

## Volksfest 2008



**Die Stadtkapelle Greding** bläst den vielen Vereinen, die mit ihren Fahnenabordnungen am Zug zum Festzelt teilnehmen, den Marsch.

Die Tochter Anna unseres Schlagzeugers Stefan Gürtler trägt das Taferl der Stadtkapelle.



**Die kleine Anna** ist voll konzentriert. Sie wird gleich im Festzug zum Bierzelt stolz vor der Stadtkapelle herlaufen.

# Die Stadtkapelle plant großes Jubiläumsjahr 2009

## „Neujahrspanblasen“ läutet Jubiläumsjahr ein

Stadtkapelle Greding bereitet sich auf 175-Jahrfeier vor / Gefeierte wird das ganze Jahr mit viel Musik

**175 Jahre wird die Stadtkapelle Greding im nächsten Jahr alt. Grund genug für die Musiker, richtig zu feiern, aber nicht mit Festzelt und Umzug, sondern mit musikalischen Höhepunkten, die über das ganze Jahr verteilt werden.**

Um sich für diesen musikalischen Marathon fit zu machen, hat sich die Stadtkapelle Greding unter ihrem Leiter Manfred Meyer erst einmal ein "Trainingslager" verordnet: Am kommenden Wochenende findet ein dreitägiger Workshop statt mit prominenten Lehrern:

Der Komponist, Musiker und Dirigent Franz Gerstbrein, der auch die Papstmesse geschrieben hat, der Dirigent, Arrangeur und Musikverleger Wolfgang Grünbauer und Joschi Lauter, der über 20 Jahre Schlagzeuger bei Ernst Mosch war, werden die Gredinger Musiker auf das Jubiläumsjahr vorbereiten.

Der "Startschuss" für das Jubiläumsjahr fällt am Samstag, 3. Januar, wenn nach der Vorabendmesse ein kleines Platzkonzert gegeben wird, ein "Neujahrspanblasen", bei dem sich die Zuhörer mit Glühwein und Bratwürsten stärken können. Auch der nächste Termin steht bereits fest: Am Samstag, 9. Mai, wird es für die Freunde der Blasmusik ein Jubiläumskonzert geben. Das schon traditionelle Sommerfest der Stadtkapelle am dritten Wochenende im Juni wird ebenso zum Jubiläumsprogramm gehören wie Standkonzerte und spontane musikalische Darbietungen. Am Samstag, 3. Oktober, wird die Stadtkapelle einen Ehrenabend veranstalten, zu dem auch befreundete Blaskapellen eingeladen werden.

"Wir machen hauptsächlich Blasmusik und so soll es auch bleiben", unterstreicht Manfred Meyer, der im vergangenen Oktober die Leitung der Stadtkapelle von Winfried Beck übernommen hat. Allerdings dürfen sich unter Marschmusik und böhmische Weisen auch schon mal Swingstücke oder Operettenmelodien mischen.

Nachwuchsprobleme hat die Stadtkapelle Greding mit ihren 31 Mitgliedern nicht. Eine Jugendgruppe und die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Greding helfen bei der Nachwuchsarbeit. Um der Jugend entgegenzukommen, spielt die Stadtkapelle nicht nur Märsche und Polkas, sondern Stücke, bei denen die Swingliebhaber auf ihre Kosten kommen. Die Stadtkapelle tritt auch nicht nur in großer Besetzung auf, sondern spielt auch in kleineren Gruppen zum Beispiel Egerländer Blasmusik oder auch Tanzmusik. Die Jüngeren können in ganz kleiner Besetzung zum Beispiel bei Auftritten im Altersheim Erfahrungen sammeln und sich an Auftritte vor Publikum gewöhnen.

Geprobt wird bei der Stadtkapelle viel und "fleißig", wie Manfred Meyer anerkennend würdigt. Aber trotz der intensiven Proben bleibt das Musizieren für die Mitglieder noch ein Freizeitvergnügen. "Das Musizieren soll immer Spaß machen."



Fleißig geprobt wird bei der Stadtkapelle Greding nicht nur im Vorfeld des Jubiläumsjahrs, sondern an jedem Freitagabend.

Foto: Karch

Hilpoltsteiner  
Küner  
Donstag, 25. November 2008

## Mit vollem Körpereinsatz zu Höchstleistung

Drei Experten geben Musikern der Stadtkapelle Greding in Workshop den "Feinschliff" am letzten Novemberwochenende 2008

**Greding (HK) Richtig hart gearbeitet haben die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle am Wochenende: Bei ihrem dreitägigen Workshop mit drei Experten bekamen sie den "Feinschliff" für ihre Auftritte im Jubiläumsjahr.**

Einen hohen Anspruch stellt Manfred Meyer, der neue Leiter der Gredinger Stadtkapelle, an seine Mannschaft. Der Vollblutmusiker hat früher in vielen Bands gespielt und gute Beziehungen zu vielen Musikern. Für seine Stadtkapelle engagierte er deshalb drei Experten: Joschi Lauter, der 26 Jahre bei Ernst Mosch Schlagzeug gespielt hat, den Dirigenten, Arrangeur und Musikverleger Wolfgang Grünbauer sowie den Komponisten, Musiker und Dirigenten Franz Gerstbrein.

Und die verplemperten am Wochenende keine Zeit, sondern nahmen die Musiker hart ran. "Wenn ihr kurz spielt, seid ihr bereits zu lang", macht Joschi Lauter den Bläsern klar, was er von ihnen erwartet. Seine Anweisungen kommen knapp und klar: "Ich brauche eine Eins und nicht viele." Geduldig setzen die Musiker immer wieder an, spielen ein Stück, werden wieder unterbrochen. Der Sitzplatz von Josef Greiner senior gefällt Joschi Lauter überhaupt nicht. Warum sitzt du nicht bei den Mädels, da gehörst du doch hin", fragt er nach. "Weil i mi doa ferchd", antwortet der verschmitzt. Aber es hilft ihm nichts. Er muss seine Sachen packen und neben den Musikerinnen Platz nehmen.

Unter den Zuhörern ist auch Bürgermeister Manfred Preischl, einst eine Nachwuchshoffnung als Klarinetttist,

dann aber lieber Fußballer als Musiker. "Das hört sich doch schon gut an fürs Erste", urteilt er. "Das müsst ihr erst mal heute Abend hören", grinst Lauter.

"A bissl leiser, kürzer und genauer" wünscht sich Wolfgang Grünbauer die Klarinetten. "Das muss eher im Pianobereich liegen." Immer wieder starten auch sie von vorne, bis Grünbauer anerkennend sagt "Eins, zwei, drei und super." Nicht weniger anstrengend ist die Arbeit der Trompetenspieler, die von Franz Gerstbrein zu Höchstleistungen angespornt werden. Der Lohn für die Schwerstarbeit aller Musiker: ein perfektes Zusammenspiel.



**Ganz genau muss** bei Stefan Gürtler (links) und Josef Greiner junior der Einatz stimmen.



**Immer und immer wieder** setzen die Klarinetten an.

Ernst Wittrich, Matthias Beck, Regina Heiß, Marille Lehr, Maria Losch, Martin Raufer, Johann Holzmann, Andreas Lehmail mit Wolfgang Grünbauer



Bei mehreren Konzerten werden die Marktbesucher auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Greiner Franz am Bariton

## Das Jahr 2009 beginnt mit einem Neujahrsanblasen am Marktplatz

### Würdiger Einstieg in Jubiläum am 3. Januar 2009

Einen würdigen Einstieg in ihr Jubiläumsjahr gab die Stadtkapelle Greding unter ihrem Leiter Manfred Meyer mit dem Neujahrsanblasen am Marktplatz, unterstützt von donnernden Böllerschüssen. Mit diesem rund einstündigen Standkonzert läutete die Stadtkapelle zum 175-jährigen Bestehen ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte ein. Ein Jubiläumskonzert für Freunde der Blasmusik soll es am 9. Mai geben. Am dritten Wochenende im Juni steht das traditionelle Sommerfest mit viel Musik im Kalender. Den 3. Oktober sollten sich die Musikliebhaber ebenfalls vormerken: An diesem Tag findet ein Ehrenabend mit befreundeten Blaskapellen statt.

Die Zuhörer am Samstag wussten die gelungene Darbietung der Musiker zu schätzen und geizten nicht mit Beifall.



Der hohe musikalische Standard der Stadtkapelle reizte die beiden Mädchen zum Tanzen, die erwachsenen Zuhörer zum eifrigen Applaudieren. Mit dem Neujahrsanblasen wurde das Jubiläumsjahr zum 175-jährigen Bestehen eröffnet.  
Foto: Karch

# Fasching – unser Motto: Wie anno dazumal (aufgrund unseres Jubiläumsjahres)



Andreas Lehmail, Josef Werner, Franz Greiner (1. Reihe)



Josef Peter, Manfred Meyer, Johann Holzmann (v.links)

## Gruppenfoto vor dem Abmarsch



Die „Schildträger“ Peter u. Werner Lehmayr (v.links)  
Vorne Laura Kraus, Anna Gürtler

Geburtstagsständchen Andreas Werner zum 70.  
am 27.2.2009



# Bockbierfest im Sportheim Greding umrahmt von der Egerländer Besetzung



Martin Raufer, Matthias Beck, Maria Losch, Josef Peter, Jakob Geyer, Robert Werner, Richard Grögel, Manfred Meyer, Bernhard Lehmail, Franz Greiner

# Zeitungsbericht zur Generalversammlung 2009

## Jubiläum steht im Mittelpunkt

Einige kleinere Änderungen haben die Wahlen in der Jahresversammlung der Stadtkapelle Greding gebracht: Stellvertretender Vorsitzender ist jetzt Josef Peter aus Günzenhofen, der Robert Werner ablöst. Vorsitzender bleibt Andreas Lehmail, der auf die bewährten Vorstandskollegen Hans Holzmann (Schatzmeister) und Maria Lehmail (Schriftführerin) bauen kann. Als neue Jugendsprecherin fungiert in Zukunft Elisabeth Lehmail, die Josef Peter nachfolgt. Als Beisitzer wurde Ernst Wittrich gewählt.

In seinem Rückblick ließ Lehmail das abgelaufene Jubiläumsjahr zum 175. Geburtstag nochmals vorbeilaufen und erinnerte an die glanzvollen musikalischen Darbietungen mit vielen Gästen und die Gastkonzerte auswärtiger Musikgruppen. Er nannte vor allem das Jubiläumskonzert im Mai, den Sternmarsch beim Ehrenabend und das Abschlusskonzert mit dem Blasorchester Wolfgang Grünbauer.

Auch Kapellmeister Manfred Meyer zog eine positive Bilanz des Jubiläumsjahres und nannte vor allem das Jubiläumskonzert, das der Kapelle bei höchster Qualität äußersten Einsatz abverlangte. "Wir bemühen uns, noch besser zu werden, denn Stillstand bedeutet Rückschritt", betonte der Kapellmeister. Dazu gehöre auch die Förderung des Nachwuchses: "Wir sind auf der Suche und freuen uns auch auf Wiedereinsteiger", bekundete Meyer. Auf der Internetseite [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de) sei alles Wissenswerte einzusehen.



**Führen die traditionsreiche Stadtkapelle:** Andreas Lehmail, Josef Peter, Maria Lehmail, Kapellmeister Manfred Meyer, Hans Holzmann, Elisabeth Lehmail und Ernst Wittrich (von links). Foto: Mödl

# Probe fürs Frühjahrskonzert



Nachfolgende Seiten sind die Festschrift zum 175 jährigem Gründungsjubiläum sowie dem Konzertprogramm auf der Festschrift Rückseite !

## KONZERTPROGRAMM

### TEIL I

Hoch Heidecksburg  
Für unsere Freunde  
Oh Greding, du Städtchen fein  
Posaunenträume  
Das Beste aus 'Maske in Blau'  
Bonanza  
Mein Regiment

PAUSE (20 Minuten)

### JUGENDBLATORCHESTER

Brasil  
Just a Gigolo

### TEIL II

Musik ist Trumpf  
Golden Swingtime  
Josefine Polka  
Lydia Polka  
The great Pretender  
Gonna Fly Now  
Alte Kameraden

# 175 Jahre



## Stadtkapelle Greding e.V.

- gegr. 1834 -

### Egerländer Besetzung



### Kirchenbesetzung



## JAHRESPROGRAMM

- |                |  |
|----------------|--|
| 9. Mai         | Jubiläumskonzert (Hippodrom Greding)   |
| 17. Mai        | Festzug Feuerwehr Hirschberg   |
| 11. Juni       | Fronleichnamsprozession  |
| 12. – 14. Juni | Schützenfest in Schweimke<br>(Lüneburger Heide)  |
| 20. – 21. Juni | Sommerfest der Stadtkapelle<br>20. Juni ab 19:00 Uhr, 21. Juni ab 15:00 Uhr<br>(Heinrich-Herold-Anlage)  |
| 28. Juni       | Fliegerfest Schutendorf<br>Kirche + Frühschoppen, anschließend ab 17:00 Uhr                              |
| 18. Juli       | Gartenfest (Seniorenheim Greding)  |
| 24. – 27. Juli | Volksfest Greding  |
| 30. August     | Altstadtfest Greding   |
| 5. September   | Trachtenmarkt Greding  |
| 3. Oktober     | Ehrenabend (Hippodrom Greding)   |
| 24. Dezember   | Weihnachtskonzert (Seniorenheim)<br>Weihnachtskonzert nach Kinderchristmette<br>(Marktplatz vor Rathaus) |

## Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
verehrte Musiker und Freunde der Volksmusik,

in diesem Jahr steht unserer Gemeinde ein ganz besonderes Ereignis in Haus: das 175-jährige Jubiläum unserer Stadtkapelle, das natürlich gebührend gefeiert werden muss! Die Gredinger Stadtkapelle, deren Anfänge bis in das frühe 19. Jahrhundert zurück reichen, ist seit jeher fest mit unserer Kommune und ihren Menschen verbunden. Vor diesem Hintergrund ist es mir als Erster Bürgermeister eine große Freude und Ehre, die Schirmherrschaft für das Jubiläumsjahr übernehmen zu dürfen.

Kaum ein Verein oder eine Musikgruppe vor Ort kann mit Stolz auf eine so lange und beeindruckende Tradition zurück blicken wie Stadtkapelle Greding. Nicht umsonst ist sie ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen und des geselligen Lebens der Großgemeinde. Wie viele Veranstaltungen wären ohne die Stadtkapelle gar nicht mehr vorstellbar: Ich denke hier an Großveranstaltungen wie das Volks- oder Altstadtfest, Jubiläen, Festzüge, Gedenktage, Ehrenabende, das Sommerfest in der Heroldanlage oder den Weihnachtsmarkt. Bei all diesen Anlässen ist die Stadtkapelle ein Garant für ehrliche, authentische Volksmusik und lebensfrohe, gute Stimmung! Das kommt natürlich nicht von ungefähr, sondern ist mit harter Arbeit und viel Mühe verbunden. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass die Stadtkapelle viel Wert auf ihr musikalisches Können legt. Regelmäßige Musikproben und sogar Workshops mit namhaften Dozenten stehen hier auf der Tagesordnung. Und genau dieses Engagement hört man unserer Stadtkapelle auch an! Zum einen pflegt man echte, traditionelle Volksmusik, wagt mit Bigband-Qualitäten aber auch den mutigen Schritt in die Moderne. Genau dieser Aspekt ist in meinen Augen verantwortlich dafür, dass gerade viele Jugendliche den Weg zur Gredinger Stadtkapelle finden. In enger Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule wird hier bedeutende Jugendarbeit geleistet, die wirklich höchste Anerkennung verdient. Stellvertretend für die wertvollen musikalischen und ehrenamtlichen Leistungen der Stadtkapelle darf ich an dieser Stelle dem 1. Vorsitzenden Andreas Lehmailr und Kapellmeister Manfred Meyer im Namen des Stadtrats und der gesamten Bürgerschaft meinen aufrichtigen Dank



aussprechen. Und für die Zukunft begleiten die Stadtkapelle natürlich meine allerbesten Wünsche!

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Gäste aus nah und fern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich zu einem ereignisreichen Jubiläumsjahr im Zeichen der Volksmusik einladen: Anlässlich ihres Geburtstages wird die Stadtkapelle am 9. Mai 2009 ein großes Jubiläumskonzert im Hippodrom geben; gemeinsam mit der gesamten Bürgerschaft gefeiert wird am 20. und 21. Juni beim traditionellen Sommerfest in der Heroldanlage. Einen würdigen Abschluss findet das Jubiläumsjahr schließlich am 3. Oktober im Rahmen eines Sternmarsches mit Standkonzert auf dem Marktplatz und anschließendem Ehrenabend.

Ich würde mich freuen, wenn Sie all diese Jubiläumsveranstaltungen rege besuchen!

Ihr

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

## Grußwort des Landrates

Liebe Musikfreunde aus Nah und Fern,  
liebe Gredinger,

immer gut drauf, alt und jung verbunden, markante Gesichter, gewichtige Musiker, charmante Frauen: wie bei der Musik: die Mischung macht's! Die Stadtkapelle ist sich immer treu geblieben. Sie wollen weder Big-Band sein, noch ein sinfonisches Blasorchester, sondern eine Blaskapelle, die an Bewährtem festhält und aufgeschlossen für Neues ist. Sie feiert mit berechtigtem Stolz ihren 175. Geburtstag.

Zwei Männer haben die Stadtkapelle seit dem zweiten Weltkrieg geprägt: Albert Hobl, der insgesamt viermal den Taktstock übernommen hat und dann 30 Jahre Winfried Beck, der bis 2008 ein hervorragendes Fundament gelegt hat. Nachwuchsprobleme gibt es dank der Zusammenarbeit mit der Musikschule nicht. Die Jugendgruppe belebt! Dass die Stadtkapelle weiblicher geworden ist, ist nicht nur optisch ein Gewinn. Es ist ein Glücksfall für die Gesellschaft, wenn möglichst viele junge Menschen ein Musikinstrument spielen lernen. Alt und Jung harmonieren. Der neue Kapellmeister Manfred Meyer hat seinen Stil eingebracht. Ein Musikwochenende (neudeutsch: Workshop) mit Spitzenmusikern hat der Kapelle vor dem Jubiläumsjahr nochmals den Feinschliff gegeben, Reserven zum Vorschein gebracht.

Dank möchte ich allen sagen, die seit der Gründung bis heute dazu beigetragen haben, die Blasmusik als kulturellen Wert zu erhalten, weiterzugeben und zu pflegen. Die Stadtkapelle ist ein Aushängeschild für Greding. Ich freue mich auf das 175-jährige Gründungsfest, danke für viele schöne Begegnungen und gratuliere herzlich.

Musik verbindet und schafft Freundschaften!

Es grüßt Euch herzlich -

Herbert Eckstein



## Grußwort des 1. Vorstandes Grußwort des Dirigenten



Liebe Freunde der Stadtkapelle Greding

Das Jahr 2009 ist für die Mitglieder der Stadtkapelle Greding ein ganz Besonderes. Denn genau vor 175 Jahren, also im Jahre 1834, wurde die Stadtkapelle gegründet.

Natürlich ein Grund für uns, dieses Jahr ganz besonders zu gestalten. Dies wollen wir gemeinsam mit Ihnen tun. Daher laden wir Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen und Auftritten ein.

Unser Dank gilt ganz besonders denen, die durch ihren persönlichen Einsatz das Fortbestehen der Stadtkapelle Greding gesichert haben. Stellvertretend für alle Leiter der Stadtkapelle Greding möchten wir Herrn Albert Hobl nennen, der immer wieder den Taktstock führte. Ganz besonders bedanken wir uns bei Winfried Beck, der die Stadtkapelle Greding in den letzten 30 Jahren leitete. Eine Leistung die höchste Anerkennung verdient.

Auch allen aktiven und ehemaligen Musikern der Stadtkapelle Greding gebührt unser Dank.

Wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2009 und es wird uns eine Freude sein, es mit Ihnen zu feiern.

Andreas Lehmailr  
(1. Vorstand)

Manfred Meyer  
(Dirigent)

**"Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden.  
Da spricht Seele zu Seele." - Berthold Auerbach (Deutscher Schriftsteller)**

## VEREINSSTRUKTUR

1. Vorstand	Andreas Lehmail
2. Vorstand	Robert Werner
Dirigent	Manfred Meyer
Stellvertretender Dirigent	Richard Grögel
Kassier	Johann Holzmann
Schriftführerin	Maria Lehmail
Beisitzer	Ernst Wittrich
Jugendvertreter	Josef Peter

### Aktive Mitglieder der Stadtkapelle Greding e.V. 2009:

Beck Winfried	Harrer Stefan	Losch Maria
Beck Matthias	Heiß Regina	Meyer Georg
Bösl Philipp	Holzmann Johann	Meyer Manfred
Bösl Stefanie	Hüttner Melissa	Peter Josef
Geyer Jakob	Kraus Ferdinand	Raufer Martin
Geyer Elisabeth	Lachmann Angela	Schneider Thomas
Greiner Franz	Lehmail Andreas sen.	Wacker Johanna
Greiner Josef sen.	Lehmail Andreas jun.	Walter Tobias
Greiner Josef jun.	Lehmail Bernhard	Weißfeld Thomas
Grögel Richard	Lehmail Elisabeth	Werner Andreas
Groh Anton	Lehmail Maria	Werner Josef
Gürtler Stefan	Lehr Marille	Werner Robert
Harrer Sebastian	Losch Katharina	Wittrich Ernst

### Ansprechpartner:

Andreas Lehmail	<a href="mailto:ALehmail@t-online.de">ALehmail@t-online.de</a>	Tel.: 08463/9679
Manfred Meyer	<a href="mailto:manfred-trumpet@t-online.de">manfred-trumpet@t-online.de</a>	Tel.: 08463/606795

### Register Trompeten/Flügelhörner



Hintere Reihe: Weißfeld Thomas, Peter Josef, Werner Andreas, Meyer Manfred, Beck Winfried  
Vordere Reihe: Geyer Jakob, Werner Robert, Hüttner Melissa, Grögel Richard, Harrer Sebastian

### Register Klarinetten/Saxophone



Hintere Reihe: Raufer Martin, Holzmann Johann, Beck Matthias, Wittrich Ernst  
Vordere Reihe: Losch Maria, Lehr Marille, Heiß Regina

### Register Posaunen



Greiner Franz, Lehmail Bernhard, Werner Josef, Greiner Josef sen.

### Register Tuben



Lehmail Elisabeth, Lehmail Andreas sen., Lehmail Maria

### Register Tenorhorn/Bariton



Groh Anton, Schneider Thomas, Kraus Ferdinand, Harrer Stefan

### Register Schlagzeug



Gürtler Stefan, Greiner Josef jun.

## Ein kurzer Auszug aus der neueren Geschichte der Stadtkapelle Greding

Am 1. Oktober 1978 übergab **Albert Hobl**, der damalige Stadtkapellmeister, den Dirigentenstab an **Winfried Beck**. Man traf sich regelmäßig einmal, wenn erforderlich zweimal in der Woche zum Proben im Vereinslokal "Drei Linden". Einer der ersten erfolgreichen Auftritte war das Standkonzert am Ostersonntag 1979 in Greding. Die Wintermonate wurden von Kapellmeister Winfried Beck und dem Musikkameraden **Franz Dirsch** genutzt, eine Vereinssatzung zu erstellen. Diese wurde am 10. Februar 1980 durch die erste ordentliche Generalversammlung angenommen. Als erster Vorsitzender wurde der Musiker **Josef Kreipp** gewählt.

Musikalische Höhepunkte in den vergangenen 30 Jahren waren unter anderem die Teilnahme am ersten Kreiskonzert in Roth im Oktober 1981 sowie das 150-jährige Bestehen der Stadtkapelle Greding im Jahr 1984.

Auch das Sommerfest, das seit 1980 gefeiert wird, wurde unter der Regie von **Winfried Beck** ins Leben gerufen. In den vergangenen 30 Jahren wurde viel bewegt und erreicht. So hat die Stadtkapelle momentan 34 aktive Mitglieder und 28 Fördermitglieder.

Seit 2009 hat **Manfred Meyer** das Amt des Stadtkapellmeisters von Winfried Beck übernommen.

Die erste große Herausforderung neben den alltäglichen Auftritten wird das Jahr 2009 mit sich bringen. In diesem Jahr feiert die Stadtkapelle Greding ihr 175-jähriges Bestehen. Hier sind sich alle Mitglieder einig. "Es soll ein Festjahr mit vielen musikalischen Darbietungen und Höhepunkten werden."

Für jeden, der sich über die Aktivitäten, Besetzungen, Mitglieder oder über die Jugendarbeit der Stadtkapelle informieren möchte, steht die Homepage unter der Adresse [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de) zur Verfügung. Wie bei jedem Auftritt freut sich auch hier die Stadtkapelle über zahlreiche Besucher.

Die ganze Geschichte der Stadtkapelle Greding seit der Gründung im Jahre 1834 können Sie in der demnächst erscheinenden Chronik nachlesen!!!

Gruppenfoto der Stadtkapelle Greding aus dem Jubiläumsjahr 1984 (150-jähriges Bestehen)



Hinterer Reihe: Groh Anton, Greiner Franz, Grötzner Gottfried sen., Greiner Josef, Wotische Florian, Lehmlair Bernhard, Brandt Hans, Lehmlair Andreas sen., Schwarz Konrad, Lehmlair Andreas jun., Werner Robert, Heinz Wolfgang  
Vordere Reihe: Kreipp Josef, Schlupf Hans jun., Wittlich Ernst, Schmidt Ferdinand, Gürtler Stefan, Beck Winfried, Grötzner Gottfried jun., Kraus Ferdinand, Werner Andreas, Meyer Manfred

## BILDER AUS DEM VEREINSLEBEN



Die Stadtkapelle spielt auch zu kirchlichen Anlässen:

- Prozessionen
- Pfarrfeste
- Hochzeiten

Priesterweihe Kaplan Wingen



Das zweitägige Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage gehört jedes Jahr zu den musikalischen Höhepunkten.

Sommerfest-Sonntag 2008



Auch am Volksfest und am Altstadtfest sind wir jedes Jahr vertreten.

Volksfest-Sonntag 2008



Standkonzert im Jahr 1987



Fliegerfest Schützendorf 1987



Volksfest 1998



Geburtsstagsständchen Lehmailr Andreas 2007



Tanzl'Musi im Gasthof Stern 2009



Faschingsumzug Jubiläumsjahr 2009



Marsch zum Bieranstich, Volksfest 2008



Jugendausflug zur Nattersbergalm 2008



Wir danken an dieser Stelle

- dem Schirmherren unseres Jubiläums Manfred Preischl
- dem Landrat Herbert Eckstein
- Meyer Carola und Richter Karl-Heinz für die Gruppen- und Registerfotos
- allen Freunden und Helfern, die uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen
- allen Gästen aus Nah und Fern für ihr zahlreiches Kommen

Die Stadtkapelle Greding



In Ehrfurcht und dankbarer Verbundenheit gedenken wir aller seit der Gründung verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden, die einst unserem Verein die Treue hielten.

## Stadtkapelle Greding e.V.

Gegr. 1834



## Stadtkapelle Greding e.V.

MITGLIED DES NORDBAYERISCHEN MUSIKBUNDES

### Beitrittserklärung als Fördermitglied!

Hiermit erkläre ich

..... geb.: .....

(Vorname, Name)

.....  
(Anschrift)

meinen Beitritt als Fördermitglied zur Stadtkapelle Greding e.V.

Mit meiner Mitgliedschaft unterstütze ich den Verein in finanzieller Hinsicht, wobei mein Beitrag ausschließlich statusgemäß verwendet werden darf. (z.B.: Kauf von Noten und Ausrüstung bzw. Förderung des musikalischen Brauchtums)

Der jährliche Förderbeitrag beträgt mindestens 12,00 EURO. (Festsetzung durch die Vorstandschaft)

Mein Beitrag zur Förderung der Stadtkapelle Greding e.V. beträgt jährlich .....EURO

und kann von nachfolgendem Konto sofort und dann im 1. Quartal jeden Jahres abgebucht werden.

Konto Nr.: ..... BLZ: .....

Bank: .....

Meine Mitgliedschaft als Fördermitglied bei der Stadtkapelle Greding e.V. kann von mir jederzeit zum Ende des laufenden Jahres schriftlich gekündigt werden. Die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag gilt dann als widerrufen.

Mir ist bekannt, dass mit meiner Mitgliedschaft als Fördermitglied, kein Stimmrecht in der Generalversammlung verbunden ist. Ebenso kann ich auch sonst nicht mitbestimmend in die Entscheidungen der Stadtkapelle Greding e.V. eingreifen.

Als Gegenleistung für meine fördernde Mitgliedschaft erhalte ich auf Wunsch jeweils ein Ständchen zu meinem 50., 60., 70., 75. usw. Geburtstag.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung ab ..... meinen Beitritt als Fördermitglied der Stadtkapelle Greding e.V.

Greding, den .....  
(Unterschrift des Fördermitglieds)

### Jugendkapelle



### Tanzl'-Musi



# Sommerfest 2009 am 20./21. Juni 2009

## Stadtkapelle ist Besuchermagnet

Zum Sommerfest strömen Gäste trotz kühler Witterung

Musikalische Schmankerln unter schattigen Bäumen im herrlichen Ambiente der Heinrich-Herold-Anlage in Greding - das alles war am Wochenende beim zweitägigen Sommerfest der Stadtkapelle Greding geboten. Böhmische und bayerische Blasmusik, zum Teil gesanglich begleitet, aber auch Konzertstücke auf hohem Niveau hatten die Gredinger Stadtmusikanten in ihrem breit gefächerten Programm, in dem sich auch ein paar lustige Einlagen befanden.

Dass die Gredinger ihren Musikanten, die nicht nur bei weltlichen Feiern, sondern auch bei kirchlichen Prozessionen den musikalischen Part übernehmen, wohl gesonnen ist, zeigte der starke Besuch an den beiden Tagen - trotz des relativ kühlen Wetters. Dieses sommerliche Musikfest ist auch ein Programmpunkt zum diesjährigen Jubiläumsjahr "175 Jahre Stadtkapelle

Greding", das die Kapelle das ganze Jahr über mit musikalischen Darbietungen gestaltet.

Stark besetzt bei allen Instrumenten boten die Musiker ihren Gästen Darbietungen die ausgereiftes musikalisches Können beinhalteten und von den Gästen mit viel Beifall bedacht wurden. Vor der Zukunft braucht der Kapelle nicht bange sein: Viele Nachwuchstalente befinden sich in ihren Reihen.



Trotz ihrer 175 Jahre schwungvoll wie eh und je: die Stadtkapelle beim Sommerfest.

Foto: Mödl





# Stadtkapelle spielt dem Bürgermeister Manfred Preischl zum 50. Geburtstag ein Ständchen am 9. Juli 2009



# Bilder der Stadtkapelle

Gesamte Besetzung:



1. Reihe von links: Elisabeth Lehmail, Maria Lehmail, Stefan Gürtler, Regina Heiß, Maria Losch, Josef Greiner jun., Melissa Hüttner, Manfred Meyer, Andreas Lehmail

2. Reihe von links: Ernst Wittrich, Anton Groh, Matthias Beck, Thomas Schneider, Marille Lehr, Johann Holzmann, Martin Raufer, Andreas Werner, Thomas Weißfeld, Robert Werner, Richard Grögel

3. Reihe von links: Winfried Beck, Ferdinand Kraus, Franz Greiner, Stefan Harrer, Josef Werner, Josef Greiner sen., Bernhard Lehmail, Jakob Geyer, Josef Peter, Sebastian Harrer

„Hohes Blech“:



von links: Jakob Geyer, Thomas Weißfeld, Robert Werner, Josef Peter, Melissa Hüttner, Andreas Werner, Manfred Meyer, Richard Grögel, Winfried Beck, Sebastian Harrer

„Tuben“:



Elisabeth, Andreas und Maria Lehmayr

„Posaunen“:



Franz Greiner, Bernhard Lehmailr, Josef Werner, Josef Greiner sen.

„Hörner“:



Anton Groh, Thomas Schneider, Ferdinand Kraus, Stefan Harrer

„Klarinetten“:



Martin Raufer, Maria Losch, Johann Holzmann, Marille Lehr, Matthias Beck, Regina Heiß, Ernst Wittrich

„Schlagzeug“:



Stefan Gürtler und Josef Greiner jun.

„Saxophon“:



Marille Lehr, Johann Holzmann, Regina Heiß, Ernst Wittrich, Matthias Beck, Martin Raufer

Bilder der Jugendkapelle im Jubiläumsjahr.



1. Reihe sitzend: Jakob Geyer, Phillip Bösl, Melissa Hüttner, Tobias Walter, Thomas Weißfeld
2. Reihe: Elisabeth Lehmayr, Sebastian Harrer, Matthias Beck, Angela Lachmann, Stefanie Bösl, Josef Werner, Katharina Losch, Josef Peter, Stefan Harrer, Georg Meyer, Thomas Schneider, Maria Losch, Andreas Lehmayr jun., Regina Heiß, Maria Lehmayr(Weichbrodt)

# Fahrt nach Schweimke mit Höbinger Schützenverein



42.

# Gredinger Volksfest



Den musikalischen Auftakt zur offiziellen Volksfesteröffnung gestaltet die Blaskapelle Greding. Sie gibt am Freitag ein Standkonzert auf dem Marktplatz. Anschließend geht es ins Bierzelt. Foto: Karch

## Mit Pauken und Trompeten

HK 23. 7. 09

### Kein Volksfest ohne Stadtkapelle

**Greding** (al) Die Stadtkapelle Greding, die heuer ihren 175. Geburtstag feiert, prägt mit ihrer Musik das Gredinger Volksfest. Schon am Freitag sorgt sie mit einem Standkonzert auf dem Marktplatz zur Eröffnung für die passende Einstimmung auf das Volksfest. Unter ihren Klängen ziehen die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen zum Bierzelt.

Dort umrahmt sie den Bieranstich, den Abschied von Schwarzachkönigin Melanie Weichbrodt und den ersten offiziellen Auftritt ihrer Nachfolgerin Ramona Preindl. Den ganzen Abend wird sie für die musikalische Umrahmung sorgen. Ihr nächster Auftritt ist am Sonntag beim Frühschoppen im Festzelt. Ab 15 Uhr wird die Stadtkapelle für einen musika-

lischen Nachmittag sorgen. Auch beim Familien- und Seniorennachmittag am Montag ist die Stadtkapelle wieder dabei.

Am Samstagabend entern d'Reichenkirchner die Bühne im Festzelt, am Sonntag ist ab 18.30 Uhr das Blasorchester Wolfgang Grünbauer zu hören. Für den Festausklang sorgen am Montagabend D'Moosner.

De  
Jah



# Grillfest am 1.8.2009 am städtischen Grillplatz in Greding



Laura Kraus, Paula Gürtler, Anna Gürtler



Stefan Gürtler sorgt für den Rhythmus am Cajon



Gemütlicher Ausklang mit Musik



Manfred Meyer und Andreas Lehmail in gemütlicher Runde



Gegrillte Schäufelerle vom Vorstand A. Lehmail



Manfred Meyer und Robert Werner



Gesellige Bierrunde



## Mitwirkung am Trachtenmarkt 5.9.2009



## Zusammenarbeit der Stadtkapelle mit der Musikschule

Vorspieltag am 20.09.2009



# Gemeinschaftschor mit Sternmarsch der Blaskapelle Jahrsdorf, der Blaskapelle Thalmässing sowie der Stadtkapelle Greding am 3.10.2009.



# Mit Pauken und Trompeten

Gredinger Stadtkapelle feiert 175-jähriges Bestehen / Standkonzert auf dem Marktplatz / Ehrungsabend 3.10.2009

**Mit einem Sternmarsch und einem großen Ehrungsabend feierte die Stadtkapelle Greding ihr großes Jubiläum - und natürlich mit reichlich Musik.**

Ein prächtiges Bild bot sich am Tag der Deutschen Einheit beim Sternmarsch von drei Blaskapellen in Greding aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Stadtkapelle Greding. Als die erste Salve der Böllerschützen Jura- Schwarzach über den Marktplatz dröhnte setzte sich die Blaskapelle Jahrsdorf am Eichstätter Tor mit einem zündenden Marsch in Bewegung, mit Vereinen im Gefolge.

Die zweite Salve war das Startsignal für die Blaskapelle Thalmässing, die vom Nürnberger Tor heranmarschierte von Gredinger und Höbinger Vereinen begleitet. Die dritte Böllersalve galt der Jubiläumskapelle Greding, die am Fürstentor startete, ebenfalls mit Vereinen im Gefolge. Im offenen Viereck angetreten am Marktplatz, gaben die drei Kapellen vor viel Volk und Schaulustigen ein Standkonzert, das mit einem Gemeinschaftschor, dirigiert m Gredinger Kapellmeister Manfred Meyer, der Bayernhymne und dem Deutschlandlied abschloss.

Mit einem Festzug der drei Kapellen und allen Vereinen wurde zum Hippodrom marschiert, dort startete der Ehrenabend als krönender Abschluss des 175. Geburtstages, der das ganze Jahr über mit mehreren musikalischen Veranstaltungen gefeiert wurde.

Danke sagen, auch den Verstorbenen ist eine Herzensangelegenheit bei einem Jubiläum. Dies tat Vorsitzender Andreas Lehmailr in aufrichtiger Form und dankte Albert Hobl, der viermal den Taktstock übernommen hatte, um die Kapelle zu leiten.

Ein großes Dankeschön mit einem Gutschein sagte Lehmailr auch Winfried Beck, der 30 Jahre als Kapellmeister die Stadtkapelle geführt hat. Dafür gab es vom Publikum stehenden Applaus.

Für 50 Jahre Musikantenleben bei der Stadtkapelle Greding ehrte der Vorsitzende mit Urkunde und Ehrennadel assistiert vom Kreisvorsitzenden Roth- Schwabach im nordbayerischen Musikbund Rudolf Janser und Schirmherrn Bürgermeister Manfred Preischl mit Andreas Werner und Josef Greiner sen. zwei Urgesteine der Stadtkapelle.

Für 40 Jahre Treue zur Blasmusik wurde Anton Groh, Bernhard Lehmailr, Winfried Beck und dem Vorsitzenden Andreas Lehmailr gedankt.

30 Jahre dienen der Blasmusik Ernst Wittrich, Kapellmeister Manfred Meyer, Robert Werner und Franz Greiner, 20 Jahre Musik machen Stefan Gürtler, Richard Grögel, Ferdinand Kraus, Martin Raufer und Marielle Lehr. Seit zehn Jahren sind bei der Stadtkapelle Thomas Weißfeld, Maria Losch, Maria Lehmailr, Hans Holzmann, Matthias Beck, Thomas Schneider, Josef Peter und Stefan Harrer.

Für die Gastkapellen gab es Erinnerungsgeschenke, ebenfalls bekamen den Ehrenkrug Konrad Rumpf für handwerkliche Arbeiten bei der Bühnengestaltung und die Vereine und Helfer beim Sommerfest.

„Musik verbindet und muss als Botschaft weiter getragen werden in die nächste Generation“, sagte Landrat Herbert Eckstein in seinem Grußwort. Blasmusik sei ein Stück Heimat. Für die erfolgreiche Jugendarbeit überreichte der Landkreischef einen Scheck, der mit dem Ehrenkrug und einer kräftigen Portion Gredinger Presssack vom Vorsitzenden beantwortet wurde.

Bürgermeister Manfred Preischl erinnerte an die lange Tradition der Stadtkapelle und nannte sie einen Garanten für ehrliche, authentische Volksmusik, die eine lebensfrohe, gute Stimmung vermittelt, aber auch den Schritt in die Moderne wagt. Der Bürgermeister überreichte zum Jubiläum einen Scheck.

Mit einem Zitat brachte es Kreisvorsitzender Janser auf den Punkt: "Musik wäscht den Alltagsstaub von der Seele"

Den musikalischen Part am Ehrenabend übernahm die Blaskapelle Jahrsdorf mit ihrer starken Besetzung und vielen jungen Nachwuchskräften. Gekonnt führte Kapellmeister Walter Landkammer durchs Programm und bot mit bayerisch-böhmischer Blasmusik eine musikalische Glanzleistung, die mit viel Beifall quittiert wurde.



Standkonzert zum Jubiläum: Die Stadtkapelle Greiding feiert ihr 175-jähriges Bestehen auf dem Marktplatz zusammen mit den Blaskapellen Jahrsdorf und Thalmässing. Foto: Mödl

Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Preischl werden anlässlich des Jubiläumjahres Fördermitglieder.



Die beiden „ältesten“ Mitglieder Andreas Werner und Josef Greiner sen. wurden geehrt.  
v. links: Kathrin Meier, Andreas Werner, Catharina Sorgatz, Elisabeth Lehmail, Josef Greiner sen.,  
Maria Lehmail

Gemeinsames Weinfest zusammen mit der Gredonia in deren Heim.

Im diesem Jahr beschließt die Vorstandschaft der Stadtkapelle, dass für neue Musiker, das Einstiegskriterium in die große Kapelle, das Silberabzeichen des nordbayrischen Musikbundes ist. Ausnahmen können nur vom Kapellmeister und der Vorstandschaft beschlossen werden.

# Noch ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr

Stadtkapelle Greding gibt mit dem "Blasorchester Wolfgang Grünbauer" am 28. November ein Konzert

Kräftig hat die Stadtkapelle Greding ihr Jubiläumsjahr gefeiert. Und mit einem Paukenschlag sollen die Feiern zum 175-jährigen Bestehen der Stadtkapelle auch zu Ende gehen. Für das Abschlusskonzert hat die Stadtkapelle ein befreundetes Orchester eingeladen, das bereits beim Gredinger Volksfest seine Visitenkarte abgegeben hat. Dank dieser Freundschaft hat das "Blasorchester Wolfgang Grünbauer" zugesagt, zusammen mit der Stadtkapelle am Samstag, 28. November, in der Turnhalle der Volksschule Greding ein Konzert zu geben.

Wolfgang Grünbauer steht für traditionelle Blasmusik gepaart mit solistischen Einlagen. In verschiedenen Fernsehsendungen wie "Kein schöner Land", "Heimatklänge", "Hafenklänge" und "Bayern, Burgen, Blasmusik" präsentierte sich das "Blasorchester Wolfgang Grünbauer" bereits einem Millionenpublikum. Auch in Blasmusiksendungen des Rundfunks ist das Blasorchester ständig präsent. Beim Konzert am 28. November beginnt die Stadtkapelle Greding, die von 19.15 bis 20 Uhr spielt, bevor das "Blasorchester Wolfgang Grünbauer" die Bühne übernimmt. Der Eintritt für dieses Konzert kostet fünf Euro. Der Vorverkauf beginnt am heutigen Montag. Erhältlich sind Karten bei der Raiffeisenbank Greding, Telefon (0 84 63) 65 00, und im Malergeschäft Nagel, Telefon (0 84 63) 60 52 61, oder bei Andreas Lehmail, Telefon (0 84 63) 96 79.

Dieses Abschlusskonzert setzt den Schlusspunkt unter ein Jubiläumsjahr mit vielen Höhepunkten. Mit einem dreitägigen Workshop im November 2008 hatte sich die Stadtkapelle auf den Konzertmarathon vorbereitet. Das Neujahrsanblasen machte dann deutlich, auf was sich die Bürger in diesem Jahr alles freuen konnten. "Das Konzert am 9. Mai war der Hammer", schwärmt Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle ein halbes Jahr später noch. Meyer erinnert sich aber genauso gern an das Sommerfest oder den Sternmarsch mit dem Ehrungsabend am 3. Oktober. Und über eines freut sich der Leiter der Stadtkapelle besonders: "Die Bevölkerung hat uns das ganze Jahr über begleitet." Die Stadtkapelle konnte sich sowohl über viele Besucher als auch über eine gute Stimmung freuen.

Den kirchlichen Abschluss findet das Jubiläumsjahr bei der Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche am 19. Dezember.



**Das Jubiläum der Gredinger Stadtkapelle** wurde mit dem Neujahrsanblasen eingeläutet. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Am 28. November gibt es ein gemeinsames Konzert mit dem „Blasorchester Wolfgang Grünbauer“.

Foto: Karch

# Liebeserklärung an die Heimatstadt

Stadtkapelle Greding gibt mit Blasorchester Wolfgang Grünbauer umjubeltes Konzert

**Ein Feuerwerk der Blasmusik war das Abschlusskonzert zum Jubiläum des 175-jährigen Bestehens der Stadtkapelle Greding in der Schulturnhalle.**

Schon das ganze Jubiläumsjahr über hat die Stadtkapelle durch eigene Auftritte oder Gastkonzerte befreundeter Orchester musikalische Schmankerln vom Feinsten angeboten und die Bürger von Greding haben diese Einladungen gerne angenommen. Dafür bedankte sich der Vorsitzende Andreas Lehmayr beim Abschlusskonzert und freute sich über die Treue der Bürger zu ihrer Stadtkapelle. Als die Hauptakteure des Abends begrüßte der Vorsitzende das Blasorchester Wolfgang Grünbauer aus Cham in der Oberpfalz. Der enge Kontakt der Stadtkapelle mit dem Orchester aus Cham ist entstanden, weil ein Musiker mit dem Gredinger Kapellmeister Manfred Meyer im Heeresmusikkorps spielte.

Den ersten Part beim Abschlusskonzert übernahm die Jubelkapelle, die sich kräftig ins Zeug legte und mit Titeln aus ihrem breit gefächerten Repertoire aus böhmischer und bayerischer Blasmusik zur Höchstform auflief.



Eine Hommage an Greding war das Abschlusslied mit Stadtkapelle Greding und Orchester Wolfgang Grünbauer.

Foto: Mödl

Mit einem Konzertmarsch begrüßten die Gäste aus der Oberpfalz das Publikum und stiegen mit der Polka "Freunde der Blasmusik", Walzern und Märschen gleich ins Programm ein. Viele ihrer Titel stammen aus eigener Komposition ihres Orchestermusikers Franz Gerstbrein. Ein erster Höhepunkt war das Trompetensolo "Der alte Dessauer" von Mathias Achatz. Der Startrompeter lieferte mit diesem Solo eine musikalische Glanzleistung in Vollendung, die vom Publikum mit anhaltendem Beifall quittiert wurde.

Auch die drei Klarinettenstrolche Jörg Meidl, Gerhard Erben und Stefan Kaiser überzeugten als Solisten. Als dann Joschi Lauter, der als Schlagzeuger 30 Jahre zum Team von Ernst Mosch gehörte, mit einem Schlagzeugsolo sein Können unter Beweis stellte, gab es stehende Ovationen und die Forderung nach einer Zugabe. Mit der Fuchsgrabenpolka, der Steffi-Polka, dem Jäger aus Kurpfalz", um nur einige Titel zu nennen, wurde das Programm weitergeführt, bevor mit "Auf der Vogelwiese" und dem Marsch "Die Sonne geht auf" zur Pause eingeleitet wurde.

Mit dem "Erzherzog Albrecht Marsch" startete das Orchester in die zweite Runde, in der nochmals Solisten mit hervorragendem musikalischem Können auftraten. Mit dem Tango "Argentina" und dem "Spanischen Zigeunertanz" entführte Wolfgang Grünberger, der auch moderierte, mit seinen Künstlern das Publikum nach Südamerika, bevor mit dem "Egerländer Musikantenmarsch" und "Bis bald, auf Wiedersehen" zwei Titel von Ernst Mosch dieses "Konzert der Extraklasse", wie es der Gredinger Kapellmeister Manfred Meyer in seinen Dankesworten nannte, zu Ende ging.

Aber dann gab es noch ein besonderes musikalisches Schmankerl. Das Lied "Oh Greding, du Städtchen fein, dich grüß ich tausendmal", getextet vom früheren Gredinger Kapellmeister Sepp Fuhrmann, vom Orchester Grünbauer gespielt und den Gredinger Musikanten, die sich vor der Bühne aufgestellt hatten, gesanglich begleitet, war der krönende Abschluss dieses Konzerts und gleichsam eine Liebeserklärung der Stadtkapelle an ihre Heimatstadt.



Das Trompetensolo von Matthias Achatz wurde mit lang anhaltendem Beifall quittiert.

Für unser Jubiläumsjahr fertigten wir eine Festschrift an.

## Mit Flötenklängen

und schwungvoll gesungenen Liedern stimmen Flötengruppe und Chor der Volksschule Greding beim Adventssingen auf das bevorstehende Fest ein (Bild links). Die Jugendbläser der Stadtkapelle Greding



tragen mit Stücken wie "Happy Christmas" und "Feliz Navidad" zur besonderen- Atmosphäre bei (Bild oben). Ganz neue Klänge steuern die Diatonischen Druckknöpf' zum Adventssingen bei. (Artikel aus dem Hilpoltsteiner Kurier)

# 2010

Generalversammlung findet das erste Mal in der Gaststube beim Gasthof Stern statt. Grund hierfür ist die große Mitgliederzahl der Stadtkapelle.

Neuwahlen:

Beisitzer: Ernst Wittrich

Schriftführerin: Maria Weichbrodt

Kassier: Hans Holzmann

2. Vorstand: Josef Peter

1. Vorstand: Andreas Lehmailr

Jugendvertreter: Elisabeth Lehmailr

Einführung von Notenwarten. Diese sind Thomas Weißfeld und Regina Heiß.

## Jubiläum steht im Mittelpunkt

HK 3. März 2010

**Greding** (mld) Einige kleinere Änderungen haben die Wahlen in der Jahresversammlung der Stadtkapelle Greding gebracht: Stellvertretender Vorsitzender ist jetzt Josef Peter aus Gün-

zenhofen, der Robert Werner ablöst. Vorsitzender bleibt Andreas Lehmailr, der auf die bewährten Vorstandskollegen Hans Holzmann (Schatzmeister) und Maria Lehmailr

(Schriftführerin) bauen kann. Als neue Jugendsprecherin fungiert in Zukunft Elisabeth Lehmailr, die Josef Peter nachfolgt. Als Beisitzer wurde Ernst Wittrich gewählt.

In seinem Rückblick ließ Lehmailr das abgelaufene Jubiläumsjahr zum 175. Geburtstag nochmals vorbeilaufen und erinnerte an die glanzvollen musikalischen Darbietungen mit vielen Gästen und die Gastkonzerte auswärtiger Musikgruppen. Er nannte vor allem das Jubiläumskonzert im Mai, den Sternmarsch beim Ehrenabend und das Abschlusskonzert mit dem Blasorchester Wolfgang Grünbauer.

Auch Kapellmeister Manfred Meyer zog eine positive Bilanz des Jubiläumsjahres und nannte vor allem das Jubiläumskonzert, das der Kapelle bei höchster Qualität äußersten Einsatz abverlangte. „Wir bemühen uns, noch besser zu werden, denn Stillstand bedeutet Rückschritt“, betonte der Kapellmeister. Dazu gehöre auch die Förderung des Nachwuchses: „Wir sind auf der Suche und freuen uns auch auf Wiedereinsteiger“, bekundete Meyer. Auf der Internetseite [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de) sei alles Wissenswerte einzusehen.



**Führen die traditionsreiche Stadtkapelle:** Andreas Lehmailr, Josef Peter, Maria Lehmailr, Kapellmeister Manfred Meyer, Hans Holzmann, Elisabeth Lehmailr und Ernst Wittrich (von links). Foto: Mödl

# Faschingszug 2010 in Greding – Unser Motto: „Clowns“



Catharina Sorgatz und Bianca Lang



Laura Kraus, Anna Gürtler, Hannah Kraus gehen voran

Im April legten Johanna Wacker, Tobias Walter, Sebastian Harrer, Andreas Lehmail eine interne Aufnahmeprüfung für das Mitspielen im großen Blasorchester ab. Prüfer waren: Regina Heiß, Ernst Wittrich, Thomas Schneider, Stefan Gürtler. Inhalt der Prüfung waren: 4 Vortragsstücke, Vorspielen von Tonleitern, mündliches Abfragen von verschiedenen Tempo- und Lautstärkebezeichnungen.

Katharina Losch und Stefanie Bösl legten beim nordbayrischen Musikbund das Leistungsabzeichen in Bronze ab.



**Auszeichnung für erfolgreiche Jungmusiker:** Vorsitzender Andreas Lehmair, Andreas Lehmair, Tobias Walter, Sebastian Harrer, Johanna Wacker, Bürgermeister Manfred Preischl, Stefanie Bösl, Kapellmeister Manfred Meyer und Katharina Losch.

Foto: Mödl

HK 26. April 2010

# Abzeichen der Lohn für Fleiß

## Junge Musiker der Stadtkapelle Greding erfolgreich

**Greding** (mld) „Qualität steigern, denn Stillstand bedeutet Rückschritt“ – das ist eine klare Vorgabe bei der Stadtkapelle Greding. Deshalb stellen sich die Jungmusiker einer Leistungsprüfung beim Nordbayerischen Musikbund, dem die Stadtkapelle angeschlossen ist.

Das Abzeichen in Bronze bekamen nach theoretischer und praktischer Prüfung die Nachwuchstalente Katharina Losch und Stefanie Bösl mit der Quer-

flöte. Eine Zwischenprüfung vor einem internen Prüfungsausschuss absolvierten Sebastian Harrer (Trompete), Andreas Lehmair (Tenorhorn), Tobias Walter (Trompete) und Johanna Wacker (Querflöte), die von Kapellmeister Manfred Meyer ausgebildet werden.

Mit dieser Qualifikation dürfen die vier Jungmusiker im großen Blasorchester spielen. „Natürlich ist das kein Grund, die Hände in den Schoß zu le-

gen“, betonte der Kapellmeister. „Das Programm, das wir anbieten, verlangt von jedem Musiker kontinuierliche Arbeit, Fleiß und Weiterbildung.“ Es sei erfreulich, wenn junge Menschen die Liebe zur Stadtkapelle entdecken und diesen Schritt wagen, erklärte Bürgermeister Manfred Preischl, der selbst in jungen Jahren der Blasmusik frönte, später aber seine größere Liebe zum Fußball entdeckte.

Das Maibaumaufstellen wurde von der Egerländer Besetzung mitgestaltet.



**Die Einladung der Maibaumfreunde Greding** zum traditionellen Baumaufstellen nahmen zahlreiche Gredinger an. Den 35 Meter hohen und mit Kränzen geschmückten Baum stellten die Helfer mit reiner Muskelkraft auf. Bei Bratwürsten und Getränken wurde noch kräftig in den Mai gefeiert. Die Stadtkapelle Greding in Egerländer Besetzung leistete den musikalischen Beitrag an diesem Abend. Foto: okl

HK 04. Mai 2010

Das diesjährige Sommerfest musste aufgrund schlechter Witterung abgesagt werden.

# Hochzeit von Maria (geb. Lehmair) und Dominik Weichbrodt am 31. Juli 2010



Standkonzert zum Weißwurstfrühstück beim Stern



Hochzeitszug zur Martinskirche



# Spalier



Rückzug zum Stern (Wolfgang Grünbauer an der Tuba)

## 2-Tages Ausflug in die fränkische Schweiz:



Gemütliches Beisammensein



Franz Greiner am Klavier

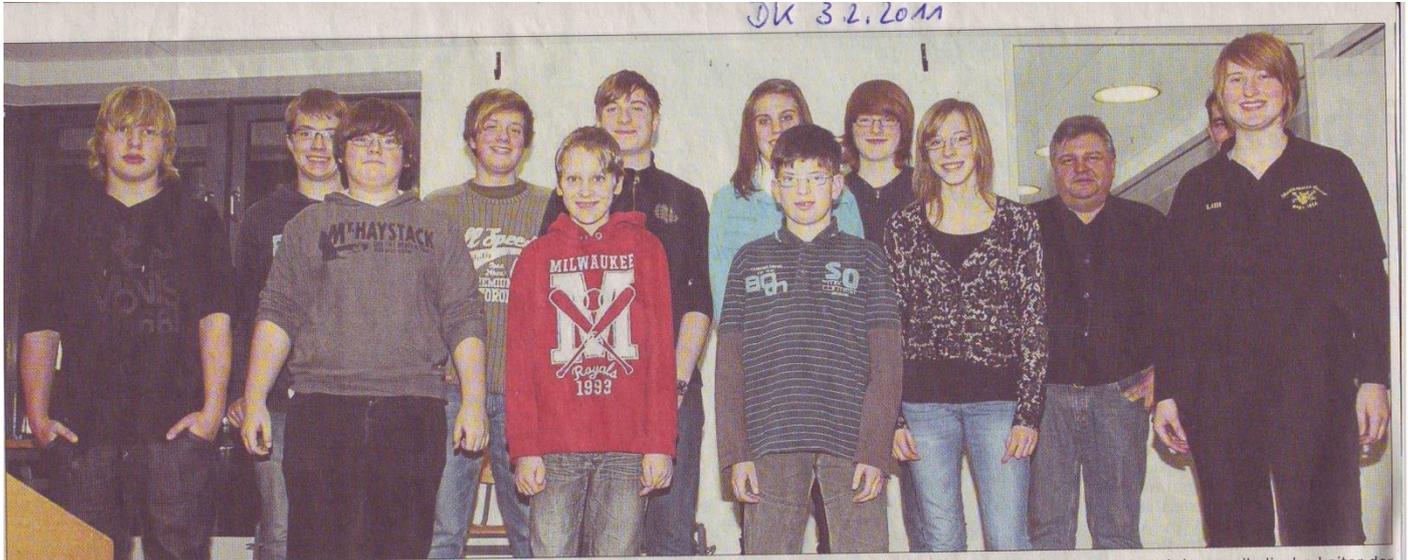


An größeren Veranstaltungen konnten wir heuer das Volksfest in Greding spielen.

Die Notenmappen werden mit Originalnoten umsortiert, da Kopien verboten sind und die Musikkapellen hohe Strafen bekommen, wenn sie mit Kopien bei Auftritten spielen. Die Originalmappen bleiben in einer Kiste und werden zum Auftritt mitgenommen. Die Kopien kann jeder in seiner Übungsmappe lassen, die er auch mit nach Hause nehmen kann.

# 2011

Zur Neugründung einer Bläserklasse wird am 29. Januar 2011 in der Aula der Schule ein Informationsabend abgehalten. Die Organisation übernimmt Meyer Manfred und Lehmail Elisabeth.



Sie freuen sich auf die zusätzliche Förderung: Die jungen Musiker werden die Bläserklasse besuchen. Jugendbetreuerin Lilli Lehmail (rechts) und der musikalische Leiter der Stadtkapelle, Manfred Meyer, freuen sich über den Zuwachs. Foto: Karch

## Jeden Samstag in die Bläserklasse

Stadtkapelle Greding will Nachwuchsmusiker noch besser fördern

von Andrea Karch

**Greding (HK) Exaktes Spielen und gleichzeitig auf die anderen Musiker zu hören, können junge Leute jetzt in einer Bläserklasse erlernen, die die Stadtkapelle Greding ins Leben gerufen hat.**

Die Stadtkapelle Greding überzeugt bei ihren Auftritten mit hohem musikalischem Niveau. Nicht nur die „Großen“, die schon seit Jahren Musik machen, können sich hören lassen, sondern auch die unendlichen Mitglieder, wie die Auftritte der Jugendgruppe beweisen. Um diesen hohen musikalischen Stand noch zu verbessern, hat die Stadtkapelle jetzt eine Bläserklasse gegründet. „In den USA gibt es solche Klassen schon seit Jahren und sie sind sehr erfolgreich“, erläuterte Manfred Meyer, der musikalische Leiter der Stadtkapelle, den jungen Musikern und ihren Eltern, die zu einer Vorbesprechung gekommen waren.

„Wir haben in letzter Zeit sehr hochwertige Stücke ge-

spielt, die manche überfordert haben“, sagte Meyer. Und wer sich überfordert fühle, zweifle an seinen Fähigkeiten und gebe oft aus Frust schnell auf. Um diese Spirale zu stoppen, wurde die neue Bläserklasse gegründet, in der die Technik genauso trainiert wird wie das Spielen in der Gruppe. Auch wenn in dieser Klasse der Ausbildungsstand ganz unterschiedlich sein wird, verspricht Meyer: „Wir werden

**„Wenn alle den gleichen Ton spielen, muss es auch gleich klingen.“**

Manfred Meyer

uns immer nach den Schwächsten richten.“ Der musikalische Leiter der Stadtkapelle vertraut darauf, dass die Fortgeschrittenen die Neulinge „mitziehen“ werden.

Für die Mitglieder der Stadtkapelle reiche es nicht, nur zu Hause zu üben und dann zu Auftritten zu gehen. Man müsse, so Meyer, auch das miteinander Spielen üben. In der Bläserklasse wird auch das genaue Spielen trainiert.

„Wenn jeder nur einen viertel oder halben Ton daneben liegt, hört sich das für die Zuhörer furchtbar an“, weiß Manfred Meyer. „Wenn alle den gleichen Ton spielen, muss es auch gleich klingen.“ Deswegen wird genau der Takt gezählt, „und dann lernen auch alle sehr schnell, im Takt zu spielen“. Gemeinsam will man in der Bläserklasse die verschiedenen Rhythmen miteinander trainieren. Auch die richtige Atmung und der Ansatz sind Techniken, die erlernt werden.

Künftig soll jeden Samstag nachmittag in der Bläserkapelle geübt werden. „Dass man sein Instrument beherrscht, das ist eine harte und langwierige Angelegenheit, da gehört viel Arbeit und Disziplin dazu“, sagte Manfred Meyer. Deshalb sei es unerlässlich, jeden Tag mindestens eine halbe Stunde zuhause zu üben. „Wenn man sich daheim nicht hinsetzt, kann man jahrzehntelang in den Unterricht gehen, ohne dass es etwas bringt.“ Meyer richtete deshalb die Bitte an die

Eltern, auch einmal anzuschließen, wenn es mit dem Üben hapert. Die Kinder müssten das Üben in den Tagesablauf mit einbeziehen. „Wenn es dann gut läuft, sind die Kinder auch hoch motiviert.“

Die Mitglieder der Bläserklasse wollen aber nicht nur miteinander musizieren, sondern auch als Gemeinschaft etwas unternehmen. Im vergangenen Jahr haben die Jugendlichen gekegelt, waren im Klettergarten und auf dem Oktoberfest. Heuer sind Bogenschießen, Kanufahren und ein Hüttenwochenende geplant, wie Jugendbetreuerin Lilli Lehmail auflistete.

Einst war Bürgermeister Manfred Preischl selbst Mitglied bei der Stadtkapelle, dann hat er dieses Engagement aber zugunsten des Fußballs aufgegeben: Diese Entscheidung bereue er heute noch, wie er den Jugendlichen versicherte. Auch wenn das Üben Zeit und Kraft koste, lohne es sich, in der Stadtkapelle zu spielen. „Ihr seid die Zukunft der Stadtkapelle.“

### NOCH MELDUNGEN MÖGLICH

Die Bläserklasse der Stadtkapelle Greding trifft sich künftig samstags von 17.30 bis 18.30 Uhr zum Üben in der Gredinger Schule.

Wer Interesse hat, hier das Zusammenspielen in einer Gruppe zu lernen, der kann sich noch bis Mitte

Februar bei Manfred Meyer oder Vorsitzendem Andreas Lehmail melden. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht verlangt, auch die Noten besorgt die Stadtkapelle.

Näheres zur Stadtkapelle Greding ist auf der Homepage [www.Stadtkapelle-Greding.de](http://www.Stadtkapelle-Greding.de) zu finden. al

## Generalversammlung 2011

Es wurde mit Mehrheitsbeschluss festgelegt, dass die Damen der Stadtkapelle einheitliche Schürzen bekommen.

# Faschingszug 2011 in Greding - Unser Motto: "Hippies"



Werner Robert, Raufer Martin, Groh Anton, Kraus Ferdinand



Lehmair Andreas, Lehmair Elisabeth, Greiner Franz

Der Eröffnungsball und die Prunksitzung des Faschingsvereins Gredonia wurde heuer mit einer Blechbläsergruppe zum Einzug des Prinzenpaares unterstützt.

Am Wochenende vom 25. bis 27. März 2011 findet ein **Workshop** statt. Die Dozenten sind Wolfgang Grünbauer (Klarinetten/Saxophon) und Franz Gerstbrein (Trompeten/Flügelhörner). Erstmals kommt auch Auwi Geyer (tiefes Blech) und Elmar Schmidt (Schlagzeug) dazu.

**Wieder Workshop** DK 13.11

Greiding (ab Auf 30 Auftritte hat der Vorsitzende der Stadtkapelle Greiding, Andreas Lehmayr, in der Jahresversammlung zurückgeblickt. Kapellmeister Manfred Meyer berichtete, dass sich die Bläserklasse regen Zuspruchs erfreue. Ein paar „Junge“ seien noch dazu gekommen: die ersten Proben haben bereits stattgefunden – „die Kinder haben sehr viel Spaß“. Wer noch Interesse an der Bläserklasse hat, kann sich bei Manfred Meyer melden.

Meyer informierte, darüber dass Ende März wieder ein Workshop stattfindet. Ein ganzes Wochenende wird mit zwei bekannten Dozenten, Wolfgang Grünbauer und Franz Gerstbrein, die mittlerweile schon das dritte Jahr kommen, geübt. Zwei weitere Dozenten – Auwi Geyer, Posonist bei Hugo Strasser und vielen Big Bands, und Elmar Schmidt, Schlagzeuger unter anderem bei James Last – würden auch verpflichtet. Die Mitglieder waren sich einig, dass Workshops wichtig sind, weil sie sich fortbilden wollen. Sie wollen ein musikalisch breit gefächertes Repertoire haben, zu dem neben böhmisch-klassischer Blasmusik auch Swing gehört. Auch für heuer sind bereits Termine eingepflegt. Auch Anfragen von außerhalb des Stadtgebiets liegen vor.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.stadtkapelle-greiding.de](http://www.stadtkapelle-greiding.de).

Nachbericht des Workshops und Foto zur Leistungsprüfung des nordbayerischen Musikbundes (Katharina Losch legte D2 ab, alle anderen D1):

## LOKALES

GREIDING

Seite 20, DK Nr. 74, Mittwoch, 30. März 2011

# Drei Tage Fortbildung

Stadtkapelle organisiert Workshops

Von Matthias Mödl

**Greiding (HK)** Die Stadtkapelle Greiding ist nicht nur bereits 150 Jahre alt, sie bringt auch immer wieder hervorragende Musiker aus ihren Reihen hervor. Das liegt nicht zuletzt an den Weiterbildungen, um die sich das Ensemble regelmäßig bemüht. So auch jetzt.

„Wir wissen, dass wir gut sind – aber wir wollen noch besser werden.“ Mit diesem Schlusskommentar beendete Kapellmeister Manfred Meyer den dreitägigen Workshop, den die Stadtkapelle Greiding vom vergangenen Freitag bis Sonntag mit vier hoch qualifizierten Dozenten absolviert hat.

Die Qualität dieser Dozenten ist über jeden Zweifel erhaben, Manfred Meyer stellte sie vor:

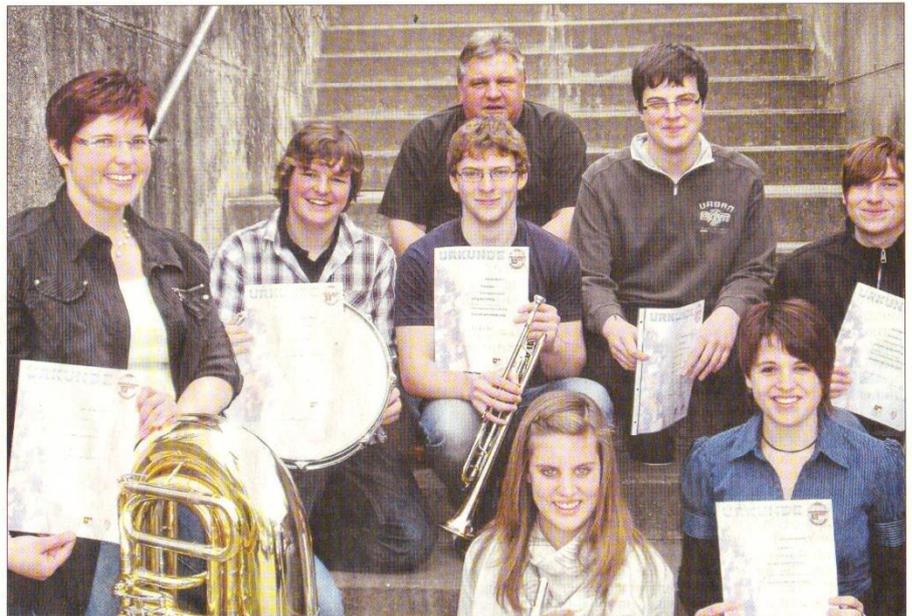
Franz Gerstbrein hat in München Trompete studiert, war Flügelhornist beim Heeresmusikchor und Solotrompeter beim Musikchor der Polizei. Ebenfalls ein studierender Musiker ist Wolfgang Grünbauer, der ein eigenes

Orchester leitet. Grünbauer studierte im Hauptfach Tuba in Düsseldorf und München sowie Orchesterleitung im Mozart-Konservatorium in Augsburg. Elmar Schmidt, ein exzellenter Schlagzeuger, hat ebenfalls ein Musikstudium absolviert. Eine Musikschule leitet Auwi Geyer in Pfaffenhofen an der Ilm mit allen bekannten Blasinstrumenten.

Die Greidinger Musiker übten in diesem Seminar konzentriert Blasmusik unter hochkarätiger Anleitung. Dabei wurde stark auf kleinste Details geachtet, so dass sich die Kapelle insgesamt verbesserte. Ohnehin verfügt die Greidinger Stadtkapelle über ein breit gefächertes Repertoire, das sie bei zahlreichen Gelegenheiten gekonnt unter Beweis stellt.

Ein Plus der Kapelle ist es auch, immer wieder hervorragende Nachwuchsmusiker zu integrieren. Jetzt wurden wieder sechs Talente in die Greidinger Kapelle aufgenommen, die das Leistungsabzeichen D1-Bronze und D2-Silber mit hervorragender

Leistung absolviert haben, wie der Kapellmeister bei der Abschlusspräsentation der Kapelle informierte. Bei der zeigte sich die



**Erfolge bei der Leistungsprüfung:** Maria Weichbrodt (l.) sowie die sechs Nachwuchsmusiker der Stadtkapelle – Katharina Losch, Johanna Wacker (vorne, v. l.), Georg Meyer, Tobias Walter, Sebastian Harrer und Andreas Lehmayr (hinten, v. l.) – freuen sich mit Kapellmeister Manfred Meyer über ihre Leistungen. Foto: Mödl

Stadtkapelle von ihrer besten Seite. Mit modernen und klassischen Darbietungen verzauberte sie das Publikum, präsentierte hervor-

ragende musikalische Schman-kerl von namhaften Komponisten. „Das war sicher nicht unsere letzte Weiterbildungsmaßnahme, in ein bis

zwei Jahren werden wir wieder einen Workshop durchziehen“, resümierte Meyer, „denn Stillstand bedeutet Rückschritt.“

# Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage:



**Erhobenen und vor allem trockenen Hauptes** ziehen die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle ihr Sommerfest durch. Am Ende belohnt das Wetter die Musiker für ihr Durchhaltevermögen. Foto: Tschapka

## Großaufgebot der Musiker

Beim Sommerfest musiziert und bedient die Stadtkapelle

**Greding** (tis) Eine wahre Zitterpartie ist das diesjährige Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle gewesen. Lange wurde gebangt: Kann es stattfinden oder fällt es dem schlechten Wetter zum Opfer? Man hatte Glück.

Am Schluss entschieden sich die Verantwortlichen für das Fest – und das erwies sich als eine gute Idee, zumal am Abend der Regen weniger wurde. Nicht nur die Freunde von böhmischer und bayerischer Blasmusik kamen voll auf ihre Kosten, sondern es war wie im-

mer ein Fest für die ganze Familie in der idyllisch gelegenen Heinrich-Herold-Anlage gleich neben der Gredinger Stadtmauer.

Die mit der Jugend rund 40-köpfige Gredinger Stadtkapelle sorgte sich nicht nur um die musikalische Unterhaltung, sondern auch für das leibliche Wohl ihrer Gäste. Es gab Cocktails, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, einfach alles, was Herz und Magen beehrten. Die gesamte Bewirtung erfolgte in Eigenregie, bei der auch Familienmitglieder und Freunde

der Musiker eingespannt wurden. „Nur so können wir auch diese familienfreundliche Preisgestaltung machen“, sagt Manfred Meyer, der musikalische Leiter der Stadtkapelle.

Sprach's, und eilte gleich danach wieder zu seiner Kapelle, um das nächste Stück zu dirigieren. Bis spät in die Nacht ertönten aus der mit vielen Bäumen bewachsenen Heinrich-Herold-Anlage alte Klassiker und neue Arrangements der Blasmusik, sehr zur Freude der doch zahlreichen Zuhörer.

Wegen strengeren Auflagen des Landratsamtes wird anstelle einer Schnapsbar, lediglich ein Wein- und Sektverkauf vorgenommen.

Am 13. Juli 2011 veranstaltet die Stadtkapelle in Zusammenarbeit mit der Musikschule Greding einen **Tag der offenen Tür**.

## Begabter Nachwuchs

Musikschule veranstaltet Tag der offenen Tür

JK  
13.7.11

**Greding** (mld) Mit einem Tag der offenen Tür hat die Musikschule Greding in der Aula der Schule einen lockeren Nachmittag für Musikfreunde gestaltet. Manuela Reichenbach, die Leiterin der Musikschule, stellte die Dozenten mit ihren Schülern vor, die mit einer Vielzahl von Instrumenten musikalische Kostproben aus verschiedenen Stilrichtungen gaben: Blockflöte, Querflöte, Geige, Gitarre, Keyboard, Akkordeon, Trompete, Horn, Tuba, Klavier und Saxofon wurden dem Publikum von den Nachwuchsmusikanten vorgestellt. In den Klassenzimmern konnten die Eltern mit den Dozenten Beratungsgespräche führen.

„Wir nehmen jetzt schon Anmeldungen für das nächste Schuljahr entgegen, informierte Reichenbach. Im August werde ein neues Programm herausgegeben mit Terminen für die einzelnen Lehrgänge und Instrumente, die belegt werden können. „Gemeinsam mit der Stadtkapelle wollen wir jungen Talenten die Möglichkeit bieten, Instrumentalmusik zu lernen, um später in Orchestern und Bands musikalisches Können zu präsentieren“, erläuterte

die Musikschulleiterin. An diesem Nachmittag trat auch die Ballettgruppe der Musikschule auf und zeigte mit ihren flinken Beinen moderne Tanzfiguren. Die Jüngsten der Stadtkapelle präsentierten sich mit Trompete, Horn, Zugposaune und Tuba. Als kleinen Lohn für die Auftritte der jungen Künstler verteilte Manuela Reichenbach Gutscheine fürs Hallenbad.

Dass in der Musikschule alles

so gut funktioniert, sei nicht zuletzt das Verdienst der engagierten Leiterin, lobte Bürgermeister Manfred Preischl. Er freute sich über den guten Besuch der Schule. Die hervorragende Zusammenarbeit der Musikschule mit der Stadtkapelle eröffne den Kindern die Möglichkeit, nahtlos von der Musikschule in die Stadtkapelle einzusteigen und sich als Orchestermusiker zu entfalten, betonte der Bürgermeister.



**Den Grundstein für eine Karriere als Blasorchestermusiker** legen Jugendliche in der Musikschule Greding, wie beim Tag der offenen Tür demonstriert wird.

Foto: Möhl

Im Juli umrahmte die „Tanzlmsi“ die Fernsehsendung „Jetzt red i“ im Gastsaal Franz in Obermässing.

Auch heuer wird wieder ein Grillfest abgehalten. Ferner wird im Oktober ein Wandertag als Vereinsausflug organisiert. Die Organisation übernimmt unser 2. Vorstand Josef Peter.

An größeren Veranstaltungen konnten wir heuer Volksfest in Lauf, Hersbruck, Sulzbach-Rosenberg, Lenting und Greding spielen.

Am 28. August 2011 feierte unser ehemaliger Kapellmeister Winfried Beck seinen 60. Geburtstag. Hier spielten wir ihm ein Geburtstagsständchen und feierten bei Ihm im Garten. Anschließend spielten wir am Altstadtfest.



Ständchen vor seinem Haus



# 2012

Elternbeirat der Schule spendet Instrumente für Schulbläserklasse, die vom Kapellmeister Manfred Meyer geleitet wird.

HK 4./5.2. 2012

## Wohlklang in der Schule

Elternbeirat unterstützt musikalisches Konzept mit Instrumentenspende

**Greding** (mld) Musikinstrumente im Wert von 500 Euro hat der Elternbeirat für die Gredinger Schule gespendet. Diese Perkussionsinstrumente dienen der musikalischen Erziehung. Für diese großzügige Gabe bedankte sich Rektor Oswald Brigl und verwies auf ein an der Gredinger Schule praktiziertes Konzept, das die Begabung der einzelnen Schüler fördert und vielfältige Inhalte aufweist. „Die Bläsergruppe, ein kleines Pflänzchen, wird von uns gepflegt und auch von der Stadtkapelle gefördert“, erläuterte Brigl. Er freute sich auch, dass dieses Konzept auch viel Unterstützung von Betrieben und Verbänden bekomme. „So ist es uns möglich, die Kinder zu unterstützen, die sonst nicht überall mitmachen könnten“, unterstrich er.



**Die Kinder freuen sich** über die neuen Instrumente, ebenso Franz Gegenfurtner und Heike Stang vom Elternbeirat, der Kapellmeister der Stadtkapelle, Manfred Meyer, Lehrerin Ullrike Schmidt, die Leiterin des Schulchores und Rektor Oswald Brigl (von links).

Foto: Mödl

Neuwahlen bei der **Generalversammlung 2012** im Vereinslokal Gasthof Stern.

1. Vorstand: Andreas Lehmair  
2. Vorstand: Josef Peter  
Beisitzer: Ernst Wittrich

Kassier: Hans Holzmann  
Schriftführerin: Maria Weichbrodt  
Jugendvertreter: Elisabeth Lehmair

Als Kassenprüfer wurden Thomas Schneider und Franz Greiner bestimmt.



Andreas Lehmair, Ernst Wittrich, Elisabeth Lehmair, Johann Holzmann, Josef Peter, Maria Weichbrodt

Damit der Besuch der Musikproben in den Auszahlungsmodus mit einfließt, wurde folgendes beschlossen:

Beispiel mit 35 Musikproben im Jahr:

35 - 26 Besuche: 100% Auszahlung

25 - 16 Besuche: 75% Auszahlung

15 - 8 Besuche: 50% Auszahlung

bis 7 Besuche: 25% Auszahlung

Die Vereinskasse hat sich um 1.744,96 € verringert.

Faschingsumzug 2012 mit dem Motto " Franzosen " da die Stadt Greding eine Städtepartnerschaft mit Gramat in Frankreich eingehen möchte.



Gruppenfoto der Stadtkapelle vor dem Faschingszug



Der Spruch passend zum Motto

1. Reihe Lehmair Andreas, Elisabeth und Greiner Franz



Fasching der Bläserklasse



# Junge Musiker der Stadtkapelle legen das bronzene und silberne Leistungsabzeichen, D1 und D2 beim nordbayrischen Musikbund ab.

## Hoffnungsvoller Nachwuchs für die Stadtkapelle HK. 1.4.2012

**Greding (HK)** Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten. Natürlich ist an diesem Satz von Gustav Mahler etwas Wahres dran – doch um die Noten ist es bei den Prüfungen gegangen, die einige Gredinger Jungmusiker nun ablegten.

Nachdem alle zehn Prüflinge bereits zwei Wochen zuvor den theoretischen Teil der Prüfung bestanden hatten, führten sie nach Neustadt an der Aisch, um hier den praktischen Teil zu absolvieren. Eine gewisse Anspannung war den jungen Leuten schon anzumerken, als sie sich frühmorgens zur gemeinsamen Abfahrt trafen. Noch ein paar letzte Ratschläge von Manfred Meyer, dem Leiter der Stadtkapelle, und los ging die Fahrt.

Neben einer Anzahl von Tonleitern, welche natürlich auswendig vorgetragen werden müssen, müssen die Prüflinge noch Etüden und Vortragsstücke zum Besten geben. Hier wird darauf geachtet, dass auch das gespielt wird, was auf den Notenblättern steht – bei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Der musikalische Ausdruck ist den Prüfern besonders wichtig.

Das Bronzeabzeichen legten Lilly Lehmailr an der Tuba, Stefan Lang, Philipp Bösl und Jakob Preischl an den Trompeten, Judith Lang an der Querflöte und Stefan Harrer am Tenorhorn mit gutem, teilweise auch sehr gutem Erfolg ab. Ebenfalls sehr gute Re-



Die Urkunden für bronzene und silberne Abzeichen bekamen Gredinger Jungmusiker überreicht.

Foto: privat

sultate erspielten sich Sebastian Harrer und Tobias Walter an den Trompeten, Hanna Wacker an der Querflöte und Andreas Lehmailr am Tenorhorn. Nachdem diese vier Musiker im vorigen Jahr bereits das Bronzeabzeichen erstanden hatten, ging es heuer um Silber.

Natürlich freuen sich der Vorstand der Stadtkapelle und auch der musikalische Leiter über den erfolgreichen und engagierten Nachwuchs. Einen Grund sich auszuruhen gibt es für Manfred Meyer jedoch nicht:

„Unsere Jugendarbeit ist wichtig und wird immer notwendiger werden. Das Erlernen eines Instrumentes ist harte Arbeit und das regelmäßige Üben unerlässlich.“ Er fordert Leistung auch von den Jungen, „dafür gibt einem der Applaus des Publikums wieder alles zurück, man ist zufrieden wenn man seine Sache gut gemacht hat“.

Ein Aspekt, der heutzutage nicht zu vernachlässigen sei, ist für Meyer das Miteinander in

„Unsere Jugendarbeit wird immer notwendiger werden.“

„Unsere Jugendarbeit wird immer notwendiger werden.“

Manfred Meyer

einer Musikgruppe. „Unsere Leute lernen schon in der Bläserklasse, dass es alleine nicht funktionieren kann.“ Rücksicht sei eine Tugend und eine Botschaft, die die beiden Leiterinnen Lilly Lehmailr und Maria Weichbrodt immer wieder an den Nachwuchs richteten. „Deshalb werden auch gemeinsame Aktivitäten groß geschrieben und unterstützt.“ Diese Haltung sei für ihn, sagt Meyer, einer der Gründe, „warum sich die Stadtkapelle Greding bezüglich ihres Nachwuchses keine Sorgen zu machen braucht“.

von links stehend: Elisabeth Lehmailr, Sebastian Harrer, Stephan Lang, Kapellmeister Manfred Meyer, Johanna Wacker, Stefan Harrer, Tobias Walter, Jakob Preischl  
sitzend: Andreas Lehmailr jun., Judith Lang, Philipp Bösl

Die Stadtkapelle zieht sich aus der Zusammenarbeit mit der Musikschule zurück, da die Interessen zu weit auseinander gehen. Dafür erfolgt die Neugründung einer Bläsergruppe "Brass Band". Folgende Mitglieder gehören dazu:

Philipp Bösl, Jakob Preischl, Andreas Lehmailr jun., Peter Lehmailr, Markus Meyer, Stefan Harrer

Auch in 2012 wurden für den Festwirt Schlögl folgende Volksfeste gespielt:  
Sulzbach-Rosenberg, Lauf und Hersbruck

Ferner wird geplant das 100-jährige Brauereijubiläum unserer Vereinswirtin Josefine Kössler-Preischl musikalisch zu umrahmen.



**Ansatztraining** für hohes Blech mit Manfred Niezgoda und für tiefes Blech mit Auwi Geyer wird abgehalten.

Atemübungen von Kraus Ferdinand, Harrer Stefan, Lehmail Andreas jun. Lehmail Bernhard, liegend Anton Groh bei der Bauchstütze



# Stadtkapelle will noch besser werden

HK 10.5.12

## Musiker laden sich Profis zu Workshops ein – Bläser üben richtige Atemtechnik ein

Von Volker Luff

**Greding (HK) Mehr als 175 Jahre alt ist die Gredinger Stadtkapelle. Doch nichts ist so gut, dass es nicht noch ein bisschen besser werden könnte. Diesem Motto gemäß veranstaltete die Kapelle zwei Workshops mit Profimusikern.**

Es war nicht das erste Mal – und es soll auch nicht das letzte Mal gewesen sein, dass die Musiker der Stadtkapelle unter fachmännischer Anleitung ihr Können perfektionieren sollen, sagt Manfred Meyer, der Leiter der Formation. „Wir haben vor, dass wir immer wieder jemanden holen“, sagt er. Zuletzt waren es mit Manfred Niezgoda und Auwi Geyer, zwei ausgewiesene Experten in Sachen

Blasmusik. Niezgoda übernahm dabei den Part des hohen Blechs, also etwa Flügelhörner und Trompeten, Geyer kümmerte sich ums zweite Register, das tiefe Blech wie Tuba und Tenorhorn.

Der Trompeter Manfred Niezgoda (67) ist auf den Bühnen der Welt zu Hause. Sein Handwerk lernte er als Kind bereits in Polen mit russischer Unterrichtsmethodik. Klassik war sein Hauptfach, in späteren Jahren ergänzte er sein Repertoire um die Genres der Unterhaltungsmusik und Swingmusik und ist bis heute in den Orchestern von John West, Max Greger, Hugo Strasser, Ambros Seelos als erster Trompeter zu Hause und begleitet weltbekannte Künstler auf ihren Tourneen. Seine Leidenschaft



Die richtige Atemtechnik vermittelt Auwi Geyer, Leiter der Musikschule Pfaffenhofen.

ist die Trompete, und so gibt Manfred Niezgoda auch heute sein Wissen und Können an Kinder und Jugendliche an der Musikschule in Eching weiter. Und an die Stadtkapelle Greding – worauf Meyer sehr stolz ist: „Er ist ein gefragter Solist“, schwärmt er von Niezgoda, „er beherrscht sämtliche Stilrichtungen.“

Und so konnte der Profi auch im Workshop eine breite Palette präsentieren. „Er hat die ganzen Instrumente angespielt und ihre Klangfarben vorgestellt“, sagt Meyer. Es sei interessant gewesen zu hören, was den eigentlich so gewohnten Musikinstrumenten alles zu entlocken sei.

Übungen, um den Ansatz zu verbessern, machte Auwi Geyer (55) mit den Bläsern der Stadt-

kapelle. Der Leiter der Musikschule in Pfaffenhofen spielt vorwiegend Bassposaune und Euphonium. Wie Niezgoda holte sich auch Auwi Geyer seine Meriten in den Orchestern von John West und Hugo Strasser, heute musiziert er mit Ambros Seelos. Geyer kümmerte sich vor allem um die richtige Atemtechnik bei den elf Blechbläsern. Selbst langjährige, gute Musiker könnten dabei feststellen, „dass man es seit 40 Jahren falsch gemacht hat“, erklärt Meyer. Auch Kraftübungen gehörten zum Repertoire: denn mit kräftigeren Gesichtsmuskeln bläst es sich besser.

Finanziert wurden die Workshops zur Hälfte von den beteiligten Musikern. Die andere Hälfte steuerte die Kapelle mit einem Teil ihrer Gewinne bei.

## Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Waldenrath am 09.Juni 2012 in der Schulturnhalle in Greding.

### Musikgenuss im Doppelpack

HK 8.6.2012

Symphonisches Blasorchester aus Waldenrath gestaltet mit Gredinger Stadtkapelle den Samstagabend

**Greding (al) Musikgenuss im Doppelpack gibt es am Samstag, 9. Juni, ab 19.30 Uhr für die Besucher des musikalischen Abends in der Gredinger Turnhalle. Die Stadtkapelle Greding hat an diesem Abend Besuch: Der Musikverein Waldenrath möchte mit den Kollegen aus der Schwarzachstadt gemeinsam Musik machen.**

Alle vier Jahre macht die 70

Mann umfassende Gruppe in den Tagen um Fronleichnam einen größeren Ausflug, den sie stets mit einem Konzertauftritt bereichert. Vor zwei Jahren haben die Waldenrath bei der Stadtkapelle angeklopft, ob sie Interesse an einer Gemeinschaftsveranstaltung hätten. Die Gredinger hatten Interesse, und so wurde mit den Planungen begonnen. „Das ist eine gu-

te Sache“, findet Manfred Meyer, der Leiter der Gredinger Stadtkapelle. „Da lernt man neue Musikkollegen kennen und neue Stücke.“ Der musikalische Abend in der Turnhalle soll in lockerer Atmosphäre stattfinden, es gibt Getränke und auch Häppchen für den kleinen Hunger zwischendurch. Die beiden Kapellen werden abwechselnd spielen,

wobei die Stadtkapelle ihrer Linie treu bleibt. Sie wird böhmisches und bayerische Blasmusik spielen, aber auch einige moderne Stücke wie ein Swingmedley. Die Kapelle aus Waldenrath ist ein symphonisches Blasorchester, bei dem Saxofon, Fagott und Hörner mitspielen. Die Gäste werden mit Unterhaltungs- und Filmmusik aufwarten.

Eine Woche später hat die Gredinger Stadtkapelle bei ihrem eigenen Sommerfest den nächsten großen Auftritt. Das Sommerfest mit bewährtem Programm findet wieder in der Heinrich-Herold-Anlage statt und beginnt am Samstag, 16. Juni, um 19 Uhr. Am Sonntag, 17. Juni, wird um 15 Uhr mit viel Musik, Getränken und deftigen Brotzeiten gestartet.



# Stimmungsvoller Schlagabtausch

Stadtkapelle Greding und Musikverein Waldenrath konzertieren gemeinsam – 550 Kilometer Anreise

HK 12.6.2012



**Wahren Hochgenuss** bieten die zwei Blaskapellen aus Greding und Waldenrath beim gemeinsamen Konzert in der Schulturnhalle. Ein hörenswertes Duett spielen dabei Manfred Meyer und Melissa Hüttner (unten rechts). Die Vorsitzenden der Vereine, Andreas Lehmayr und Manfred Philippen, tauschen Geschenke als Erinnerung an den freundschaftlichen klanglichen Wettstreit aus. (Bild links, von links). Fotos: Ikr



Von Jurgen Leykamm

**Greding (HK) Ein Doppelkonzert mit hohem Stimmungsfaktor: Das haben rund 150 Besucher in der Gredinger Schulumhalle erlebt. Die Stadtkapelle sorgte dort gemeinsam mit dem Musikverein Waldenrath für den guten Ton.**

Der gemeinsame Auftritt bildete zugleich den Höhepunkt eines viertägigen Besuchs der Gäste aus dem Westen der Republik. Zuhause sind sie in einem beschaulichen Runddorf knapp 40 Kilometer nördlich von Aachen. Das Ensemble aus Nordrhein-Westfalen kann sich wahrlich sehen lassen: Mit 55 Musikern und einem fast ebenso großen Fanclub kam es in zwei Bussen angereist.

Angeregt hat die Fahrt der Vorsitzende Manfred Philippen, der Greding sehr gut kennt. Denn er ist seit 14 Jahren Außendienstmitarbeiter des in Grafenberg beheimateten Unternehmens Burgkama. So lag für ihn die Idee nahe, im heimischen Waldenrath einen Ausflug in die Heimatstadt seines Arbeitgebers anzuregen. Schnell konnte er seine Musiker vom „grandiosen Altmühltal“ – so Philippen – überzeugen und die Planung begann. Das war vor drei Jahren.

Damals konnte noch niemand wissen, dass während des Abschlusskonzerts des Vereinsausflugs die deutsche Fußballnationalmannschaft ihr EM-Auftaktspiel bestreitet – für eine kulturelle Veranstaltung natürlich eine schwere Konkurrenz. Trotzdem fanden sich zum kurzweiligen „Duell“ der beiden Kapellen rund 150 Besucher ein.

Sie bereuten es nicht. Beide Ensembles verwehrt dem Publikum aber auch die Chance, sie direkt vergleichen zu können. Denn die Dirigenten Manfred Meyer auf Gredinger Seite und Toni Hilgers aus den Reihen der Waldenrather stellten ein Kontrastprogramm auf die Beine und vermieden Konkurrenz. So setzten die Gastmusiker beispielsweise auf die Kraft immergrüner Schlager und Popsongs. Wobei man sich gleich bei den ganz Großen in beiden Genres bediente: Sowohl Udo Jürgens als auch ABBA kamen

jeweils bei einem weitgehend- den Medley zur Geltung.

In Sachen Volksmusik spannten die Bläser geografisch den Bogen recht weit: So schworen sie musikalisch „Dem Land Tirol die Treue“, nur um kurz darauf einen „Gruß aus Kiel“ hinterher zu schicken. Bei jazzigen Anklängen bewies der Vorsitzende Philippen an der Klarinette, was er seinem Instrument entlocken kann.

Bei den Gredingern hingegen brillierte Dirigent Manfred Meyer beim Oldie „The great pretender“ an der Solotrompete, bei einem anderen Stück begeisterte er im kongenialen Duett mit Melissa Hüttner. Ansonsten war die böhmische Gangart in vielen der Lieder unverkennbar herauszuhören, nicht nur bei den Polkas.

Doch die Musiker können auch anders. Der Swing hat es ihnen ebenso angetan. So widmeten sie Bert Kaempfert ein Potpourri und überzeugten auch bei Klassikern wie „Hello Dolly“. Zwischendrin gab es Gesangseinlagen von Josef Greiner und Ernst Wittrich.

Szenenapplaus heimste auch Stefan Gürtler für ein Schlagzeugsolo ein. Schunkelrunden und auf den Bierbänken tanzende Besucher bestimmten bald das Geschehen – das Konzert kam offensichtlich sehr gut an. So bewertete es auch ein Pädagoge: Schulrektor und Hausherr Oswald Brigl hatte sich unter Publikum gemischt. „Das ist ein einmaliges Erlebnis und die Stimmung ist einfach toll“, so sein Kommentar.

Eine salomonische musikalische Antwort auf die Frage, welches Ensemble besser ist, lieferten die Gredinger mit dem Stück: „Die Kapelle hat gewonnen“ – ohne zu verraten, welche von beiden. Aber es ging ja ohnehin um kein Kräfteressen, sondern um gute Unterhaltung. Und die boten beide Ensembles, die sich musikalisch die Bälle von einem Hallenende zum anderen zuwarfen. Als bleibende Erinnerung an ihr Gastspiel überreichte den Waldenrathern der Vorsitzende der Gredinger Stadtkapelle Andreas Lehmderen Emblem. Im Gegenzug gab es von seinem Amtskollegen Phillippen Hochprozentiges – mit wohl deutlich geringerer Halbwertszeit.



Von der Stadt Greding erhalten wir für die Jugendförderung einen Zuschuss von 1000,-€

Auch in 2012 wurde ein Sommerfest abgehalten.  
Erster Auftritt der Bläserklasse.



Auch der Nachwuchs bekommt beim Sommerfest der Stadtkapelle Greding Gelegenheit, sein Können vor Publikum zu zeigen. HK 19.6.12 Foto: Mödl

## Stadtkapelle feiert Sommerfest

**Greding** (mld) Musikalische Genüsse unter schattigen Bäumen im schönen Ambiente der Heinrich-Herold-Anlage sind am Samstag und Sonntag beim Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle geboten gewesen. Vom Wetter schon oft arg gebeutel herrschte dieses Jahr wahres Kaiserwetter bei diesem Musikfest. Böhmisches, bayerische und tschechische Blasmusik, aber auch Konzertstücke

von hohem Niveau hatten die Gredinger Stadtmusikanten in ihrem breit gefächerten Programm. Zu diesem gehörten auch Gesangsdarbietungen von alten Volksliedern.

Dass die Gredinger Bürger ihren Musikanten, die nicht nur bei weltlichen Feiern, sondern auch bei kirchlichen Prozessionen den musikalischen Part übernehmen, wohl gesonnen sind, zeigte der starke Besuch an

beiden Tagen. Stark besetzt bei allen Instrumenten boten die Musiker ihren Gästen Darbietungen, die ausgereiftes musikalisches Können beinhalteten und von den Gästen mit viel Beifall bedacht wurden. Vor der Zukunft braucht der Kapelle nicht Bange zu sein: Viele Nachwuchsmusiker befinden sich in ihren Reihen, die beim Sommerfest mit ihren Musikeinlagen aufhorchen ließen.



Schützenkönigin Karin Peter aus Günzenhofen dirigiert.

# Mitglieder der Bläserklasse 2012:

Hemmeter Christoph, Lang Judith, Lang Stephan, Gürtler Anna, Gürtler Paula, Struller Lukas, Grötzner Johannes, Mahler Franziska, Kraus Simon, Holzmann Sebastian, Gruner Lukas, Kraus Hannah, Schön Felix, Meyer Maximilian, Schmidt Alina

## Grillfest der Bläserklasse:



Vorbereitung für's Essen

Andreas Lehmail, Maximilan Meyer, Sebastian Holzmann, Johannes Grötzner, Felix Schön, Elisabeth Lehmail.



Gemeinsames Abendessen



Zurück von der „Schnitzeljagd“



## Auftritt der Bläserklasse im Altenheim 14.7.2012

Trompete: Gürtler Paula, Kraus Hannah,  
Holzmann Sebastian, Lang Stephan  
Saxophon: Mahler Franziska, Gruner Lukas  
Posaune: Kraus Simon  
Im Hintergrund: Vorstand Lehmail Andreas



Ferner hat die Bläserklasse auch am Adventssingen der Stadt Greding in der Pfarrkirche mitgewirkt.

# Standkonzert und Festzug zum Volksfestfreitag 20.7.2012



# Grillfest am 4.8.2012



## Essensausgabe

Andreas und Bernhard Lehmail, Josef Peter, Catharina Sorgatz, Johanna Wacker



Thomas Schneider, Matthias Bek, Thomas Weißfeld (linke Bierbank von vorne)  
Andreas Lehmail, Kathrin Meier, Josef Peter (rechte Bierbank von vorne)

## Altstadtfest 2012 bei herrlichem Sommerwetter



Die Stadtkapelle Greding ist am Vormittag kurzzeitig unter neuer Leitung: Der eigentliche Dirigent zitiert einen Heiratswilligen, der auf dem Altstadtfest seinen Junggesellenabschied feiert, auf die Bühne. Er muss beim Dirigieren eines Marsches sein Talent unter Beweis stellen.

## 50. Geburtstag unseres Kapellmeisters Manfred Meyer 28.09.2012





Der 1. Vorstand Andreas Lehmayr gratuliert unserem Kapellmeister zum 50. Geburtstag.

# Ständchen für Frau Betty Lehmail zum 80. Geburtstag

26.11.2012



Geschenkübergabe durch Manfred Meyer

# Weihnachtsfeier der Stadtkapelle im Vereinslokal Gasthof Stern mit Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft



Vorstand Lehmail Andreas, Kapellmeister Meyer Manfred, Gürtler Stefan (30 Jahre), Lehr Marille (20 Jahre), Kraus Ferdinand (30 Jahre)

# 2013

## Generalversammlung 2013 im Vereinslokal Gasthof Stern.

In diesem Jahr hatten wir eine außerordentliche Wahl des Beisitzers, da Ernst Wittrich, der das Amt inne hatte, aus der Stadtkapelle ausgetreten ist und somit auch seinen Posten als Beisitzer niederlegte.

Für das Amt des Beisitzers wurde Melissa Hüttner gewählt. Vorschläge waren auch noch, Regina Heiß, Sebastian Harrer und Thomas Weißfeld. Diese stellen sich allerdings nicht zur Verfügung.

Mehrheitsbeschluss, dass für das Jubiläumsjahr 2014 ein Konzert veranstaltet wird.

## Antrag auf Zuschuss für Instrumente:

### Furcht vor Präzedenzfall

**Greding (HK)** Der Gredinger Stadtrat fürchtet, Beharrlichkeiten bei den Vereinen zu wecken, wenn man dem Wunsch der Stadtkapelle nachgibt. Die Musiker wollen mithilfe der Kommune Instrumente für die Förderung des Nachwuchses kaufen. Vorerst macht der Rat bei diesem Kulturbotschafter aber keine Ausnahme. **Seite 27**

## „Ein Instrument ist kein Gewehr“ HK 19.120 Jan. 2013

Stadtrat kann sich nicht auf großzügige Jugendförderung für Stadtkapelle einigen – Furcht vor Präzedenzfall

**Greding (Iuf)** Wie stark und in welcher Form soll die Kommune der Gredinger Stadtkapelle bei deren Jugendarbeit unter die Arme greifen? Über diese Frage haben sich die Ratsmitglieder am Donnerstagabend lange den Kopf zerbrochen – doch bislang ohne Ergebnis. Denn die Stadtkapelle hatte einen Zuschussantrag für den Kauf verschiedener Instrumente gestellt, eine Entscheidung hierüber aber hat der Stadtrat vertagt, jetzt soll erst mit den Kapellen in Obermässing und Euerwang gesprochen werden.

Das Interesse an einer musikalischen Ausbildung in der

Stadtkapelle habe wieder aufgenommen, erläuterte Bürgermeister Manfred Preischl (FW) das Ansinnen der Stadtkapelle. Ohnehin setze sie auf die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Doch seien viele Eltern nicht bereit, schon beim Aufkommen des musikalischen Interesses in teure Instrumente zu investieren, Jugendliche seien oft noch wankelmütig. Damit diese sich trotzdem an einem Instrument versuchen können, stellen Preischl zufolge aktive Musiker ihre eigenen Instrumente zur Verfügung, der Verein besitze keine. Eine Tuba und ein Te-

norhorn sowie zwei Flügelhörner möchte die Stadtkapelle anschaffen, den Aufwand bezifferte der Bürgermeister auf knapp 6000 Euro.

Die Jugendarbeit der Stadtkapelle „gehört gefördert“, sagte Kurt Holzmann (FW). Allerdings schwebte ihm vor, dass die Kommune die Instrumente kauft, die dann von der Stadtkapelle verwaltet werden und auf Zeit ausgeliehen werden sollten. Dann könnten auch die Blaskapellen Euerwang und Obermässing bei Bedarf ein Instrument ausleihen. Hier sah allerdings Mathias Herrler (SPD) Potenzial für „Streitigkeiten in der Praxis“ – wenn der

Bedarf höher ist als die Anzahl der Instrumente.

Thomas Schmidt (CSU) plädierte dafür, einen Zuschuss zu geben, „dann ist das Thema gegessen“. Eben nicht, das zumindest befürchteten einige Ratsmitglieder. Denn man schaffe einen Präzedenzfall: Wie wäre zu verfahren, wenn andere Kapellen auch Geld für Instrumente wollten? Oder gar ein Schützenverein ein Gewehr für die eigene Nachwuchsförderung? „Eine Stadtkapelle ist kein Schützenverein, ein Instrument ist kein Gewehr“, plädierte Herrler am Ende der Debatte für eine Ausnahmeregelung für den Musikbereich.

Dem Vorschlag von Stefan Neubauer (CSU), Instrumente bei einem Musikalienhandel auszuleihen, hielt Andreas Lehmann, Vorsitzender der Stadtkapelle entgegen, dass Tuba und Tenorhorn auf Leasing-Basis nicht zu haben seien: „Die sind zu teuer.“ Markus Girg (FW) hielt solcherlei Ansinnen ein Loblied auf die Stadtkapelle entgegen: „Sie ist ein Kulturgut bei uns.“ Bei anderen Musikgruppen sei der Anteil der Jugend zudem rückläufig. Er und Karola Meyer (FW) stimmten gegen Preischls Vorschlag, vor einer Entscheidung den etwaigen Bedarf – und Wünsche – bei anderen Kapellen festzustellen.

# Richtlinien zur Jugendförderung im Bereich „Kulturträger Blaskapellen“:

Stadt Greding



Stadt Greding · Marktplatz 11 + 13 · 91171 Greding

Stadtkapelle Greding e.V.  
z. Hd. Herrn  
Andreas Lehmailr  
Im Mühital 55  
91171 Greding

Marktplatz 11 + 13  
91171 Greding

Tel.: 08463/904-0  
Fax: 08463/904-50

info@greding.de  
www.greding.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
He.

Sachbearbeiter  
Herr Hertrich

Durchwahl  
-12

Datum  
25.02.2013

## Richtlinien zur Jugendförderung im Bereich „Kulturträger Blaskapellen“

### Anlage: Richtlinien in Kopie

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2013 erneut mit der Jugendförderung im Bereich „Kulturträger Blaskapellen“ befasst und die in Kopie anliegenden Richtlinien zur Jugendförderung beschlossen, die erstmals im Jahr 2013 zur Anwendung kommen.

Demnach wird künftig ein jährlicher Pauschalbetrag (Budget) in Höhe von 2.400 EUR im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.

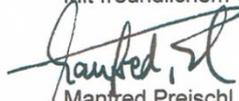
Eine Förderung wird für die in den Blaskapellen im Gemeindegebiet Greding aktiven Jugendlichen gewährt, die am Stichtag 31.10. des jeweiligen Jahres das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der Pauschalbetrag (Budget) wird durch die Gesamtzahl der gemeldeten Jugendlichen dividiert und anteilig in gleicher Höhe auf die Jugendlichen aufgeteilt.

Die Höhe des auf einen Jugendlichen entfallenden Anteils wird auf maximal 200 EUR pro Jahr festgelegt.

Wir dürfen Sie daher bitten, gemäß Ziffer 3.2. der Richtlinien zum 31.10. eines jeden Jahres die in Frage kommenden aktiven Jugendlichen namentlich an die Stadtverwaltung (Kämmerei) zu melden, damit die Förderung rechtzeitig auf ein zu benennendes Konto überwiesen werden kann.

Mit freundlichem Gruß

  
Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

#### Geschäftszeiten

Mo bis Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Mo 14.00 - 16.00 Uhr  
Do 14.00 - 18.00 Uhr

#### Bankverbindungen

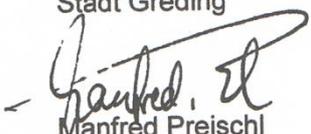
Sparkasse Mittelfranken-Süd · BLZ 764 500 00 · Konto 240 150 953  
Raiffeisenbank Greding-Thalmässing · BLZ 760 604 62 · Konto 40 810



## „Kulturträger Blaskapellen“ – Richtlinien zur Jugendförderung

1. Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird im Bereich „Kulturträger Blaskapellen“ zur Jugendförderung ein jährlicher Pauschalbetrag (Budget) im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.
2. Die Höhe des Pauschalbetrages (Budget) beläuft sich derzeit auf 2.400 EUR jährlich. Eine Übertragung nicht ausgeschöpfter Haushaltsmittel auf das nächste Haushaltsjahr erfolgt nicht.
3. Für die Berechnung und Auszahlung der Förderung gelten folgende Rahmenbedingungen:
  - 3.1. Eine Förderung wird für die in den Blaskapellen im Gemeindegebiet Greding aktiven Jugendlichen gewährt, die am Stichtag 31.10. des jeweiligen Jahres das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
  - 3.2. Die Blaskapellen im Gemeindegebiet Greding melden zum 31.10. eines jeden Jahres die nach Nr. 3.1. in Frage kommenden aktiven Jugendlichen namentlich an die Stadtverwaltung.
  - 3.3. Der Pauschalbetrag (Budget) wird durch die Gesamtzahl der gemeldeten Jugendlichen dividiert und anteilig in gleicher Höhe auf die Jugendlichen aufgeteilt.
  - 3.4. Die Höhe des auf einen Jugendlichen entfallenden Anteils wird auf maximal 200 EUR pro Jahr festgelegt.
  - 3.5. Die errechnete Jugendförderung wird auf das bei der Stadtverwaltung hinterlegte Konto der Blaskapellen überwiesen.
4. Die Jugendförderung ist zweckgebunden für den geförderten Personenkreis einzusetzen. Die Blaskapellen entscheiden eigenverantwortlich über die Art der Verwendung.
5. Diese Richtlinien wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung am 21.02.2013 beschlossen und gelten bis zu einer Änderung durch den Beschluss eines städtischen Gremiums.

Greding, 25.02.2013  
Stadt Greding

  
Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

# Faschingsumzug 2013 mit dem Motto "Clowns"





# Neun junge Musiker der Stadtkapelle legen Leistungsabzeichen D1 ab / Bläserntag in der Grundschule:



Hintere Reihe von links: Laura Kraus, Alina Schmidt, Anna Gürtler, Franziska Mahler, Manfred Meyer, Hannah Kraus, Elisabeth Lehmail  
Vordere Reihe von links: Simon Kraus, Sebastian Holzmann, Maximilian Meyer, Lukas Struller

## 04. April 13 HK Früh übt sich, wer in der Kapelle spielt

Manfred Meyer sucht Nachwuchs für seine Bläser – Jugendliche legen D1-Prüfung ab

Von Volker Luff

**Greding (HK)** Dass die Gredinger Stadtkapelle gute Nachwuchsarbeit betreibt, ist bekannt. Jetzt aber hat erstmals eine Gruppe das D1-Abzeichen beim Nordbayerischen Musikbund abgelegt, deren Teilnehmer allesamt noch nicht aus dem Teenageralter heraus sind.

„Je früher sie anfangen, desto mehr fassen sie auf“, wirbt Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle, darum, dass Kinder möglichst frühzeitig ein Instrument erlernen. Das beste Beispiel ist für ihn Hannah Kraus, die jetzt im zarten Alter von acht Jahren die durchaus anspruchsvolle Prüfung in Neustadt an der Aisch bestanden hat. Auch Laura Kraus ragt aus dem Kreis der Gredinger ein Stück weit heraus, sie benötigte lediglich ein halbes Jahr vom Erlernen des Querflötenspiels bis zur D1-Prüfung. Vorkenntnisse am Klavier und „einfach Begabung“ hätten ihr geholfen, attestiert Meyer. Und natürlich eine gute Portion Fleiß. Gewöhnlich setzt er einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren an, bis ein Musikschüler bereit für diesen Schritt ist. „Nach zwei Jahren kann man es schaffen – wenn man fleißig übt daheim.“ Die Vorbereitung auf die Prüfung sei sehr intensiv gewesen.

Trotz des Erfolgs einer ganzen Gruppe sucht Meyer schon wieder weiteren Nachwuchs. In der Schule haben Meyer und Lilly Lehmail, die Leiterin der Musikschule, vor kurzem die Kinder schon einmal schnuppern lassen, am Dienstag, 9. April, folgt Teil zwei. Dann organisiert die Stadtkapelle ab 10 Uhr eine Infoveranstaltung für Eltern und Kinder, bei der es Details über die musikalische Ausbildung zu erfahren gibt. „Zwölf haben sich schon gemeldet“, freut sich Meyer über die Resonanz der Schnupperstunde. Er berate einen Interessenten erst einmal, so Meyer. Vielleicht habe dieser ja schon eine konkrete Vorstellung davon, welches Instrument er lernen wolle. „Bläser sind in der Stadtkapelle gut aufgehoben“, sagt er selbstbewusst. Gegen Harfe oder Geigen habe er nichts, doch müsse Eltern wie Kindern bewusst sein, „dass man hier in Greding eher Einzelkämpfer ist – unter Umständen über Jahre hinweg“.

Wer sich entscheidet, Trompete oder Saxofon zu lernen, ist in der Bläserklasse der Schule oder später vielleicht der Stadtkapelle gut aufgehoben. Letztere ist mehr eine Jugendkapelle für Fortgeschrittene. Meyer arbeitet gerne mit dem System der Bläserklassen, „hier ziehen die Stärkeren die Schwächeren mit“. Die Gruppe entwickle sich gemeinsam: „Mit der Bläserklasse der Stadtkapelle spielen wir schon schöne Sachen, etwa Samba oder ein Medley aus dem Musical ‚Tarzan‘.“



**Alter Anfang ist schwer:** In der Schnupperstunde in der Grund- und Mittelschule können Kinder versuchen, einem der Blechblasinstrumente Töne zu entlocken. Wesentlich weiter sind da schon die neun Talente, die unter der Anleitung von Lilly Lehmail und Manfred Meyer (unten, von rechts) die D1-Prüfung bestanden haben. Fotos: privat

### PRÜFLINGE

Das D1-Abzeichen haben abgelegt: Simon Kraus (Posaune), Sebastian Holzmann (Trompete), Maximilian Meyer (Tenorhorn), Lukas Struller (Tenorhorn), Laura Kraus (Querflöte), Alina Schmidt (Querflöte), Anna Gürtler (Klarinette), Franziska Mahler (Saxofon) und Hanna Kraus (Trompete). Wer darüber nachdenkt, ein Instrument zu lernen, kann sich bei Stadtkapellmeister Manfred Meyer unter Telefon (0 84 63) 575 melden oder auch per E-Mail an manfred-trompette@t-online.de wenden. Weitere Informationen im Internet unter [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de). luf

Der Kegelclub veranstaltet dieses Jahr wieder ein **Bürgerkegeln**.  
Die Stadtkapelle nimmt daran teil.

Auch in 2013 wurden für den Festwirt Schlögl folgende **Volksfeste** gespielt:  
Sulzbach-Rosenberg, Lauf und Hersbruck

**Sommerfest am 21./22.Juni 2013.**

### Senioren bei Sommerfest

**Greding (HK)** Die Stadtkapelle Greding feiert an diesem Wochenende ihr Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage. Die Seniorensprecherin der Stadt, Karola Meyer, ruft die Senioren zu einem gemeinsamen Besuch des Festes der Musiker auf. Treffpunkt ist am morgigen Sonntag um 15 Uhr direkt an der Heinrich-Herold-Anlage. „Wir wollen bei flotter Blasmusik einige unterhaltsame Stunden zu erleben“, sagt Meyer. Sie hoffe auf reges Interesse und viel Sonnenschein, so dass das Fest für alle ein Erlebnis wird.

HK 15./16. Juni 13

### Stadtkapelle musiziert

**Greding (al)** Jetzt ist sich die Stadtkapelle Greding sicher: Am Wochenende soll laut Wetterbericht die Sonne scheinen. Dem Sommerfest der Stadtkapelle steht nun also nichts mehr entgegen. Gefeierte wird bei zünftiger Blasmusik in der Heinrich-Herold-Anlage. Los geht es am Samstag ab 19 Uhr, am Sonntag ab 15 Uhr. Am Sonntagnachmittag schlägt auch die Stunde der Nachwuchsmusiker der Stadtkapelle, die die Besucher mit ihrer Musik erfreuen werden.

HK 14. Juni 13



Marille Lehr, Maria Losch, Ferdinand Kraus, Johann Holzmann, Martin Raufer, Matthias Beck

## Auftritt der Bläserklasse beim Sommerfest.



### Mitglieder der Bläserklasse 2013:

Lang Judith, Lang Stephan, Gürtler Anna, Gürtler Paula, Struller Lukas, Grötzner Johannes, Mahler Franziska, Kraus Simon, Holzmann Sebastian, Gruner Lukas, Kraus Hannah, Schön Felix, Meyer Maximilian, Schmidt Alina, Schmidt Christoph, Kraus Laura, Neeser Lorenz, Weglehner Bernd

Melissa Hüttner spielt bei uns Trompete und bei der Tanzl Besetzung mit ihrer Steirischen. Mit dieser gewinnt sie in Österreich einen Titel.

HK 20. Juni 13

## Weltmeisterin mit der Steirischen

Melissa Hüttner kehrt von den Wettkämpfen aus Österreich mit dem Titel zurück

Von Volker Luff

**Greding (HK) Höher hinaus kann sie nicht mehr: Melissa Hüttner ist Weltmeisterin. Die 20-Jährige aus Greding hat sich bei der Harmonika-WM in Mayrhofen im Zillertal Anfang Juni den Titel auf ihrer Steirischen geholt.**

Den WM-Titel muss sie sich zwar mit zwei weiteren Musikern teilen, doch schmälert das den Erfolg keineswegs. Denn die Organisatoren vom österreichischen Harmonikaverband haben die Teilnehmerschar wegen des unerwarteten Andrangs – es sind offene Meisterschaften – einfach in drei Gruppen geteilt. Jede davon hatte ihren Sieger, der sich nun Weltmeister nennen darf. Zusätzlich verliehen die Juroren Melissa Hüttner für ihr Vortragsspiel in der Stufe E – der Höchststufe für erwachsene Musiker – das Prädikat „Ausgezeichnet“.

Der internationale Wettbewerb des Harmonikaverbandes Österreich, der eben auch als Weltmeisterschaft firmiert, war fast ein Heimspiel für Melissa Hüttner. Denn unterrichtet wird sie seit neun Jahren von Hubert Klausner, der in Aschau im Zillertal wohnt und arbeitet. Ein Lehrer, der fast 250 Kilometer entfernt lebt? „Ich fahre in den Ferien öfter mal hin“, sagt Hüttner. Der Rest ist fleißiges Üben in Greding. Vor zwölf Jahren habe sie begonnen, auf der Steirischen zu spielen, auch diatonische Harmonika genannt. Erst in der städtischen Musikschule, bei verschiedenen Lehrern. „Die haben mich immer weggeschickt“, sagt Hüttner mit einem Lächeln, „weil sie mir nichts mehr beibringen konnten.“ Auf der Suche nach Noten ist sie dann im Internet auf Hubert Klausner gestoßen, der nicht nur studierter Harmonikalehrer ist, sondern auch Literatur für Akkordeon und Steirische Harmonika schreibt.

Die Zusammenarbeit hat sich gelohnt, nicht nur für Hüttner, sondern auch für ihren Lehrer. Denn der hat insgesamt 30 seiner Schüler ins WM-Rennen geschickt und mit ihnen alle drei vergebenen Titel abgeräumt. „Einen Monat vorher war noch ein Gipfeltreffen“, schildert Melissa Hüttner. Dort habe sie die anderen kennengelernt –

und für sich schon einmal zehn Mitbewerber als ernsthaftere Konkurrenten ausschließen können. „Aber die anderen waren echt gut“, sagt sie. Auch deshalb habe sie bis zum Schluss für das Vorspielen geübt, „um die letzten Fehler rauszukriegen“.

Ein gutes halbes Jahr Probenarbeit lagen da schon hinter ihr, immer wieder dieselben drei Stücke: ein verpflichtendes volkstümliches Lied, Variationen des französischen Volksliedes „Sur le pont d'Avignon“, die es so nur für die Steirische gibt, und zuletzt einen Swing-Mix. „Volksmusik spiele ich nicht unbedingt“, sagt Hüttner, deshalb sei sie ganz froh über die Musikauswahl gewesen. Doch nach locker 100 Stunden Proben hatte sie dann genug: „Ich habe die Lieder seit der WM nicht mehr gespielt“, sagt sie, „schon Freitagabend wollte ich nichts mehr davon hören, ich war sicher, dass ich nicht gewonnen habe.“ Am Samstag jedoch erfuhr sie, dass sie Welt-

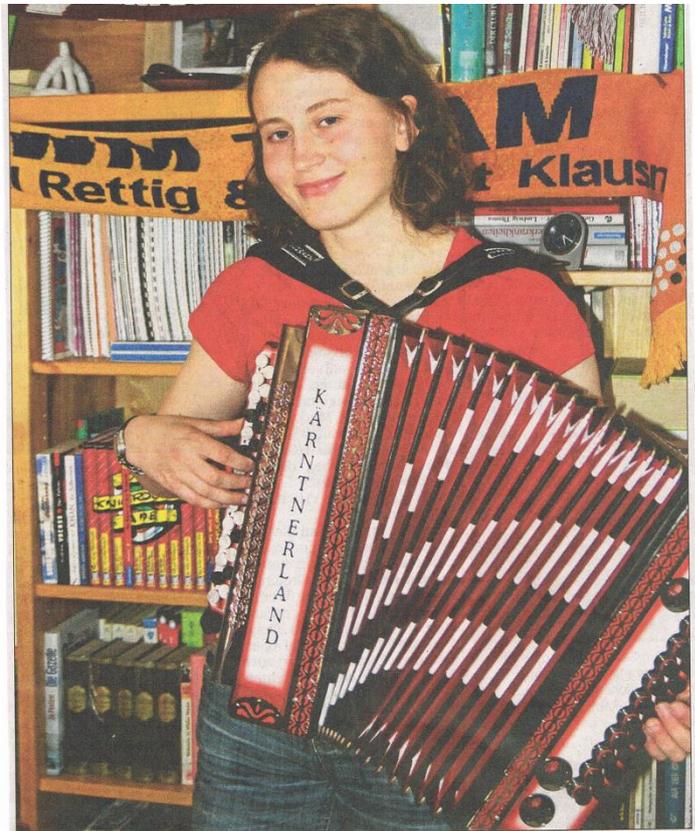
„Lehrer haben mich immer weggeschickt.“

Melissa Hüttner

meisterin geworden war – und so musste sie abends beim Preisträgerkonzert erneut ran.

Sie hätte sich lediglich unter den Top Ten eingeordnet, so Hüttner bescheiden. Dabei gleiten ihre Finger mit traumwandlerischer Sicherheit über die Knöpfe ihrer Harmonika. 8500 Euro hat das gute Stück gekostet, da braucht es schon eine gute Portion Begeisterung. „Und man muss auf die finanzielle Unterstützung der Eltern hoffen“, sagt die 20-Jährige und lacht. Ihr Klavier jedenfalls sei günstiger gewesen – das spielt sie nebst Trompete auch noch.

Musikunterricht zu geben ist für die junge Frau jedoch keine berufliche Option, wie sie sagt. Die Abiturientin absolviert zurzeit in Greding eine Ausbildung zur Berufskraftfahrerin; sie fährt den Schulbus. „Das war schon immer mein Traum, das mache ich, bis ich ein passendes Studium gefunden habe.“ Mit der Gredinger Zahnärztin Irene Dirsch probe sie des Öfteren. „Vielleicht mache ich ja Zahnärztin“, überlegt sie deshalb. Bis es so weit ist, können die Buschüler weiter auf Hilfe bei ihren Lateinhausaufgaben während der Fahrt hoffen. Schon das ist eine Besonderheit. Jetzt werden sie auch noch von einer Weltmeisterin chauffiert.



**Eine Meisterin**, gar eine Weltmeisterin ist Melissa Hüttner an ihrem Instrument. Sie beherrscht die Steirische Harmonika, wie sie jüngst im Zillertal unter Beweis gestellt hat. Obwohl der österreichische Harmonikaverband die WM ausgerichtet hat, nahm die Ehrung in Mayrhofen Georg Hettmann vor, der bayerische Landesvorsitzende des deutschen Harmonikaverbandes.

Fotos: Luff/privat

# Volksfest in Greding



Herrichten eines Probenraums für die Jugend (Im Keller vom LVM-Büro)

Unser langjähriges Mitglied Josef Kreipp ist verstorben.



# Auftritt der Jugendkapelle am Herbstmarkt in Greding



2 Tages-Ausflug der Stadtkapelle nach Reit im Winkel

Die Stadtkapelle beteiligte sich auch wieder am Bürgerschießen der Schützen Greding.

Auszahlungsmodus wird niedergelegt – man hat gesehen, dass sich die Probenbesuche gut entwickelt haben. Somit hat sich das System erledigt.

# Weihnachtsfeier der Stadtkapelle im Vereinslokal Gasthof Stern mit Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft



Andreas Lehmail sen., Elisabeth Lehmail, Melissa Hüttner



Andreas Lehmail, Elisabeth Lehmail, Manfred Meyer

Teilnahme der Jugendkapelle am Adventssingen der Stadt Greding.

# 2014

## Generalversammlung 2014 im Vereinslokal Gasthof Stern.

1. Vorstand: Andreas Lehmail

Kassier: Hans Holzmann

2. Vorstand: Josef Peter

Schriftführerin: Maria Weichbrodt

Beisitzer: Thomas Schneider

Jugendvertreter: Elisabeth Lehmail

Andreas Lehmail fügt an, dass er nach Ablauf dieser 2 Jahre nicht mehr als 1. Vorstand kandidieren wird. Er wird dieses Amt in jüngere Hände abgeben. Die Kirche für die verstorbenen Mitglieder soll nun in die Vorabendmesse am Samstag untergebracht werden.

## Fasching mit dem Thema: „Urlaub auf dem Bauernhof“

Wir sind das erste Mal mit einem eigenen Faschingswagen unterwegs.





Richard Grögel, Robert Werner, Maria Losch, Marille Lehr, Josef Greiner

## 2. Bläsertag an der Grundschule Greding

Die Kinder der Bläserklasse spielen einige Stücke vor, damit die Schüler die verschiedenen Instrumente kennenlernen. Danach dürfen die Instrumente ausprobiert werden.



v. links: Christoph Schmidt, Jonas Beck, Judith Lang, Milena Högn Larissa Deinhard, Lea Brinnich, Manfred Meyer



Maximilian Meyer, Jonas Schneider, Christoph Schmidt



# Hochzeit von Beck Matthias und Kathrin (geb. Meier)



2. Vorstand Josef Peter und 1. Vorstand: Andreas Lehmayr



# Standesamtliche Hochzeit von Lehmail Bernhard und Claudia



Claudia und Bernhard Lehmail, Johann Holzmann, Stefan Harrer, Thomas Schneider, Winfried Beck

# Sommerfest 2014



Robert Werner und Josef Peter



Toni Groh als „Schniarhandswurst“  
(Er verlängerte seine Träger einfach mit einem Wurstgarn)

# Musik macht gute Laune HK 24. Juni 14

## Ausgelassene Stimmung beim Sommerfest der Stadtkapelle

**Greding** (fzw) „Lasst's euch einfach gut gehen!“ So hat das Motto am Wochenende gelaute, als die Stadtkapelle an zwei Tagen ihr alljährliches Sommerfest feierte. Nicht wenige Gredinger hatten sich in der Heinrich-Herold-Anlage, dem ehemaligen Stadtgraben, eingefunden, um den Klängen bayerischer Blasmusik zu lauschen.

Zwar waren noch am Samstag viele Bänke leer geblieben,

doch dies sei aufgrund der abendlichen WM-Partie von Deutschland gegen Ghana keine große Überraschung gewesen, sagte Manfred Meyer, der Leiter der Gredinger Stadtkapelle. „Unser Stammpublikum war da – das war schon schön“, so Meyer.

Schon seit mehr als 30 Jahren findet das Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle statt – und ist damit eine lieb gewordene Tradition geworden. Vor

allem am Sonntag fanden sich viele Menschen in der Heinrich-Herold-Anlage ein.

Auch über Nachwuchsmangel kann sich der Stadtkapellenleiter Manfred Meyer nicht beklagen, betonte er: „Die Zusammenarbeit mit der Schule ist sehr gut, dadurch können wir uns bei den Jugendlichen direkt vorstellen.“

Fröhliche Märsche und flotte Blasmusik unterhielt die Gäste und Musikliebhaber bestens, so

verbrachten viele Gredinger einen gemütlichen Sonntagnachmittag.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Jugendstadtkapelle, die um 16 Uhr ihren großen Auftritt hatte. Der 15-jährige Simon Kraus erzählte stolz: „Es ist schön zu sehen, dass unsere Musik andere Leute so begeistert.“ Deswegen mache es den Jugendlichen auch nichts aus, sich einmal pro Woche zum Proben zu treffen.



**Hörensweite Blasmusik bietet die Stadtkapelle Greding** bei ihrem Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage. Vor allem am Sonntag strömen zahlreiche Bürger der Großgemeinde dorthin, um einen Sommertag mit abwechslungsreicher Musik zu genießen. Foto: Zwießler

## Auftritt der Jugendkapelle am Sommerfest



Geburtstagsständchen in Erkertshofen gestaltet von unserer Jugendkapelle (Opa von Hannah und Laura Kraus)

# Zelten der Jugendkapelle



# Volksfest Greding

Erstmals spielt unsere Jugendkapelle am Sonntagnachmittag im Festzelt.

Auch ein Grillfest gab es wieder.

## Trachtenmarkteröffnung



“Der kleine Lukas aus Greding übt sich als Trachtenträger und Nachwuchsmusiker“



# Wanderung nach Günzenhofen mit Pizza Essen am 27. September 2014



Der Organisator und 1. Pizzabäcker Josef Peter



## Auftritt unserer Jugendkapelle am Herbstmarkt in Greding



## Workshop



Bernhard Lehmail, Simon Kraus, Dozent: Auwi Geyer, Andreas Lehmail jun.



Die Dozenten Paul Windschüttel, Bernhard und Auwi Geyer zusammen mit Manfred Meyer

## Spende von Rotary Club Beilngries – 400,-€ für Jugendarbeit



**Für den Musiknachwuchs:** Der Rotary Club Beilngries-Altmühljura überreichte an die Jugendblaskapellen Berching, Beilngries und Greding je 400 Euro. Jugendförderung ist der Amtszeitschwerpunkt von Präsident Martin Mogl (3.v.I.). Mit Vorgängerin Gertrud Jordan (I.) übergab er die Schecks an die Orchestervertreter. Foto: Behringer

HK 26. Nov. 14

# Weihnachtsfeier mit Ehrung von Melissa Hüttner



## 1. Bayerisch-Fränkischer Kulturabend ein voller Erfolg

Ein halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn waren am vergangenem Samstag im zum Teil neu gestalteten Theatersaal nur noch vereinzelt Plätze zu bekommen. sodass die Tanzmusik der Stadtkapelle Greding unter der Leitung von Manfred Meyer früher als geplant zu spielen begann. Viele der Gäste nutzten die Zeit bis zur Aufführung des Einakters "**Nicht ganz normal**" um sich mit einer Brotzeit zu stärken. Ob Federweißer und Zwiebelkuchen, Brezen und Obazter aus der in bayerischer Sprache geschriebenen Speisekarte konnte jeder Gast etwas Landestypisches finden. Bei der Begrüßung der Gäste hob Norbert Meyer, der 1. Vorstand des Theatervereins, die Leistung der Helfer hervor, die in den letzten Monaten viel geleistet haben. Zudem bedankte er sich bei allen Sponsoren. die durch ihre Spenden den Umbau des Saales mit unterstützt und ermöglicht haben. Er bat um weitere Spenden für die Sanierung des Baus und bedankte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Tanzmusik, die ihre komplette Gage für den Umbau zur Verfügung stellten. Diesem Beispiel folgten auch die anwesenden Gäste, und das Sparschwein war am Ende des Abends gut gefüllt.



2015

## Generalversammlung 2015

Josef Greiner jun. wird mit einem Glaspokal verabschiedet. Ihm ist es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich bei der Stadtkapelle mitzuspielen.

## Fasching mit dem Motto: Meister Eder und sein Pumuckl



# Vorbericht zum Jubiläumskonzert

HK 18. März 2015

## Stadtkapelle geht auf Zeitreise

Konzert am 18. April in der Turnhalle erinnert an Gründung im Jahr 1834

Von Andrea Karch

**Greding (HK)** Auf eine musikalische Zeitreise wollen die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle die Zuhörer bei ihrem Konzert am 18. April in der Turnhalle mitnehmen. Über rund 180 Jahre spannt sich der instrumentale Klangbogen.

Dass die Stadtkapelle als Motto für ihr Konzert eine Zeitreise gewählt hat, kommt nicht von ungefähr. Schließlich können die Musiker einen runden Geburtstag feiern – oder doch zumindest fast. Denn eigentlich sollte dieses große Konzert bereits im vergangenen Jahr stattfinden. Denn 2014 konnte die Stadtkapelle ihr 180-jähriges Bestehen feiern. „Aber uns ist die Zeit davongelaufen“, gibt Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle, unumwunden zu. Denn zusätzlich zu den Auftritten und Proben für alle 33 Musiker gemeinsam gibt es auch noch Termine für die unterschiedlichen Gruppen.

So tritt neben der großen auch die kleine Variante, die Egerländerbesetzung, mit zwölf bis 16 Leuten auf, „je nachdem, wie es die Leute wollen“. Sie spielt hauptsächlich bayerisch-böhmische Blasmusik, zum Beispiel beim Aufstellen des Maibaums, bei Starkbierfesten oder auch bei Hochzeitszügen. Daneben gibt es noch die Tanzmusik mit zwei Flügelhörnern, Klarinette, Tenorhorn, Tuba, Steirischer, die bei Geburtstagen oder als Hintergrundmusik gefragt ist. Auch bei der Einweihung des sanierten Theaters hat sie mit ihrer gediegenen und ruhigen Untermauerung überzeugt.

In der Jugendkapelle spielen unter Anleitung von Maria Weichbrodt und Lili Lehmail 15 junge Leute, die zum Beispiel beim Apfelmarkt zu hören waren. Der jüngste Nachwuchs ist in der Bläserklasse zu finden, in der fünf Schüler der dritten und vierten Klasse Einzelunterricht bekommen und immer samstags von 17.30 bis 18.30 Uhr unter der Leitung von Johanna Wacker proben. „Wir sind froh



Die Stadtkapelle prägt mit ihrer musikalischen Umrahmung viele Gredinger Feste wie hier das Volksfest.

Foto: Karc

## Nachwuchs immer willkommen

**Greding (al)** „Wir brauchen Nachwuchs.“ Manfred Meyer denkt dabei nicht nur an Kinder und Jugendliche, die in der Stadtkapelle ihre ersten Meriten sammeln, sondern auch an Wiedereinsteiger. „Wenn jemand, der vor 30 Jahren Klarinette gespielt hat, sagt, jetzt

hätte ich Zeit für die Stadtkapelle, dann ist uns der willkommen“, sagt der Leiter der Stadtkapelle. Das würde die Lage in manchen Registern sehr entspannen, „wir haben zum Beispiel nur einen Schlagzeuger“. Auch „fertige Musiker“, die sich neu orien-

tieren wollen, sind in der Stadtkapelle gern gesehen. Manfred Meyer denkt sogar über etwas Neues nach: eine Seniorenbläserklasse. Dort könnten Erwachsene ein Musikinstrument lernen, um in der Stadtkapelle mitzuspielen. Wer sich die Arbeit der Stadt-

kapelle einmal ansehen möchte, kann sich über die Homepage bei Manfred Meyer melden. Er bietet eine Schnupperstunde und leihweise Instrumente an, aber auch die Möglichkeit, sich einmal eine offene Probe in der Schaulaule anzusehen.

um die engagierten Leute, die sich um den Nachwuchs kümmern“, sagt Meyer, „das ist nicht selbstverständlich“.

Dass auch schon in den vergangenen Jahrzehnten gute Arbeit bei der Ausbildung geleistet wurde, zeigt ein Blick auf das Repertoire von Meyers Vorgängern. „Die haben auch früher schon hochwertige Musikstücke gespielt“, sagt Meyer anerkennend und meint damit seinen Vorgänger Winfried Beck, der 30 Jahre die Stadtkapelle geleitet hat und von dem er vor mehr als sieben Jahren den Taktstock übernommen hat, aber auch Albert Hobl und Sepp Fuhrmann. „Wenn man das Stück ‚Auf einem persischen Markt‘ anschaut, dann erkennt man, dass die auch früher nicht bloß Humtata gespielt haben.“ An die Entwicklung der Stadtkapelle in den vergangenen 180 Jahren wird deshalb im ersten Teil des Konzerts erinnert. Hier will die Stadtkapelle vor allem histori-

sche Stücke spielen wie den Coburger Marsch, der etwa vor 180 Jahren komponiert worden ist. Im zweiten Teil des Konzerts wird sich die Stadtkapelle präsentieren, so wie sie heute spielt und wie sie aufgestellt ist. Damit das Konzert keine „trockene“ Angelegenheit wird, wird es keine Konzertbestuhlung geben, sondern Tische und Bänke, damit die Besucher auch etwas trinken oder essen können. Ihr 175-jähriges Bestehen hat die Stadtkapelle mit einer Viel-

zahl von Auftritten und Konzerten gefeiert. Auch damals hat sie sich an die Gründung erinnert: Am 20. April 1834 hat die Königliche Regierung des Rezatkreises mit Sitz in Ansbach an Andreas Müller aus Münchsmünster den „Stadthürmerdienst“ übertragen. Er hatte die Aufgabe, jungen Leuten Musikunterricht zu geben, bei feierlichen Prozessionen, Gottesdiensten und beim Kirchenchor mitzuwirken, steht in der Chronik zu lesen.

# Mitgestaltung unserer Jugendkapelle beim Benefizkonzert in Berching

## Karten für Konzert

Greding/Berching: Mit einem Benefizkonzert am Samstag 9. Mai, in der Berchinger Europahalle setzt der Rotary Club Beilngries-Altmühljura seine Jugendförderung fort. Die drei Jugendblasorchester aus Berching, Greding und Beilngries präsentieren an diesem Abend ihre Nachwuchsarbeit. Damit gestalten die Jungmusiker aus den drei Regierungsbezirken Oberpfalz, Mittelfranken und Oberbayern erstmals ein gemeinsames Konzert. Beginn ist um 19 Uhr in der Berchinger Europahalle. Es steht unter der Schirmherrschaft der drei Bürgermeister Ludwig Eisenreich (Berching), Manfred Preischl (Greding) und Alexander Anetsberger (Beilngries). Karten gibt es ab heute im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Donaukuriers in Beilngries sowie in allen Tourstikbüros in Berching, Greding und Beilngries zu 7 Euro (4 Euro für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren). Kinder bis zu 6 Jahren sind frei. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 8 Euro (5 Euro ermäßigt). Der Erlös kommt zu gleichen Teilen den drei Jugendblasorchestern zugute. Erst zu Weihnachten 2014 hat der Rotary Club Beilngries - Altmühljura die Jugendblasorchester mit einer Spende unterstützt.

## Voranzeige für Jubiläumskonzert

### Stadtkapelle spannt musikalischen Bogen

180-jähriges Bestehen wird mit Frühlingskonzert in der Turnhalle gefeiert

**Greding** (al) Ein ganz besonderer Abend steht den Besuchern des Frühlingskonzerts der Gredinger Stadtkapelle am Freitag, 18. April, bevor: Die Musiker werden an diesem Abend ihr breites musikalisches Repertoire vor ihren Be-

suchern ausbreiten, schließlich feiert die Stadtkapelle mit diesem Konzert ihr 180-jähriges Bestehen.

Dieses ehrwürdige Alter hatte sie eigentlich schon im vergangenen Jahr erreicht, wegen vieler Verpflichtungen aber

keine Zeit gehabt, sich selbst zu feiern. Das wird sie am Freitag aber ausgiebig tun.

Im ersten Teil des Konzerts wird die Stadtkapelle an ihre lange Geschichte erinnern und vor allem historische Stücke spielen im zweiten Teil wird sie

sich mit den Stücken präsentieren, die sie heute in ihrem Repertoire hat.

Das Konzert der Stadtkapelle findet in der Schulturnhalle statt und beginnt um 20 Uhr. Es gibt Getränke und Brezen. Der Eintritt ist frei.



Musikalisch marschiert die Stadtkapelle Greding vorneweg, nicht nur beim Volksfestzug am Freitagabend.

Foto: Karch

HK 15. April 2015

# Jubiläumskonzert am 18. April 2015

## Mitreibende musikalische Zeitreise

HK 20. April 2015

Großartiges Jubiläumskonzert würdigt 180 Jahre Stadtkapelle Greding – Alle mit Begeisterung dabei

**Greding** (fzw) Zurück zu den Wurzeln der Stadtkapelle Greding und seinen herausragendsten Kapellmeistern: diese Zeitreise, spannend für die Musiker und das Publikum, hat für einen unvergesslichen Abend gesorgt. Der 18. April wird im Gedächtnis bleiben, allein schon wegen der stolzen 180 Jahre Tradition, die mit einem großartigen Konzert gefeiert und gewürdigt wurde.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung konnten sich die Gäste buchstäblich zurück ins 19. Jahrhundert versetzt fühlen, denn der „Coburger Marsch“ ist ein Musikstück voller Erinnerungen: an die Stadtkapelle aus dem Jahr 1833, als es von Andreas Müller, dem damaligen Kapellmeister aufgeführt wurde.

Die Zeitreise ging weiter, direkt in die 1960er Jahre, wo mit anspruchsvollen Märschen die Ära des Dirigenten Sepp Fuhrmann gewürdigt wurde. Ein musikalischer Höhepunkt sorgte für Gänsehaut im Publikum: der Gefangenenchor aus der Oper Nabucco. Die Musiker bewiesen ihr großes Talent und zogen die Gäste in ihren Bann.

Kurz darauf wurde Winfried Beck geehrt, der 30 Jahre lang die Stadtkapelle erfolgreich dirigiert hatte. Der 64-jährige denkt gern an seine Zeit als Kapellmeister zurück: „Es war eine sehr sehr schöne Zeit.“ Besonders schätzt Beck, das „äußerst gute Verhältnis“ zwi-



Die Musiker der Gredinger Stadtkapelle unter der Leitung des Dirigenten Manfred Meyer begeistern ihr Publikum beim Jubiläumskonzert zum 180-jährigen Bestehen. Foto: Zwißfler

schen Alt und Jung. „Wenn die Senioren von früher erzählen, dann spitzt die Jugend die Ohren“, schwärmte Beck.

Die Musiker der Stadtkapelle beschrieben den Kapellmeister als „experimentierfreudig“ und „kreativ“, er habe der Stadtkapelle „Beständigkeit“ gebracht, indem er sie als Verein hatte eintragen lassen. Als Hommage an ihren Dirigenten Winfried Beck führte die Stadtkapelle kurz vor der Pause eine Fantasie aus Werken von Jacques Offenbach vor, die Kapellmeister Manfred Meyer besonders schwungvoll und le-

bendig dirigierte. „Es ist Leidenschaft“, erklärte Andreas Lehmayr, der Vorsitzende der Stadtkapelle, das Gefühl, das ihn mit der Stadtkapelle verbindet. Seit drei Generationen spielt seine Familie in der Stadtkapelle, und auch wenn die Freizeit manchmal eingeschränkt ist, so genießt Lehmayr das Musizieren in der Gemeinschaft. Lehmayr lobte die „unermüdete Jugendarbeit“ des Kapellmeisters Manfred Meyer und der Leiterin der Stadtkapelle, Elisabeth Lehmayr.

Nach der Pause ging die Zeit-

reise weiter, in die Moderne. Hier bewies nun die Stadtkapelle Greding ihr großes Talent, mit mitreißenden Melodien aus Tarzan, die den Zuschauer in den afrikanischen Dschungel entführten. Auch mit „What a wonderful world“ überzeugten die jugendlichen Musiker das Publikum.

Mit beschwingter Musik aus dem Film „Shrek“ beendete die Stadtkapelle ihren herausragenden Auftritt und der verdienten Applaus wollte kaum enden. Später sagt die 13-jährige Franziska Mahler, die als Solistin am Saxofon die Zuhö-

rer begeisterte: „Ich bin schon immer nervös, aber wenn man's hinter sich hat, ist es ein sehr schönes Gefühl.“

Bürgermeister Manfred Preischl schwelgte in Erinnerungen an seine Zeit bei der Stadtkapelle, die er durchaus vermisst: „Es war eine wunderschöne Zeit.“ Er nannte das Konzert ein „wunderbares Erlebnis“ und sprach sich für die Wiedereinführung einer Tradition aus: Das Osterkonzert der Stadtkapelle solle wiederkommen, wünschte sich Preischl. Auch Landrat Herbert Eckstein wirkte sichtlich begeistert von

der außergewöhnlichen Leistung der Stadtkapelle.

Im zweiten Teil des Konzertes übernahmen wieder die „Großen“, mit dem jazzigen „Tiger Rag“, der Winfried Beck und seine Aufgeschlossenheit gegenüber allen Musikrichtungen widerspiegelte. Besonders berührend war die Aufführung des Stückes „My Way“, denn es zeigte das Zusammenspiel von Jung und Alt in der Stadtkapelle. Als Jüngster traute sich der 16-jährige Simon Kraus neben den deutlich älteren Andreas und Bernhard Lehmayr an die Posaune. Später sagt der junge Solist: „Besonders gefällt mir die Gaudi und der Applaus. Ma macht's gern, wenn hinterher die Leute klatschen.“ Dafür übe er gerne eine Stunde am Tag.

Die Schlusshöhepunkte setzte Dirigent Manfred Meyer konnt mit russischen Melodien, seiner Lieblingspolka „Späte Liebe“ sowie mit zwei Zugaben, die das Publikum lauthals eingefordert hatte. Meyer hatte sein Ziel, dass „die Leid himgehen und ‚Das war super‘ sagen sollen“ mehr als erreicht. Für ihn gebe es nichts Schöneres, als mit jungen Leuten zusammenzuarbeiten. Richtig stolz zeigte sich der Kapellmeister und lobte den Ehrgeiz seiner Musiker. Zwar müsse jeder Abstriche machen, denn ein Instrument bedeute harte Arbeit, sagte Manfred Meyer. „Aber mir g'fällt des einfach.“

## Benefizkonzert in Berching



Großes gemeinsames Finale: Die Nachwuchsorchester aus Berching, Beilngries und Greding gaben unter dem Motto „Grenzenlos im Altmühljura“ in der Europahalle ein Konzert. Veranstalter war der Rotary Club Beilngries-Alt Mühljura, der den gesamten Erlös der Veranstaltung an die drei Jugendorchester weitergibt. Fotos: Adam

HK 13. Mai 2015

# Musik kennt keine Gemeindegrenzen

# Jugendorchester aus Berching, Beilngries und Greding spielen ein gemeinsames Konzert

Von Regine Adam

**Berching/Greding (HK) Drei Reglerungsbezirke, drei Orchester und eine Veranstaltung: Auf Initiative des Rotary Club Beilngries-Altmühljura haben die Nachwuchsmusiker der Symphonischen Orchester aus Berching, Beilngries und Greding ein Benefizkonzert gegeben. Die jungen Musiker erhielten viel Lob.**

Die Idee des Rotary Club Beilngries-Altmühljura war „einfach richtig gut“, da waren sich alle einig. Junge Musiker aus drei Regierungsbezirken – Mittelfranken, Oberbayern und der Oberpfalz – bekamen bei dem Benefizkonzert eine Plattform, um „grenzenlos“ gemeinsam vor Publikum zu musizieren. Und sie nutzten die Gelegenheit, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren: Mit schwungvollen Stücken wie dem „Coconut Song“ und „Land Of Pharaohs“ (Berching), „A Swinging Safari“ und „Summer Nights“ (Beilngries) oder „What A Wonderful World“ und „Selections From Tarzan“ (Greding) sowie vielem mehr zeigten die jungen Orchester unter der Leitung ihrer Dirigentinnen ihr Können. Charmant durch das Programm führte Moderatorin Anita Hirschbeck.

Rotary-Präsident Martin Mogl freute sich, dass so viele Gäste in die Europahalle ge-



## FREUDE AM MUSIZIEREN

Johanna Baumann leitet das Nachwuchsorchester des **Symphonischen Blasorchesters Berching**, das 1999 gegründet wurde. Rund 28 Kinder und Jugendliche, meist aus den Bläserklassen der Grund- und Mittelschule Berching stammend, spielen bei ihr, bis sie ins große Orchester wechseln. Mitmachen kann aber jeder, der Freude am gemeinsamen Musizieren hat und ein Instrument spielt. Geübt wird jeden Dienstag von 17.15 bis 18.45 Uhr in der Kulturfabrik Berching.



## 48 AKTIVE MITGLIEDER

Seit 2005 gibt es das Nachwuchsorchester im **Symphonischen Blasorchester Beilngries**. Unter der Leitung von Dirigentin Regina Hausner entwickelte sich dieses schnell zu einem eigenständigen Jugendorchester mit derzeit beachtlichen 48 aktiven Musikern. Neue Mitglieder sind immer willkommen. Diesen Freitag, 15. Mai, findet in der Aula der Mittelschule Beilngries eine Informationsveranstaltung zum Jugendorchester für Interessenten statt.

## BLÄSERGRUPPE FÜR DIE JÜNGSTEN

Das **Jugendblasorchester Greding der Stadtkapelle Greding** wurde im Oktober 2007 gegründet und hat sich schnell einen guten Namen erspielt. Die Leitung liegt bei Elisabeth Lehmayr, die beim Unterricht der 16 Kinder und Jugendlichen von Maria Weichbrodt unterstützt wird. Die jüngsten Mädchen und Buben lernen in einer eigenen Jugendbläsergruppe bei Johanna Wacker. Probe ist immer samstags in der Aula der Gredinger Schule von 17.30 bis 18.30 Uhr.



kommen waren, und das vor allem für die jungen Musiker. Diese konnten so nicht nur vor großem Publikum spielen, sondern durften sich auch über einen stattlichen Beitrag zu ihrer Jugendarbeit freuen, „denn den Erlös der Benefizver-

anstaltung erhalten die Nachwuchsorchester“, sagte Mogl. Hausherr Bürgermeister Ludwig Eisenreich (CSU), der gemeinsam mit seinen Bürgermeisterkollegen aus Beilngries und Greding die Schirmherrschaft für die Veranstaltung

übernommen hatte, versprach: „Wir haben uns abgesprochen und auch wir legen noch einen kleinen Beitrag oben drauf.“ Den jungen Musikern gab Eisenreich dafür schmunzelnd eine gewichtige Aufgabe: „Yehudi Menuhin, ein be-

rühmter Geiger und Dirigent, hat einmal gesagt, er glaube fest daran, dass gute Musik das Leben verlängert. Ihr habt das also nun für uns in der Hand.“

Konzentriert, mit viel Schwung, ein wenig Stolz und einer großen Portion Können gaben die Orchester dazu ihr Bestes. Der Höhepunkt des Abends war dann auch der Abschluss: Gemeinsam traten die rund 100 Musiker unter der Leitung der Berchinger Dirigentin Johanna Baumann vor das Publikum und begeisterten mit „Swinging Youth Band“.

Neben der musikalischen Jugendförderung verfolgt der Rotary Club mit dem Konzert noch ein weiteres Ziel, erklärte Martin Mogl, der auch den Club-Gründer Helmut Mader begrüßen konnte. „Wir möchten die Jugendlichen für künftiges soziales Wirken sensibilisieren und die Arbeit des Rotary Clubs vorstellen.“ Seit fünf Jahren etwa gebe es den noch jungen Club im Altmühljura, rund 20 Personen sind dort aktiv, „um sich regional, aber auch international sozial zu engagieren“.

Die nächsten Aktionen des Rotary Clubs Beilngries-Altmühljura finden im Herbst statt. Anfang Oktober nehmen die Mitglieder am Gesundheitsmarkt in Greding teil und gleich anschließend am Beilngrieser Zwiebelmarkt.

# Musikabzeichen D1 und D2

## Bronze und Silber für junge Musiker

Gute Nachwuchsarbeit der Gredinger Stadtkapelle macht sich bezahlt

**Greding** (HK) Die gute Nachwuchsarbeit der Gredinger Stadtkapelle macht sich bezahlt: Einige ihrer Schützlinge haben jetzt die Prüfung für ein Leistungsabzeichen beim Nordbayrischen Musikbund abgelegt. Das Abzeichen in Bronze (D1) haben Paula Gürtler und Felix Schön (beide Trompete) sowie Johannes Grötzner (Tenorhorn) abgelegt. Über ein Abzeichen in Silber (D2) freuen sich Laura Kraus und Alina Schmidt (beide Querflöte) sowie Maximilian Meyer (Tenorhorn).

Unterrichtet werden die Jugendlichen von Johanna Wacker (Querflöte), Manfred Meyer (Trompete und Tenorhorn) sowie Elisabeth Lehmail, der Leiterin der Jugendstadtkapelle. Sie haben die Jugendlichen auf ihre Prüfung vorbereitet. Die Jugendlichen mussten zuerst zwei Tage zum Lehrgang nach Neustadt an der Aisch, um dann die theoretisch sowie anschließend die praktische Prüfung abzulegen. Sie wurden mit dem Musikabzeichen in Bronze und Silber belohnt, das sie zusammen mit einer Urkunde überreicht bekamen.



**Erfolgreiche junge Musiker:** Paula Gürtler, Laura Kraus, Alina Schmidt und Felix Schön (vorne von links) sowie Johannes Grötzner und Maximilian Meyer (hinten von links), eingrahmt von Johanna Wacker, Manfred Meyer und Elisabeth Lehmail (von links).

Foto: Stadtkapelle

HK 27. Mai 2015

### Junge Bläser gesucht

**Greding** (HK) Die Jugendstadtkapelle Greding veranstaltet am Sonntag, 14. Juni, einen Tag der offenen Tür. Von 14 bis 16 Uhr sind alle, die am Erlernen eines Blasinstruments interessiert sind, in die Aula der Schule eingeladen. Die Jugendstadtkapelle und auch einige Schüler werden dabei Kostproben ihres Könnens zu Gehör bringen. Außerdem können die verschiedenen Instrumente ausprobiert werden.

Bereits gestern hat mit der Mittelschule ein Bläservormittag stattgefunden. Falls das Kind also mit Begeisterung nach Hause gekommen ist und sich Eltern deshalb einen Eindruck verschaffen möchten, können sie dies am Sonntag tun.

HK 12. Juni 2015

Tag der offenen Tür am 14. Juni

# Nachwuchsmusiker spucken große Töne

Jugendkapelle Greding sucht am Tag der offenen Tür nach weiteren Bläsern – Samstagliche Proben

**Greding** (vio) Ihr Können präsentiert haben die jungen Musiker der Stadtkapelle Greding am Sonntag bei einem Tag der offenen Tür – bei heißen Temperaturen. Eltern, Freunde und interessierte Nachwuchskünstler waren in die Aula der Gredinger Schule eingeladen. 20 Musiker spielen zurzeit in der Jugendkapelle, davon sind 5 der Kinder noch in der Bläserklasse, um an das hohe Niveau der Kapelle herangeführt zu werden.

„Ich bin gerade noch dabei, die hohen Töne zu lernen“, sagt Milena aus Greding. Sie spielt seit einem Jahr Klarinette. „In einer Kapelle zu spielen, macht viel mehr Laune, da steckt mehr Elan dahinter“, sagt die 13-Jährige. Ihre Freundin Veronika (13) übt bereits ganze Musikstücke, denn sie spielt schon seit zweieinhalb Jahren Trompete. Beide Mädchen freuen sich schon darauf, endlich in der großen Jugendkapelle mitspielen zu können, denn sie zeigen sich einig: „Die spielen coolere Lieder.“

Die Jugendstadtkapelle ist vor acht Jahren gegründet worden, im Jahr 2007. Einige der damaligen Mitglieder unterrichten jetzt die nächste musikalische Generation. So beispielsweise Elisabeth Lehmann. Sie gibt den 9- bis 18-Jährigen der Jugendkapelle den Takt vor. Johanna Wacker ist für die bisher fünf Kinder der Bläserklasse verantwortlich und übt mit ihnen zunächst leichtere Stücke ein. Doch auch das

„Jedes Kind soll das Instrument spielen, bei dem es sich am wohlsten fühlt.“

Manfred Meyer

lassen. Die beiden Jüngsten der Gruppe, Jonas (9) und Jonas (10) aus Greding geben alles und wippen rhythmisch mit dem Fuß im Takt, während sie ihre Stücke spielen. Wie echte Profis eben. Mit der Tuba, die fast größer ist als er selbst, bläst der Neunjährige die tiefen, mächtigen Töne. „In der Gruppe spielen macht einfach mehr Spaß als alleine zu Hause“, sagt er. Denn die Gruppe hat so einiges zu bieten: Trompeten, Posaunen, Tenorhörner, Schlagzeug, Flöten, Klarinetten und Saxofone.

„Eine große Vielfalt an Inst-



Die Besonderheiten der Instrumente werden beim Tag der offenen Tür vorgestellt, zudem gibt es ausgereifte Hörproben. Fotos: Neue

umenten ist natürlich immer schön“, sagt Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle. „Aber trotzdem soll jedes Kind immer das Instrument spielen, bei dem es sich am wohlsten fühlt.“ Bis es das aber weiß, müsse es einfach möglichst viele Instrumente ausprobieren.

Die Gruppe trifft sich jeden Samstagabend von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr zur gemeinsamen Probe. „Mit den jungen Leuten spielen wir hauptsächlich moderne Stücke, wie zum Beispiel die Titellieder von ‚Tarzan‘ oder ‚Shrek 2‘“, sagt Meyer. Aber auch flotte Rhythmen wie Samba und Cha-Cha-Cha kommen bei den Teenies besser an als traditionelle Volksmusik.

Nicht nur große Töne spucken, sondern auch einmal selbst große Töne spielen dürfen die Zuschauer am Ende des Konzerts der Jugendkapelle. Sieht leichter aus als getan. Ob Trompete, Klarinette oder Saxofon, Übung macht den Meister. Doch einen musikalischen Einblick in die Abläufe der Jugendkapelle Greding konnten die Besucher an diesem Nachmittag auf jeden Fall bekommen.

HK 16. Juni 2015

## Voranzeige zum Sommerfest

### Stadtkapelle spielt auf

**Greding** (HK) Trotz der Schafskälte steht der kalendrische Sommer vor der Tür. Da will die Stadtkapelle Greding nicht hintanstehen – und feiert ihr traditionsreiches Sommerfest. Es findet am Samstag und Sonntag, 20./21. Juni, in der Heinrich-Herold-Anlage statt. Mit flotter Blasmusik sorgt die Kapelle für gute Laune. Und tatsächlich sagen die Meteorologen bislang noch durchaus angenehme Temperaturen voraus, nicht zu warm, nicht zu kalt. Am Samstag hoffen die Musiker auf einen lauen Sommerabend mit vielen Gästen, Beginn ist um 19 Uhr. Ein unterhaltsamer Nachmittag ist am Sonntag geplant, dann startet das Sommerfest nämlich bereits um 15 Uhr. Nach einer Stunde – also gegen 16 Uhr – wird die Jugendstadtkapelle ein paar Stücke spielen und mit ihrem Können die Besucher erfreuen.

HK 17. Juni 2015

# Sommerfest in der Heroldanlage

## Bratwurst, Bier und Blasmusik

Stadtkapelle Greding feiert ihr Sommerfest am Eichstätter Tor

**Greding** (vio) Bratwurstsemmeln, Bier, eine Sektbar und dazu noch flotte Blasmusik mit der Stadtkapelle Greding. Bunte Lichterketten in den Zelten sorgen für das nötige Ambiente. Und das alles an einem Sommerwochenende im Juni. Weil dies alles nach einem unterhaltsamen Sommerfest klingt, zog es am Wochenende einige Gredinger zur Heinrich-Herold-Anlage, um gemeinsam mit der Stadtkapelle zu feiern. Sie kamen, obwohl das Wetter in diesem Jahr sich nicht gerade von seiner sonnigsten Seite zeigte und die Temperaturen ganz und gar nicht sommerlich waren. Allerdings gab es doch weniger Besucher als in den Vorjahren.

Bereits seit 35 Jahren findet das Sommerfest der Stadtkapelle nun statt, anfangs noch am Hallenbadparkplatz. Seit über zehn Jahren residieren die Gredinger Musiker und ihre Gäste an der schönen Parkanlage entlang der Stadtmauer, direkt am Eichstätter Tor.



Das Sommerfest der Stadtkapelle findet bei wenig sommerlichen Temperaturen statt.

Foto: Neue

Jung und Alt kommen hier jedes Jahr zusammen, ob zur Brotzeit mit Käse und Brezen, zum gemütlichen Beisammensitzen mit Familie und Freunden oder zum stimmungsvollen Schunkeln mit Maßkrug – gute Laune ist in jedem Fall garantiert.

Für das leibliche Wohl sorgen die Mädels der Jugendkapelle. Der Nachwuchs hatte am Sonntagnachmittag auch seinen musikalischen Auftritt, ansonsten unterhielten die Bläser unter der Leitung von Manfred Meyer. Die bayerische Blasmusik brachte wieder vie-

le Generationen zusammen, denn hier trifft man sowohl junge Familien mit Babywagen, Erwachsene, die wiederum mit ihren Eltern seit vielen Jahren hierherkommen, als auch Jugendliche und Kinder. Diese Tradition wird wohl niemals alt werden.

HK 23. Juni 2015

# Gemeinsamer Ausflug nach Straubing zum Gäubodenfest

# Spende vom Benfizkonzert

## Finanzspritze für Nachwuchsmusiker

**Greding/Beilngries** (ehm) Eine Zusammenkunft in Beilngries hat der Rotary Club Altmühljura für eine Spendenübergabe an drei Musikgruppen genutzt. Den Jugendblaskapellen von Greding, Beilngries und Berching übergaben die Rotarier jeweils einen Scheck mit einer Summe von 1000 Euro.

Die drei Nachwuchsorchester hatten im Mai dieses Jahres – vom Rotary Club initiiert und organisiert – ein gemeinsames Konzert in Berching gespielt. Der Erlös kommt den jungen Musikformationen nun wieder zugute. „Da haben wir natürlich noch etwas dazugegeben, um den Betrag aufzurunden“, verrät Altmühljura-Rotary-Präsident Martin Mogl bei der Übergabe. So ein „tolles Konzert“ wünsche er sich ger-



Die Nachwuchsorchester aus Beilngries, Berching und Greding dürfen sich über eine Spende des Rotary Clubs Altmühljura freuen. Foto: Behringer

ne wieder einmal. Mogls Präsidenschaftsjahr läuft ganz allgemein unter der Devise der Jugendförderung. Die bedachten Orchester freuten sich über die

Spenden, die sie für ihre Arbeit mit der Musikjugend besonders gebrauchen können. Das Gredinger Jugendblasorchester will vor allem neue Instru-

mente kaufen, in Berching braucht man weiteres Notenmaterial und in Beilngries ist mit den jungen Bläsern ein Rhythmustag geplant.

HK 8. Juli 2015

# Benefizabend für Asylbewerber

## Hilfe mit Wohlklang

HK 13. Oktober 2015

Großes Benefizkonzert am Freitag, 23. Oktober, zu Gunsten der Gredinger Asylbewerber

Von Hanna Neeser

**Greding (HK)** Ein Benefizkonzert zu Gunsten der in Greding wohnenden Asylbewerber findet am Freitag, 23. Oktober, statt. An dem Abend im Gredoniaheim, der um 19 Uhr beginnt, haben Einheimische, Asylbewerber und Asylhelfer ein bunt gemischtes Programm auf die Beine gestellt.

„Ich wusste nicht, dass es im Landkreis eine Veranstaltung in der Form schon einmal gab“, sagt Thomas Frank vom Asylhelferkreis in Greding. Er macht zu Recht neugierig auf einen musikalischen Abend, der ein Musterbeispiel der Integration von Asylsuchenden ist. „Zum Großteil sind es Gruppen, bei denen Mitglieder im Gredinger Asylhelferkreis aktiv sind“, erklärt Bürgermeister Manfred Preischl.

Neben bereits bekannten Ensembles wie der Gredinger Stadtkapelle, den Bedlmusikanten, dem Carmina Chor und schadd.net stehen auch Asylbewerber selbst auf der Bühne. Wie zum Beispiel der Äthiopier Gadaa, der sogar eigene Songs komponiert. Er wird zwei landestypische Lieder vortragen. Iryna Slaston, eine Frau aus der Ukraine, die zurzeit in dem für Asylbewerber bereitgestellten



Werben für einen besonderen Musikabend im Zeichen der Flüchtlingshilfe: Iryna Slaston (vorne, Mitte), Bürgermeister Manfred Preischl (links daneben) sowie einige Mitglieder des Asylhelferkreises und Mitwirkende. Foto: Neeser

Haus in der Altstadt wohnt, wird ebenfalls ein paar Auftritte haben. Sie singt seit einiger Zeit im Carmina Chor – und Leiter Manfred Butz ist „froh, dass wir sie haben“, wie er sagt. Geplant hat sie für das Konzert ein ukrainisches und ein russisches Volkslied, bei denen sie sich selbst auf der Gitarre begleitet.

Iryna Slaston spricht schon gut Deutsch, weshalb sie gemeinsam mit einigen Asylhelfern auch ein deutsches Volkslied singen will. „Hier wird es noch eine kleine Überraschung geben“, verspricht die Ukrainerin schmunzelnd. Markus Bühl vom Helferkreis glaubt, dass „für viele Menschen der Abend ohnehin mehrere kleine oder große Überraschungen bereithält.“

Einmal in der Woche gibt Iryna Slaston ehrenamtlich Musikstunden im Schülerhort der Grundschule, wo sie mit den Kindern singt und sie für die Musik begeistern will. Weil Iryna in ihrer Heimat Musiklehrerin an einem Gymnasium war zeigt sie sich froh, dass sie jetzt auch hier ihre Leidenschaft ausüben kann. Zwei Auftritte habe der kleine Chor bereits absolviert, im Altenheim sowie am Pfarrfest. Auf den Benefizabend freue sie sich jedoch besonders, sagt die Ukrainerin. Mit ihren Schützlingen hat sie zwei Lieder einstudiert – ein deutsches und ein russisches Kinderlied. Letzteres aber in deutscher Übersetzung, damit die Kinder auch wissen, was sie da singen. Iryna betont, dass ihr

die Gredingerin Monika Holzmann sehr dabei geholfen habe, vor allem dabei, den übersetzten Text in Form zu bringen: „Ohne Reime ist es ja kein richtiges Lied.“

Da der Abend nicht nur international sondern auch generationenübergreifend sein wird, zeigen außer Erwachsenen und Kindern auch die Jugendlichen vom Chor F.R.O.G., was sie draufhaben. Anastasia Slaston, Irynas zehnjährige Tochter, geht ebenfalls regelmäßig zur Probe des Jugendchors.

Bei solch einem bunten Abend dürfen natürlich auch die türkischstämmigen Gredinger nicht fehlen. Mit traditionellen Tänzen wollen die Familien, die seit Generationen in

Greding Fuß gefasst haben, auch die türkische Kultur etwas näher bringen.

Neben der Freude an der Musik ist die Veranstaltung natürlich auch dazu da, Spenden für die Flüchtlinge zu sammeln. Das Geld wird genau dort eingesetzt, wo es dringend gebraucht wird – für Sprachkurse. Denn das Beherrschen der deutschen Sprache ist der Schlüssel für die Frauen und Männer, um hierzulande einen Beruf zu erlernen und sich sozial zu integrieren.

Zurzeit nehmen sieben Asylbewerber aus Greding an einem Deutschkurs teil. Die Kosten sind mit 120 Euro zu hoch, um diese von ihrem Taschengeld von 300 Euro im Monat bezahlen zu können, das Geld wird

zur Deckung täglicher Grundbedürfnisse benötigt. Hinzu kommen außerdem monatliche Fahrtkosten nach Beilngries, wo der Sprachkurs stattfindet. Da der Stadt aber nur ein gewisses Budget für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung steht, ist jede Spende wichtig. Auf möglichst viele offene Geldbeutel hoffen die Initiatoren, einen festen Eintritt gibt es für das Benefizkonzert nicht.

Letzten Endes ist der multikulturelle Abend eine Möglichkeit, den Asylbewerbern zu zeigen, dass sie in Greding willkommen sind. Iryna Slaston zeigt sich gerührt: „Danke von allen Asylbewerbern an den Helferkreis und allgemein an alle Deutschen, dass wir hier so schön aufgenommen werden.“

## Nachruf für Josef Greiner sen.

HK 13. Oktober 2015

**Nachruf**  
Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

**Josef Greiner**

Der Verstorbene war über 50 Jahre aktives Mitglied  
und spielte bei uns die Posaune.  
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.  
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Stadtkapelle Greding**

Greding, im Oktober 2015

# Bläsertag zur Nachwuchswerbung

## Junge Musiker gesucht

HK 6. November 2015

Stadtkapelle Greding geht auf Werbetour – Instrumente können ausprobiert werden

Von Andrea Karch

**Greding (HK)** Sie ist aus dem musikalischen Geschehen der Stadt nicht wegzudenken: Die Stadtkapelle Greding sorgt in ihren verschiedenen Zusammensetzungen für unterhaltsame Stunden und den musikalischen Rahmen für viele Veranstaltungen. Jetzt wirbt sie um Nachwuchs.

Ihre Werbung stellt die Stadtkapelle dabei auf zwei Säulen. Zum einen wird sie am Dienstag, 10. November, in der Grund- und Mittelschule den Schülern ab der zweiten Klasse die Instrumente vorstellen, die die Kinder und Jugendliche bei ihr spielen können. Wie sich das anhört, werden einige Mitglieder der Jugendkapelle Greding gleich demonstrieren. Diese Jugendkapelle zählt inzwischen bereits 20 Mitglieder, von denen einige schon bei der „großen“ Kapelle mitspielen dürfen oder bald zu den Erwachsenen wechseln. „Mit unseren Jungen spielen wir auch ein anderes Programm als bei den Erwachsenen“, erläutert Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle. So gehören zum Beispiel Musicaltitel oder auch jetzt – passend zur Jahreszeit – moderne Weihnachtslieder zum Repertoire. „Wir haben mit der Jugendkapelle auch schon Ständchen zum Beispiel bei Geburtstagen gespielt und die



Beim Frühlingskonzert der Stadtkapelle hat die Jugendkapelle bereits viel Beifall bekommen.

Foto: Stadtkapelle Greding

sind sehr gut angekommen.“ Betreut werden die Kinder und Jugendlichen von Maria Weichbrodt und Elisabeth Lehmann, die von Johanna Wacker und Bettina Hofbeck unterstützt werden.

Neben der Werbeveranstaltung in der Schule zusammen mit Rektor Oswald Brigl und Musiklehrerin Ulla Schmidt gibt es aber noch einen zweiten Termin. Am Dienstag bekommen die Schüler eine Einladung für den Sonntag, 15. November, mit. Von 14.30 bis 17 Uhr können sie dann mit ihren Eltern in der Schule vorbeischaauen.

**„Wir wollen die Leute unterhalten.“**

Manfred Meyer

Dort wird die Jugendkapelle einige Stücke spielen, die Interessenten können aber auch die Instrumente selbst ausprobieren. Die Nachwuchsmusiker werden außerdem zeigen, wie eine Probe abläuft. „Es ist wichtig, dass dann die Eltern dabei sind“, unterstreicht Meyer. Falls ein Kind Interesse an einer musikalischen Ausbildung zeigt, kann man dann gleich besprechen, wie viel beispielsweise der Einzelunterricht oder auch ein Instrument kosten. „Die Stadtkapelle will den Nachwuchs so weit wie möglich unterstüt-

zen“, betont deren Leiter. So können sich die Kinder und Jugendlichen am Anfang auch erst einmal ein Instrument ausleihen. Die Stadtkapelle hilft auch bei der Anschaffung von Noten und Instrumenten. „Eine preiswerte Posaune für den Anfang gibt es schon für rund 100 Euro“, rechnet Meyer vor. „Wenn das Kind weitermachen will und diese preiswerte Version nicht mehr passt, kann man die dann wieder weiterverkaufen.“

Rund 35 Musiker spielen derzeit in der Stadtkapelle, die ständig dabei ist, ihre Repertoire zu erweitern. „Wir wollen die Leute unterhalten“, lautet dabei die Maxime. Gespielt werden deshalb nicht nur bay-

risch-böhmische Volksmusik oder Märsche und Polkas, sondern auch Unterhaltungsmusik oder Swing. „Und wenn Discomusik gut gespielt wird, gefällt das den Leuten genauso gut wie Blasmusik“, zeigt sich Manfred Meyer überzeugt.

„Das die Stadtkapelle musikalisch auf dem richtigen Weg sei, hätten die Reaktionen auf das Frühlingskonzert zum 180-jährigen Bestehen gezeigt. „Das Stück ‚Auf einem persischen Markt‘ ist sehr gut angekommen. Da haben wir sehr viele Rückmeldungen bekommen“,

**„Wir sind für jeden Anlass gut aufgestellt.“**

Manfred Meyer

so Meyer. Die Musiker der Stadtkapelle spielen beispielsweise auch in der Egerländer Besetzung mit zehn bis zwölf Leuten. Auch eine kleine Besetzung mit fünf bis sechs Musikern gibt es. Die Bläsergruppe zählt zwischen drei und sechs

Leuten. „Wir sind für jeden Anlass gut aufgestellt.“ Und damit das so bleibt, ist die Stadtkapelle auch bereit, in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Wer sich weiter informieren möchte, kann das auf der Homepage der Stadtkapelle unter [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de).

# 2016

## Generalversammlung 2016 Neuwahlen bei der Generalversammlung 2016 im Vereinslokal Gasthof Stern.

### Neue Gesichter im Vorstand

HK 24./25. März 2016

Andreas Lehmail hört nach 30 Jahren als Vorsitzender der Gredinger Stadtkapelle auf

Greding (HK) Überrascht waren die Mitglieder der Stadtkapelle Greding von der Mitteilung nicht: Andreas Lehmail hatte bereits im Jahr 2014 bekannt gegeben, dass er als Vorsitzender nur noch diese Periode zur Verfügung steht. Dass ihm das Wohl der Stadtkapelle weiterhin sehr am Herzen liege, betonte er in der Generalversammlung und bedankte sich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen. Auch sah er sich in der glücklichen Lage, den Generationswechsel, der momentan in der Stadtkapelle stattfindet, im Vorstand mitzugestalten. Er sei froh darüber, dass sich junge Leute für die Musik und auch für das Vereinsleben begeisterten.

„Immer mehr junge Musiker finden den Weg in die Stadtkapelle. Daher ist es auch notwendig, diesen jungen Leuten die Verantwortung für den Verein zu übertragen.“  
Andreas Lehmail

spielte er die Tuba. Gemeinsam mit Winfried Beck, Josef Krepp und Hans Brandl brachte Andreas Lehmail, damals als Kassier, die neue Satzung auf den Weg. Von 1980 bis 1986 war er als Kassier im Vorstand. Ab dem Jahr 1986 leitete er die Geschicke der Stadtkapelle bis zum heutigen Tag als Vorsitzender. Neben einigen Satzungsänderungen waren 1994 das 160-jährige Bestehen sowie 2009 das Jubiläum zum 175-jährigen Bestehen zu planen und zu organisieren. Auch den Dirigentenwechsel 2007 führte

Lehmail mit großer Umsicht durch. Sogar seinen Nachfolger Josef Peter schlug Andreas Lehmail selbst vor. Dieser stand ihm als Stellvertreter in den vergangenen sechs Jahren zur Seite. Wegen seines ruhigen und aufgeschlossenen Wesens ist dieser bei seinen Musikkollegen sehr geschätzt. Das spiegelt sich auch im Wahlergebnis wider. Einstimmig wurde Josef Peter von den Musikern gewählt.

Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wurde ebenfalls einstimmig an Thomas Schneider übertragen. Seit 1997 spielt Hans Holzmann als Klarinettenist in der Stadtkapelle. Äußerst gewissenhaft und kor-



Der neue Vorstand der Stadtkapelle: Josef Peter, Thomas Schneider, Bettina Hofbeck, Ferdinand Schmidt, Maria Weichbrodt und Elisabeth Lehmail (von links).



Ehrungen für verdiente Mitglieder: Auszeichnungen erhalten Andreas Lehmail, Johanna Wacker, Winfried Beck und Hans Holzmann (von links) von der Stadtkapelle.

Fotos: Stadtkapelle

rekt führt er seit dem Jahr 2000 die Kasse. Dieses Amt übergab er nach 16 Jahren an Bettina Hofbeck. In ihren Ämtern bestätigt wurden Maria Weichbrodt als Schriftführerin sowie Elisabeth Lehmail als Jugendsprecherin. Für das Amt des Beisitzers wurde Ferdinand Schmidt vorgeschlagen und gewählt. Als erste Amtshandlung überreichte Josef Peter dem scheidenden Vorsitzenden eine Urkunde, in der Andreas Lehmail zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird. Gleichzeitig bedankte sich Josef Peter, auch im Namen seiner Musikerkollegen, bei Andreas Lehmail für die geleistete Arbeit der vergangenen 30 Jahre. Ebenfalls 30 Jahre war Winfried Beck als Stadtkapellmeister tätig. Auch diese Leistung wurde von Josef Peter mit einer Urkunde gewürdigt, in welcher Beck zum Ehren Dirigenten ernannt wird.

Für mehr als 60 Jahre Zugehörigkeit bei der Stadtkapelle als Trompeter und Flügelhornist wurde Andreas Werner zum Ehrenmitglied ernannt. Johanna Wacker, Franz Greiner und Hans Holzmann erhielten vom neuen Vorsitzenden kleine Präsente als Anerkennung für besondere Verdienste.

Auch der Leiter der Stadtkapelle Greding, Manfred Meyer, bedankte sich beim alten Vorstand für die reibungslose Zusammenarbeit und zeigte sich überzeugt, dass sich diese auch mit dem neuen Vorstand fortsetzen werde.

1. Vorstand: Josef Peter

Kassier: Bettina Hofbeck

2. Vorstand: Thomas Schneider

Schriftführerin: Maria Weichbrodt

Beisitzer: Ferdinand Schmidt

Jugendvertreter: Elisabeth Lehmail

Im Zuge der Generalversammlung wurde die Satzung geändert.

Dies bedarf einer Abstimmung mit Mehrheitsbeschluss.

# SATZUNG

der Stadtkapelle Greding e.V.

(gegründet am 20.4.1834)

(Das Gründungsdatum wurde vom Verleihungsausschuss der Bundesrepublik Deutschland für die „Pro Musica“ Plakette, auf Grund vorgelegter, beglaubigter Aktenabschriften aus dem Archiv der Stadt Greding, festgelegt.)

## § 1 Name und Sitz des Vereins:

Der Verein führt den Namen „Stadtkapelle Greding e.V.“ und hat seinen Sitz in Greding.

## § 2 Zweck des Vereins:

Der Zweck des Vereins ist:

- a) Aus- und Fortbildung der aktiven Mitglieder in der Musik.
- b) Gemeinsames Musizieren und Auftreten in der Öffentlichkeit bei weltlichen und kirchlichen Anlässen.

## § 3 Mitglieder:

- 1) Mitglied kann jede Person werden, die im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Der Aufnahmeantrag hat schriftlich an die Vorstandschaft zu erfolgen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet die Vorstandschaft.
- 2) Der Verein führt aktive, passive, Ehren-, sowie Fördermitglieder. Passive Mitglieder können nur solche Personen werden, die dem Verein 20 Jahre aktiv gedient haben. Wer aus gesundheitlichen Gründen oder in besonderen Härtefällen nicht mehr die Möglichkeit hat, sich aktiv zu beteiligen, kann auf Antrag mit Zustimmung der Vorstandschaft passives Mitglied werden.
- 3) Zu Ehrenmitglieder können ernannt werden:
  - a) Mitglieder, die eine 40-jährige aktive Tätigkeit nachweisen können, sowie solche
  - b) die sich besondere Verdienste im Interesse und zum Wohle des Vereins erworben haben.
- 4) Als Fördermitglieder können aufgenommen werden:

Volljährige Personen, die den Verein finanziell unterstützen.

#### § 4 Beiträge:

Aktive-, passive-, sowie Ehrenmitglieder zahlen keine Beiträge. Fördermitglieder zahlen einen Jahresbeitrag. Die Höhe des Beitrags wird von der Vorstandschaft festgelegt. Der Beitrag wird ausschließlich für Vereinszwecke genutzt.

#### § 5 Der Vorstand:

Der Vorstand vertritt die Interessen des Vereins.

Dieser setzt sich zusammen aus:

- 1) a) 1. Vorsitzenden
- b) 2. Vorsitzenden
- c) Schriftführer
- d) Kassier
- e) Beisitzer
- f) Jugendvertreter (wird nur von Jungmusikern bis 21 Jahren gewählt)

Diese sechs Personen werden alle zwei Jahre aus den Reihen der aktiven Musiker gewählt. Die Personen 1) a)-e) müssen jedoch die Volljährigkeit besitzen.

g) dem Dirigenten

- 2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden vertreten, und zwar von Beiden gemeinsam.

#### § 6 Die Mitgliederversammlung:

Der Verein hält jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) ab, die im Januar stattfindet. Die Einladung erfolgt mindestens 14 Tage vorher in der jeweiligen Musikprobe. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf Grund besonderer Umstände kurzfristig angesagt werden.

#### § 7 Vorstandschaftssitzung:

Die Vorstandschaftssitzungen werden je nach Bedarf und von Fall zu Fall vom 1. Vorsitzenden einberufen. Eine Vorstandschaftssitzung ist weiterhin erforderlich, wenn mindestens drei Mitglieder der Vorstandschaft dies für erforderlich halten.

### § 8 Protokollführung:

Über die Beschlüsse in Mitgliedsversammlungen und Vorstandsschaftssitzungen ist ein Protokoll zu führen, das vom 1. Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

### § 9 Auswahl der Musikstücke:

Der Dirigent trägt über die Auswahl der Musikstücke und über die Ausführung die alleinige Verantwortung. Seinen Anweisungen ist stets Folge zu leisten.

### § 10 Satzungsänderung:

Eine Satzungsänderung kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der Mitglieder damit einverstanden sind.

### § 11 Beendigung der Mitgliedschaft:

- 1) Es steht jedem Mitglied jederzeit frei, aus dem Verein auszutreten. Das ihm anvertraute Vereinseigentum ist in tadellosem Zustand sofort beim 1. Vorsitzenden abzugeben. Die Wiederaufnahme von ausgeschiedenen und ausgeschlossenen Mitgliedern ist nur durch Zustimmung der Vorstandschaft möglich.
- 2) Vereinsmitglieder, die das Vereinsleben oder sein Ansehen in grober Weise schädigen oder stören, können von der Vorstandschaft mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden.

### § 12 Auflösung des Vereins:

- 1) Der Verein ist unauflöslich, solange mindestens sechs aktive Mitglieder an seinem Bestehen festhalten.
- 2) Sollte es trotzdem zur Auflösung kommen, so geht das gesamte Vereinsvermögen an die Stadt Greding zur Aufbewahrung über.
- 3) Die Stadt Greding darf das ihr übergebene Vereinsvermögen nur für Zwecke eine Wiedergründung der Stadtkapelle zur Verfügung stellen.
- 4) Die Übergabe ist in einem besonderen Vertrag zu regeln.

Greding, den 21. Februar 2016

---

1. Vorstand J. Peter

## Brauchtumsumzug am russigen Freitag



Josef Greiner, Marille Lehr, Ferdinand Kraus

## Fasching mit dem Motto: Cowboy und Indianer





Maria Rackl, Marille Lehr, Thomas Weißfeld



Thomas Schneider, Josef Peter, Stefan Harrer

# Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage

HK 24. Juni  
2016

## Blasmusik findet viele Freunde

Gredinger Stadtkapelle feiert Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage vor den Toren der Stadt

Von Hanna Neeser

**Greding (HK) Urige Blasmusik, lockere Gespräche und noch dazu sommerliche Temperaturen: Das Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle hat die warme Jahreszeit in hervorragender Weise eingeleitet.**

Am Nachmittag ist die Jugendstadtkapelle an der Reihe. Der Nachwuchs legt einen Auftritt hin, mit dem er sich vor den Großen auf keinen Fall verstecken muss. Im Unterschied zur Stadtkapelle stehen bei den 18 Jugendlichen modernere Lieder auf dem Programm, „welche, die halt jeder kennt“, wie Lilly Lehmayr hinzufügt, die die jungen Bläser dirigiert und zusammen mit Maria Weichbrodt leitet.

Neben einem Medley von Queen, „Mambo No. 5“ und weiteren schwungvollen Liedern zeigt die Jugendstadtkapelle, dass sie auch Romantik kann: „My Heart Will Go On“ – der Titelsong des Films „Titanic“ – mit warmen Trompetenklangen der drei Solisten Felix Schön, Sebastian Holzmann und Christoph Schmidt. Es folgen Songs aus dem Musicals „Grease“ und „Tarzan“. Und als Zugabe gibt es noch den Soundtrack zum Film „Shrek“. Das gefällt natürlich besonders den kleinen Zuhörern. Hier zeigen Paula Gürtler, Franziska Maier und Hannah Kraus als Solisten, was sie in so jungen Jahren schon auf ihrem

Instrument draufhaben. Dass die jungen Musiker eine eingespielte Truppe sind, hört man sofort, da ist kein Ton daneben. Kaum zu glauben, dass die Jüngsten unter ihnen gerade einmal zehn Jahre alt sind: Daniel Abend spielt Trompete und sein Bruder Andreas unterstützt den Schlagzeuger Lorenz Neeser bei der Percussion. Die etwas Älteren, die bis zu 18 Jahre alt sind, musizieren zum Teil auch schon in der großen Stadtkapelle. Felix freut sich ebenfalls schon darauf: „Ab den Sommerferien bin ich dann auch bei den Proben dabei.“

Für ein Highlight wie diesen Auftritt müsse schon mal ein halbes Jahr geprobt werden, erklärt die Dirigentin. „Da sind dann alle heiß auf die Bühne, denn Applaus ist schließlich die beste Motivation.“

„Wir haben in Bulgarien ähnliche Musik.“

Nedret Aliev

Auch drei Asylbewerber, die am Gredinger Marktplatz wohnen, haben den Weg in die Herold-Anlage gefunden. Ob ihnen die bayrische Blasmusik gefällt? „Wir finden es wunderbar“, antworten sie einstimmig. Nedret Aliev grinst: „Außerdem haben wir in Bulgarien ähnliche Musik.“

Gegen Abend macht sich dann die Gredinger Stadtkapelle bereit – 40 Musiker aus Überzeugung. Schon am Vortag hatte man die Klänge der Bläser bis in die Nacht hinein durch die ganze Altstadt gehört. „Wo die Wolga fließt“, die „Egerländer Polka“, „Vogelweise“, der



Blasmusik auf hohem Niveau bringt die Gredinger Stadtkapelle bei ihrem Sommerfest zu Gehör. Unter der Leitung von Manfred Meyer unterhält sie in der Heinrich-Herold-Anlage ihre Gäste. Foto: Neeser

„Böhmische Traum“ oder der „Florentiner Marsch“ – die Lieder sind den Gredingern wohl bekannt, deswegen wird fleißig im Takt geklatscht und geschunkelt. Für viele ist das Sommerfest der Stadtkapelle, welches nun schon mehr als 30 Jahre stattfindet, einfach „Greding pur“. Vor allem Familien zieht es jedes Jahr in die Grünanlage direkt neben der historischen Stadtmauer. „Unser Ziel ist es, dass Junge, Alte und Familien mit Kindern einen gemütlichen Nachmittag bei uns verbringen können“, sagt der Dirigent Manfred Meyer, der selbst Trompete spielt.

Vielleicht bekommt ja der eine oder andere Lust, selbst in der Stadtkapelle mitzuspielen. „Interessierte sind bei uns immer herzlich willkommen. Das gilt sowohl für Nachwuchs in der Jugendstadtkapelle als auch für Erwachsene, die ihr altes Instrument nach Jahren wieder für sich entdecken“, sagt der Vorsitzende Josef Peter. Was bei einem Blick durch die Reihen der Musiker auffällt: Da sitzen 20-Jährige neben 70-Jährigen – und sie harmonieren wunderbar.

Auch bei der überwiegend urtümlichen Liedauswahl sind alle einer Meinung. Immerhin

ist die Kapelle mit 182 Jahren ein sehr traditioneller Verein. Die Älteren geben die Tradition aus Überzeugung vor. Die Jüngeren stehen schon genauso dahinter. Aber vor allem auch an den vielen begeisterten Besuchern merkt man: Die Tradition kommt an.

Manfred Meyer und Josef Peter jedenfalls zeigen sich „sehr dankbar, dass die Stadtkapelle so unglaublich viel Zuspruch bekommt“. Und wie könnte so ein lauer, geselliger Abend besser ausklingen als mit dem „Marsch der Medici“? Und natürlich mit dem „Prosit der Gemütlichkeit“.





# Volksfest



Unsere Sänger Martin Raufer und Elisabeth Lehmayr

## Vereinsausflug nach Bad Dürkheim



## Bläserntag an der Grund- und Mittelschule Greding



# Tag der offenen Tür der Jugendstadtkapelle

HK 28. Oktober 2016

## Musizieren ist eine „Ode an die Freude“

Stadtkapelle wirbt in der Schule um Nachwuchs – Kinder dürfen Instrumente ausprobieren

Von Andrea Karch

**Greding (HK)** Probieren geht über Studieren – zumindest ganz am Anfang. Deshalb ermöglicht die Stadtkapelle Greding regelmäßig Kindern und Jugendlichen, verschiedene Instrumente zu testen und herauszufinden, ob es ihnen Spaß machen würde, Trompete, Schlagzeug oder Posaune zu lernen.

Die Stadtkapelle konnte sich wieder über viele Besucher in der alten Aula der Schule freuen. „Die Kinder waren alle richtig interessiert“, stellte Manfred Meyer, der Leiter der Stadtkapelle, zufrieden fest. Mit dabei war an diesem Nachmittag auch die Bläserklasse, die sich immer freitags in der sechsten Stunde unter Leitung von Manfred Meyer trifft, um zu proben. Zwei Schüler lernen Flöte spielen, zwei Trompete, eine Klarinette und einen Schlagzeug. Dass den Kindern das Musizieren Spaß macht, war unverkennbar, eröffneten sie den Nachmittag doch mit Beethovens „Ode an die Freude.“ Manfred Meyer freute sich über die Überraschung der Zuhörer, dass die Schüler nach knapp einem Jahr schon so gut spielen. Mit „Love me tender“ und dem Kanon „Bruder Jakob“ gab die Bläserklasse einen weiteren Einblick in ihr Repertoire.

Aber auch die Jugendstadtkapelle unter Leitung von Elisabeth Lehmann zeigte ihr Können. Mit den Highlights aus dem Musical „Grease“, mit dem Titel „Mambo Number 5“ oder Titeln von Queen demonstrierten sie ihr breitgefächertes Repertoire.

Manfred Meyer ging auf die Unterschiede zwischen Holz-



Voll bei der Sache waren die Kinder, als sie die verschiedenen Instrumente ausprobieren durften.

Foto: Weichbrodt

und Blechblasinstrumenten ein und erzählte Wissenswertes über die Jugendkapelle. Das Konzept der Bläserklasse, so informierte er weiter, stamme aus Amerika. Hier lernen die Schüler ab dem ersten Tag miteinander zu spielen – auch wenn sie bisher noch kein Instrument gelernt haben. „Einzelunterricht nebenher ist aber unverzichtbar, wenn man ein Instrument von der Pike auf lernen will.“

Der Unterricht soll für die Musikschüler auf keinen Fall langweilig werden, erläuterte Meyer. Deshalb versuche man, auf die Vorlieben der Kinder einzugehen. Ein weiteres Mittel, das Musizieren interessant zu gestalten, sei das Playback-Spielen. Wie es sich anhört, wenn gespielt wird, während im Hintergrund Musik von der CD kommt, demonstrierten Sebastian Holzmann auf der Trompete, Maximilian Meyer mit

dem Tenorhorn und Simon Kraus mit der Posaune. Ein weiteres Standbein des Musikunterrichts sind neben den Tonleiterübungen auch die Duette. „Dabei lernen die Kinder, auf andere zu hören.“ Nachdem die Besucher so viel gehört und gesehen hatten, probierten sie selbst Tuba, Posaune, Tenorhorn, Trompete, Flöte, Klarinette, Saxofon und Schlagzeug aus.

Wenn das Spielen so gefallen

hat, dass er ein Instrument lernen möchte, kann sich auf der Homepage der Stadtkapelle unter [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de) informieren oder bei Manfred Meyer unter Telefon (08463) 575 abends und am Wochenende.

38 Mitglieder hat die Stadtkapelle selbst, die aktuell einen Schlagzeuger – gerne auch einen Wiedereinsteiger – sucht. Mit 20 Musikern ist auch die Jugendkapelle eine große Truppe.

# Spendenübergabe der Raiffeisenbank Greding

## Geldregen zum Abschied von Hans Holzmann

**Greding (HK)** Hans Holzmann aus Greding, langjähriger Prokurist der Raiffeisenbank Greding-Thalmässing, hat zum Abschied von der Bank noch ein Überraschungsgeschenk für drei Vereine seiner Heimatstadt gehabt: Jeweils 1000 Euro erhielten jetzt die Faschingsgesellschaft Gredonia, die Stadtkapelle und der Fischereiverein.

Holzmann gehörte der Raiffeisenbank 44 Jahre an, Ende September trat der 60-Jährige die Freizeitphase der Altersteilzeit an. Zum 1. September 1972, also noch weit vor der Fusion der beiden Geldhäuser zur Raiffeisenbanken Greding-Thalmässing, begann Holzmann seine Ausbildung zum Bankkaufmann – und arbeitete



Den Scheck über 3000 Euro nehmen Alexander Hill, Josef Peter und Andreas Baasch von Hans Holzmann (v. l.) entgegen. Foto: Raiffeisen

sich zum Prokuristen hoch, hierfür hatte er Fortbildungen zum Bankfachwirt und Bankbetriebswirt abgeschlossen. Nun freut er sich auf die freie Zeit, in der er seinen Hobbys Musik und Fischerei nachgehen oder ausgiebige Spaziergänge mit seinem Hund unternehmen kann.

Das Abschiedsgeschenk will die Gredonia zur Anschaffung von Kostümen verwenden, wie deren Präsident Alexander Hill bei der Spendenübergabe erzählte. Laut Josef Peter von der Stadtkapelle werden bei ihr Noten gekauft. Und der Fischereiverein Greding-Schwarzachtal will dem Vorsitzenden Wolfgang Baasch zufolge einen Fischlehrpfad anlegen.

HK 07. Oktober 2016

# Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Ehrenvorstand Andreas Lehmailr

HK 16. November 2016

## Ehrenzeichen für Andreas Lehmailr

Engagement für die Stadtkapelle vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet – Eckstein vergisst Urkunde

Von Thomas Schmidt

**Greding (HK)** Die Gredinger Stadtkapelle hat ihn geprägt, ist er ihr doch schon als Bub begleitet. Doch hat auch er ihre Geschicke mitbestimmt: Andreas Lehmailr war drei Jahrzehnte lang ihr Vorsitzender. Jetzt bekam er dafür das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten.

In der Musikprobe wird, passend zum Tod von Leonard Cohen, dessen „Hallelujah“ geübt. Ein Stück für den nächsten Gottesdienst, den die Stadtkapelle Greding gestaltet. Draußen warten Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Manfred Preischl, bis die Musiker einen Marsch anstimmen, um in die Aula der Schule einzumarschieren. Eine Überraschung erlebt dabei vor allem der Ehrenvorsitzende der Gredinger Stadtkapelle, Andreas Lehmailr. Ohne zu wissen, was da kommen wird, hat er auf seiner Tuba gespielt, wie immer aus der letzten Reihe. Kapellmeister Manfred Mayer dirigiert den Marsch, zu dessen Klängen Landrat, Bürgermeister sowie Lehmailrs Frau Lissi mit Mutter Babette in die Schaula einmarschieren. Zu diesem Zeitpunkt ahnt Lehmailr wohl, dass es kein normaler Probeabend wird.

Landrat Herbert Eckstein selbst, bekennender Fan von guter Blasmusik, hatte Lehmailr für das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten vorgeschlagen. Dieses Ehrenzeichen wollte er Lehmailr nun auch persönlich im Rahmen einer Musikprobe überreichen – und damit überraschen. Da passt es perfekt, dass die Musiker kurz zuvor ein Ständchen bei einem 90. Geburtstag gespielt haben und deshalb schon in einheitlicher Bekleidung zur Probe angetreten sind. Der neue Vorsitzende der Gredinger Stadtkapelle, Josef Peter aus Günzenhofen, hat nämlich die Ehrung geheim gehalten und seine Musiker nicht informiert.

In seiner ausführlichen Laudatio geht Eckstein auf die viel-



**Große Ehre für den Ehrenvorsitzenden:** Bürgermeister Manfred Preischl (links) und Landrat Eckstein (rechts) gratulieren mit Lissi Lehmailr (2.von links) und Mutter Babette dem früheren Vorsitzenden der Stadtkapelle, Andreas Lehmailr, zum Ehrenzeichen. Foto: Schmidt

fältigen Leistungen Lehmailrs für die Stadtkapelle – und damit für die Gesellschaft – ein. Er charakterisiert Andreas Lehmailr, der schon 1968 als Elfjähriger in die Stadtkapelle eingetreten ist, als „zuverlässigen Arbeiter, den es nicht in den Vordergrund drängt“. Der aber feinfühlig mit Leidenschaft und Engagement sein Amt ausgeübt habe.

Von 1980 an war Lehmailr Kassier bei der Stadtkapelle, im Jahr 1986 übernahm er das Amt des Vorsitzenden, das er dann 30 Jahre lang intensiv ausübte. Als „Zeichen für die Zuverlässigkeit“ und die „Fähigkeit, verschiedene Interessen auszugleichen“, wertete der Landrat die Tatsache, dass in diesen drei Jahrzehnten mit Wilfried Bock und Manfred Meyer nur zwei Dirigenten die Blaskapelle anführten.

Kontinuität zeichnet Lehmailr aus. Und die Begeisterung für die Musik. Diese Begeisterung hat er nicht nur mit

den großen Jubiläen der Blaskapelle oder dem jährlichen Sommerfest in der Heinrich-Herold Anlage weitergegeben. Ebenso entstand unter seiner Regie ein Jugendblasorchester, das immer größeren Zulauf findet. Vor allem konnte er auch seine beiden Töchter Maria und Elisabeth und Sohn Andreas für die Musik begeistern, alle drei spielen heute in der Stadtkapelle. Elisabeth ist zudem die Jugendsprecherin der Stadtkapelle, sie leitet die Jugendkapelle und wird dabei von ihrer Schwester unterstützt.

Dass der Schreinermeister Lehmailr neben dem Beruf und dem musikalischen Engagement noch Zeit für ein weiteres Hobby findet, verwundert dann sogar Eckstein. Hier zeige sich wieder das Verantwortungsbewusstsein des Gelehrten, schon als Kind wurde er von seinem Vater nicht nur zur Blaskapelle, sondern auch zu den Bienen mitgenommen. Nach dessen Tod hat er selbst-

verständlich dann dessen Völker übernommen.

Im Anschluss bedankt sich Bürgermeister Manfred Preischl auch im Namen der Stadt für Lehmailrs Engagement. Die hat sein Wirken ihrerseits schon im Jahr 2008 mit der Ehrennadel in Gold der Stadt Greding gewürdigt. Preischl freut sich, dass mittlerweile 14 Bürger Gredings mit diesem Ehrenzeichen ausgezeichnet worden sind. Mit einem Blumenstrauß bedankt er sich bei Lissi Lehmailr, die ihrem Mann den Rücken freihält für dessen Engagement. Auf die gleiche Idee ist auch der neue Vorsitzende Josef Peter gekommen, der für die Gattin seines inzwischen zum Ehrenvorsitzenden der Stadtkapelle ernannten Vorgängers ebenfalls einen bunten Strauß organisiert hat.

Die Ehrung erfolgt dann, trotz aller lobenden Vorreden, nur virtuell. Die Auszeichnung selbst ist nämlich im Büro des Landrats zurückgeblieben.

Dennoch wird Andreas Lehmailr, der über Jahrzehnte hinweg die Blaskapelle ruhig und sachlich geführt hat, im Anschluss an die Probe kräftig gefeiert. Der Ehrenvorsitzende darf sogar noch selbst den Taktstock beim Ständchen ihm zu Ehren schwingen.

Der Vorstand der Kapelle hat ein Klassenzimmer festlich dekoriert. Die vielen Bilder von und mit Andreas Lehmailr und seiner Blaskapelle vom Jahr 1968 bis zum Jahr 2016 liefern der launigen Runde viel Gesprächsstoff. Besonders die Bilder von Silvester 1968, als Lehmailr als Elfjähriger zusammen mit seinem Vater und anderen Musikern in Greding von Haus zu Haus zog, um auf das neue Jahr einzustimmen, rufen bei jungen Musikern wie Lorenz Neeser Erstaunen vor. Senior Andreas Werner dagegen kann zu vielen Bildern schöne Geschichten von der Musik in Greding erzählen. Wie Lehmailr.



# Bürgerkönig aus den Reihen der Stadtkapelle – Bernhard Lehmail

## Bernhard Lehmail gibt beim Bürgerschießen 222 Schützen das Nachsehen

**Greding (HK)** Der neue Gredinger Bürgerkönig heißt Bernhard Lehmail. Mit einem 54,58-Teiler siegte der Vertreter der Stadtkapelle beim Bürgerschießen vor Christina Walter von der Kolpingjugend (58,24-Teiler) und Stefan Nagel vom Krawattenclub Röckenhofen, dem ein 73,34-Teiler gelang.

Beim Bürgerschießen sind diesmal 223 Teilnehmer an den Schießstand getreten. Schützenmeister Michael Medl, Sportleiter Johann Eberle und Bürgermeister Manfred Preitschl verteilten anschließend die Preise für die besten Schützen auf die Glücks- und die Meisterserie. Hier wurden die ohnehin sehr guten Ergebnisse des Vorjahrs noch einmal übertroffen, nachfolgend die jeweils fünf



Mit dem Titel des Bürgerkönigs 2016 kann sich Bernhard Lehmail (5. von links) schmücken. Für die erfolgreichen Teilnehmer und Mannschaften des Bürgerschießens gibt es Pokale.  
Foto: Thomas

treffsichersten Schützen in den Disziplinen:

**Glück** (bester Tiefschuss): Bernhard Meier, Die Meyers I (2,23-Teiler); Konrad Deml, Bayern-Fanclub (5,65); Dominik Daller, Dorfverein Hausen I (7,07); Lisa Greiner, Gredonlall (7,21); Maria Weichbrodt, Stadtkapelle Greding III (10,94);  
**Meisterserie**: Stefan Nagel, Krawattenclub Röckenhofen I (102,1 Ringe); Helmut Nuber, Krawattenclub Röckenhofen I (101,3 Ringe); Albert Kraus, FSV Landerzhofen (100,3 Ringe); Manfred Schneider, Fuchschwanzgang I (100,0 Ringe); Thomas Weißfeld, Stadtkapelle III (99,9 Ringe).

Spannend wurde es bei der Wertung der 55 Mannschaften. Die fünf besten Teams erhiel-

ten einen Pokal, der Krawattenclub Röckenhofen, der sich mit den Schützen Stefan Nagel, Helmut Nuber, Michael Berlinger und Bernhard Eckert und 400,00 Ringen den Sieg holte, darf zudem für ein Jahr den Wanderpokal behalten.

Die weiteren Plätze: 2. SF Kaising I (392,9 Ringe) mit Hans Grad, Karin Wolfsteiner, Christian Wolfsteiner; Johanna Wolfsteiner; 3. Max-Müller-Straße I (386,4 Ringe) mit Helga Meyer, Lucas Löchl, Werner Ländlerhofen (383 Ringe) mit Albert Kraus, Willi Ochsenkühn, Johannes Lerzer, Alexander Korber; 5. SF Kaising II (379,0 Ringe) mit Tobias Schmidt, Werner Sipl, Georg Kriegmeier, Anton Streschnak.

HK 22. November 2016

## Weihnachtsfeier beim Gasthof Stern

Nikolausgedicht vom Engel Aloisius (Elisabeth Lemair) und dem Grambus (Maria Weichbrodt)



musikalische Umrahmung: Mitglieder der Jugendkapelle

# Mitgliederliste zum 31.12.2016 gemeldet beim Nordbayerischem Musikbund

Nummer	NBMB-ID	Name	Vorname	Geschlecht	Instrument	Musiker seit	in Ausbildung
76412	15035A005	Beck	Jonas	männlich	Trompete	2014	Ja
32835	15035A005	Beck	Matthias	männlich	Saxophon	1997	Nein
32836	15035A005	Beck	Winfried	männlich	Trompete	1966	Nein
32837	15035A005	Bösl	Philipp	männlich	Trompete	2007	Ja
59040	15035A005	Deckwer	Vroni	weiblich	Trompete	2012	Ja
32842	15035A005	Grögel	Richard	männlich	Trompete	1986	Nein
32843	15035A005	Groh	Anton	männlich	Tenorhorn	1968	Nein
59043	15035A005	Grötzner	Johannes	männlich	Tenorhorn	2012	Ja
49979	15035A005	Gürtler	Anna	weiblich	Klarinette	2011	Ja
49980	15035A005	Gürtler	Paula	weiblich	Trompete	2011	Ja
32845	15035A005	Gürtler	Stefan	männlich	Schlagzeug	1982	Nein
32846	15035A005	Harrer	Sebastian	männlich	Flügelhorn	2008	Nein
32847	15035A005	Harrer	Stefan	männlich	Tenorhorn	2000	Nein
32848	15035A005	Heiß	Regina	weiblich	Klarinette	2005	Nein
50032	15035A005	Hofbeck	Bettina	weiblich	Klarinette	1999	Nein
32849	15035A005	Holzmann	Hans	männlich	Klarinette	1998	Nein
49983	15035A005	Holzmann	Sebastian	männlich	Trompete	2011	Ja
32850	15035A005	Hüttner	Melissa	weiblich	Trompete	2004	Nein
32851	15035A005	Kraus	Ferdinand	männlich	Tenorhorn	1982	Nein
49982	15035A005	Kraus	Hannah	weiblich	Trompete	2011	Ja
59010	15035A005	Kraus	Laura	weiblich	Querflöte	2012	Ja
49985	15035A005	Kraus	Simon	männlich	Posaune	2011	Ja
32852	15035A005	Lehmair	Andreas	männlich	Tuba	1968	Nein
32853	15035A005	Lehmair	Andreas	männlich	Tenorhorn	2008	Nein
32854	15035A005	Lehmair	Bernhard	männlich	Posaune	1971	Nein
32855	15035A005	Lehmair	Elisabeth	weiblich	Tuba	2003	Nein
32857	15035A005	Lehr	Marille	weiblich	Klarinette	1991	Nein
32858	15035A005	Losch	Katharina	weiblich	Querflöte	2008	Nein
32859	15035A005	Losch	Maria	weiblich	Klarinette	1999	Nein
49986	15035A005	Mahler	Franziska	weiblich	Saxophon	2011	Ja
32862	15035A005	Meyer	Manfred	männlich	Trompete	2005	Nein
49987	15035A005	Meyer	Maximilian	männlich	Tenorhorn	2011	Ja
59042	15035A005	Neeser	Lorenz	männlich	Schlagzeug	2012	Ja
32863	15035A005	Peter	Josef	männlich	Trompete	1999	Nein
32864	15035A005	Preischl	Jakob	männlich	Trompete	2009	Ja
32865	15035A005	Raufer	Martin	männlich	Klarinette	1989	Nein
49984	15035A005	Schmidt	Alina	weiblich	Querflöte	2011	Ja
59039	15035A005	Schmidt	Christoph	männlich	Trompete	2012	Ja

69699	15035A005	Schmidt	Ferdinand	männlich	Klarinette	2013	Nein
76413	15035A005	Schneider	Jonas	männlich	Tuba	2014	Ja
32866	15035A005	Schneider	Thomas	männlich	Bariton	1999	Nein
59038	15035A005	Schön	Felix	männlich	Trompete	2012	Ja
32875	15035A005	Struller	Lukas	männlich	Tenorhorn	2010	Ja
32867	15035A005	Wacker	Johanna	weiblich	Querflöte	2008	Nein
32856	15035A005	Weichbrodt	Maria	weiblich	Tuba	1996	Nein
32869	15035A005	Weißfeld	Thomas	männlich	Trompete	1999	Nein
32870	15035A005	Werner	Andreas	männlich	Flügelhorn	1955	Nein
32871	15035A005	Werner	Robert	männlich	Flügelhorn	1978	Nein

# 2017

## Generalversammlung 2017

Generalversammlung findet das erste Mal am Samstag Abend statt – Vorschlag unserer Vereinswirtin Josefine.

Angebot von Bürgermeister bei der „Grünen Woche“ in Berlin zu spielen. Nach abschließender Abstimmung müssen wir aufgrund geringen Interesses absagen. (Kostenfaktor, Zeitfaktor, keine spielfähige Mannschaft)

Im Dezember wird ein Konzert stattfinden, da Manfred Meyer 10 Jahre als musikalischer Leiter fungiert.

## Salonorchester am Rosenmontag beim Stern



Manfred Meyer, Josef Peter, Johanna Wacker, Bettina Hofbeck

# Fasching mit dem Motto: „Tintenfische“



Thomas Weißfeld und Manfred Meyer



Joana Ludusan, Hannah Kraus, Paula Gürtler



Maria Rackl, Katharina Losch, Hanna Wacker



Zurück durch die Altstadt

# Hochzeit von Maria und Norbert Rackl



**Durch ein langes Spalier von Musikern** lief Maria Rackl, geborene Losch aus Greding, mit ihrem Mann und dem Sohn Maximilian nach der Hochzeit in Biberbach. Bereits seit dem Jahr 2000 spielt die Braut in der Stadtkapelle Greding die Klarinette. Vorsitzender Josef Peter gratulierte im Namen der Stadtkapelle und überreichte einen Blumenstrauß. Die Kapelle gestaltete das Weißwurstfrühstück, den Kirchenzug und eine kleine Abordnung spielte in der Kirche. Foto: Weichbrodt



Toni als „Gangster“



HK 21. Juni 17

## Ausgelassene Stimmung beim Sommerfest

Stadtkapelle Greding begeistert an der Heinrich-Herold-Anlage sogar ausländische Zuhörer

Von Thomas Schmidt

**Greding (HK)** Diesmal hat das Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle seinem Namen wirklich alle Ehre gemacht. Hörenswerte Blasmusik gibt es in der Heinrich-Herold-Anlage jedes Jahr. Doch so viel Sonnenschein wie am Wochenende war bislang eher selten.

Flotte Blasmusik klang aus der Heinrich-Herold-Anlage an der Stadtmauer durch die ganze Altstadt. Von der Musik, den klingenden Gläsern und dem Grillduft angelockt, wurden beim traditionsreichen Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle nicht nur viele Einheimische, vor allem am Samstag sorgten viele durchreisende Urlaubsgäste aus dem Norden für volle Tische und Bänke und beste Stimmung. Bei herrlichem Wetter attestierte beispielsweise Maarten Stelenburg: „Wundervoll, ihr Franken habt tolle Musik und könnt feiern.“ Der 39-jährige aus Utrecht war mit Freunden auf dem Weg nach Italien und machte Station. Die Gruppe zeigte sich begeistert, so hatten sie Blasmusik bis dato noch nie erlebt.

Auch die Einheimischen genossen das herrliche Sommerwetter, um sich am Samstagabend und am Sonntagmittag bis in die Nacht von der Stadtkapelle nicht nur musikalisch verwöhnen zu lassen. Seit fast 40 Jahren findet das Sommerfest bereits statt, so traumhaftes Wetter gab es aber schon seit Jahren nicht mehr. Josef Peter, der Vorsitzende der Kapelle, freute sich, dass hier



Dirigent Manfred Meyer und seine Truppe haben diesmal so viel Wetterglück wie selten mit ihrem beliebten Sommerfest.

Foto: T. Schmidt

wieder Jung und Alt zusammenkamen. In diesem Jahr musste der Wetterbericht nicht lange studiert werden. Bei sommerlichen Temperaturen fanden auch alle Getränke guten Absatz.

Natürlich wurden auch musikalisch Höchstleistungen geboten. Am Samstag und Sonntag präsentierte die Stadtkapelle

unter der musikalischen Leitung von Manfred Meyer ihr ganzes Repertoire. Die begeisterten Zuhörer bestätigten, dass sich die Musiker Jahr für Jahr immer noch besser präsentieren. Das konnten am Samstag auch die Gäste der Blaskapellen Euerwang und Jahrsdorf bestätigen. Dem Jahrsdorfer Dirigenten Walter Land-

kammer wurde dabei sogar die Ehre zuteil, die Gredinger Musiker mit dem Taktstock für einige Stücke zu führen.

Am Sonntagmittag mischte sich unter das Programm der Stadtkapelle für eineinhalb Stunden auch der Nachwuchs aus dem Jugendbläserorchester. Hier wurde die Musik noch einige Takte

schneller und bei den modernen Melodien zeigten sich die Zuhörer begeistert von den Leistungen der jungen Musiker. Besonders am Sonntag konnte man sehen, wie die Blaskapelle – gerade im Ambiente der Heinrich-Herold-Anlage – die Menschen verschiedener Generationen zusammenbringt.

Wenn die Musiker kurz eir ihrer verdienten Pausen einlegten, nutzten viele der Gäste die Gelegenheit, den erst vor einigen Wochen neu angelegte Spielplatz zu besuchen. Legt die Musik wieder los, kehrt man auf die schattigen Plätze vor der Kapelle zurück, um die Klänge zu genießen. So macht Tradition Freude.



# Volksfest 2017



# Grillfest 2017



Die großen „Jungen“ spielen Mälkky



Elisabeth Lehmail an der Ukulele

Andreas Lehmail jun. und Andreas Lehmail sen. bei den Vorbereitungen.  
Pauline Weichbrodt (Nichte und Enkelin) begutachtet alles.



# Altstadtfest 2017



# Trachtenmarkt Eröffnung 2017



Tanzmusik spielt am Nachmittag beim Stern

# Standesamtliche Trauung von Bettina und Richard Grögel am 08. September 2017



Richard Grögel und Winfried Beck



Thomas Schneider und Maria Weichbrodt  
mit den Geschenken

# 60er Geburtstag von unserem Ehrenvorstand Andreas Lehmail sen. am 16. September 2017



Gratulation vom 1. Vorstand Josef Peter



# Schnuppertag für Nachwuchsmusiker:

## Schnuppern bei Kapelle

**Greding (HK)** Die Stadtkapelle Greding veranstaltet am Sonntag, 1. Oktober, einen Tag der offenen Tür. Zunächst spielt die Jugend der Stadtkapelle ab 15 Uhr auf dem Herbst- und Apfelmarkt. Anschließend können alle, die sich für ein Instrument interessieren, dieses ausprobieren und sich informieren. Die Aktion findet im zweiten Stock des Archäologiemuseums statt.



Bettina Hofbeck (links)



Elisabeth Meyer (links)

## Auftritt der Jugend am Herbstmarkt 2017



Musikalische Leitung: Elisabeth Lehmail, Anna Gürtler, Lena Binn, Franziska Mahler



Johannes Grötzner, Maximilian Meyer, Lukas Struller, Simon Kraus

# Jugendorchester 2017



Auf der Treppe von oben: Lena Binn, Franziska Mahler, Alina Schmidt, Anna Gürtler, Laura Kraus  
Von links stehend: Felix Schön, Markus Abend, Joana Ludusan, Judith Lang, Veronika Deckwer, Veronika Harrer, Paula Gürtler, Hannah Kraus, Lana Schwenger, Johannes Grötzner, Christoph Schmidt, Lorenz Neeser  
Vorne kniend: Andreas Abend, Christopher Wiatrolik, Lukas Struller, Simon Kraus, Maximilian Meyer  
Rechts stehend: Elisabeth Meyer (geb. Lemair), Maria Weichbrodt

# Tanzmusik spielt im Theatersaal



## Workshop am 10. und 11. November 2017



Dozent für hohes Blech: Franz Gerstbrein



Schlagzeuger: Stefan Gürtler, Lorenz Neeser, Andreas Abend



Dozent für Holz: Wolfgang Grünbauer



Dozent für tiefes Blech Auwi Geyer

## Stadtkapelle bereitet sich in Workshop auf Weihnachtskonzert vor

**Greding** (tsl) 37 Teilnehmer, 3 Dozenten und jede Menge Musik: Bei einem Workshop haben sich die Mitglieder der Stadtkapelle Greding auf ihr Weihnachtskonzert am Samstag, 2. Dezember, vorbereitet. Anlass ist ein runder Geburtstag: Seit zehn Jahren ist Manfred Meyer musikalischer Leiter der Kapelle.

Im Abstand von zwei Jahren treffen sich die Musiker, um intensiv miteinander zu proben. Dafür werden Dozenten ein-



Bei einem Workshop bereiten sich die Musiker der Stadtkapelle Greding auf ihr Weihnachtskonzert vor. Drei Dozenten probten drei Tage lang mit ihnen.

Foto: Meyer/Stadtkapelle Greding

geladen, „die uns Kniffe zeigen und sich anhören, ob es passt, was wir da spielen“, sagt Meyer. Heuer nahm sich Auwi Geyer, Leiter der Musikschule Pfaffenhofen, der tiefen Bleche an; Franz Gerstbrein, Musiker und Komponist, probte mit den hohen Blechen und Wolfgang Grünbauer, der die Münchner Oktoberfestmusikanten leitet, kümmerte sich um die Holzregister. Dabei ging es zum Beispiel auch darum, wie man die Stücke einstudiert: Erst müssen

die Finger mit den Abläufen vertraut werden, dann wird das Ganze schneller gespielt. Am Ende probten alle zusammen „und da hat man schon gehört, dass es nachher anders klang als vorher“, sagt Meyer.

Vom Ergebnis überzeugen kann man sich am 2. Dezember um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle in Greding. Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt. Spenden für neue Noten und die Jugendarbeit sind aber willkommen.

HK 25. / 26. Dez. 2017

# Weihnachtskonzert – 10 Jahre Manfred Meyer







HK 4. Dez 2017

## Der große „Boss“ und sein kleines Geheimnis

Das Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Greding steht ganz im Zeichen des Zehnjährigen von Manfred Meyer als musikalischer Leiter

**Greding** (vio) Einen guten Grund zu feiern hat es bei der Stadtkapelle Greding gegeben. Denn der musikalische Leiter Manfred Meyer ist seit nunmehr zehn Jahren im Amt. Beim Weihnachtskonzert am Samstagabend hörten die rund 250 Gäste neben einem abwechslungsreichen Programm auch kleine Anekdoten aus der musikalischen Karriere des „Bosses“, wie Meyer von seinen Musikern gern genannt wird.

„Hereinspaziert“, ein Wiener Walzer, war nicht nur eines der ersten Stücke, mit der die Stadtkapelle ihr Publikum am Samstagabend willkommen hieß, hereinspaziert sind auch die Besucher in Scharen. Denn wann immer Manfred Meyer und Co. zu einem Konzert einladen, dann füllt sich auch die große Schulturnhalle schnell. Jeder Platz war besetzt, sogar auf den oberen Rängen lauschten die Besucher gespannt dem Programm, das die Stadtkapelle für ihre Gäste vorbereitet hatte. Und das hatte es in sich: Mit bunten Lichtanimationen, passend im Rhythmus der Musik, verwandelten die Musiker die Turnhalle am Samstagabend in eine Konzerthalle.

Maria Weichbrodt erzählte zwischen den einzelnen Stücken kleine Geschichten aus „Mannis“ Musikgeschichte. Vor allem der Swing hätte es ihrem „Boss“ angetan. Bereits wäh-



Manfred Meyer feiert mit seinen Musikern sein Zehnjähriges als musikalischer Leiter der Stadtkapelle Greding.

Foto: Neuge

rend seines Wehrdienstes in Regensburg spielte Meyer in der Big Band der Bundeswehr. So lag es nahe, dass an diesem Abend unter anderem ein Swing-Medley aus der Krimiserie Peter Gunn die Gäste ebenfalls in Schwung brachte.

Nach der ersten Konzertrunde hatten die älteren Musiker erst einmal Pause. Denn dann zeigte das Jugendorchester der Stadtkapelle unter der Leitung

von Elisabeth Meyer, was es drauf hat. Die Nachwuchsmusiker bezauberten mit Titelmelodien aus bekannten Disneyfilmen wie etwa „Let it go“ aus der Eiskönigin oder „Beauty and the Beast“ aus dem gleichnamigen Film. Vor allem ein Melodienmix aus dem Dschungelbuch versetzte viele der Zuhörer in ihre eigene Jugend zurück. Philipp Bösl übernahm hier die Ansagen, gab kurze In-

fos zu den Filmen und sparte auch mit kleinen Witzen zwischendurch nicht.

Nach dem frisch-flotten Auftritt des Jugendorchesters ging es wieder für die große Besetzung der Stadtkapelle an die Instrumente, denn nun folgte ein Discomedley aus den 1970er- und 1980er-Jahren mit Songs wie „Y.M.C.A.“ der Band Village People und Stevie Wonders Welthit „I Just Called to Say I

Love You“. Warum es dieser Song ins Programm schaffte, verriet Meyer nicht explizit. „Meine Rosi weiß das schon“, erklärte er aber vielsagend.

Zum Abschluss des Weihnachtskonzerts folgte noch ein Potpourri aus bekannten Weihnachtsliedern. Für die perfekte Stimmung sorgten lichtanimierte Schneeflocken im Hintergrund des Orchesters.

Als Dank für das große En-

gagement und Herzblut, das Manfred Meyer all die Jahre in die Stadtkapelle Greding gesteckt hat, bekam er eine Ehrennadel und eine Urkunde des nordbayerischen Musikbundes überreicht – genau so, wie ihm vor zehn Jahren der Dirigentenstab von Winfried Beck überreicht wurde.

Um eine Zugabe musste das Publikum gar nicht bitten, sie wurde bereits im Programm angedeutet. „War is over“ von John Lennon sei für den Chef das Weihnachtslied schlechthin, erzählte Maria Weichbrodt. Begleitet wurde die Stadtkapelle hier vom Carmina Chor. Zum Abschluss kam Meyer selbst zu Wort und bedankt sich bei seinen Musikern. Es sei nicht nur seines, es sei „unser“ Jubiläum, sagte er.

Als letztes Lied an diesem Abend spielte die Stadtkapelle „Gute Nacht Freunde“ von Reinhard Mey, ein Künstler, den Meyer sehr verehrt. Doch das Publikum hatte noch immer nicht genug und forderte eine Zugabe der Zugabe, die dieses Mal nicht geplant war. Doch die Stadtkapelle Greding wäre nicht die Stadtkapelle Greding, wenn sie nicht noch etwas in der Hinterhand gehabt hätte. Und so folgten noch ein paar flotte Rhythmen, die das Publikum zum Abschluss des prächtigen Weihnachtskonzerts zum kräftigen Mitklatschen animierten.

# D2 Prüfung am Tenorhorn von Johannes Grötzner



1. Vorstand Josef Peter, Johannes Grötzner, Musikalischer Leiter und Ausbilder Manfred Meyer



# Weihnachtsfeier beim Gasthof Stern



Musikalische Umrahmung: Lena Binn, Veronika Harrer, Paula Gürtler, Hannah Kraus

## Musiker für Ihr Engagement ausgezeichnet

( HK 5.Januar 2018 )



Langjährige Mitglieder sind im Rahmen der Weihnachtsfeier der Stadtkapelle für ihre Verdienste geehrt worden. Vorsitzender Josef Peter (6.von links) und sein Stellvertreter Thomas Schneider (1.von rechts) überreichten Urkunden und Ehrennadeln vom nordbayerischen Musikbund an (von links) Matthias Beck für 20 Jahre aktives Musizieren, Winfried Beck (50 Jahre), Maria Weichbrodt (20 Jahre), Ferdinand Kraus (30 Jahre), Richard Grögel (30 Jahre), Stefan Gürtler (30 Jahre) und Bernhard Lehmailr (40 Jahre).

Auftritte in 2017 :

- 30.01.2017 Geburtstagsständchen Johann Meyer ( Vater von Kapellmeister und Fördermitglied)
- 27.02.2017 Salonorchester spielt im Gasthof Stern
- 28.02.2017 Faschingszug in Greding
- 09.03.2017 Beteiligung am Bürgerkegeln in Greding
- 10.03.2017 Ständchen zum Empfang der Doppel Europameisterin im Schießsport Verena Schmidt
- 16.04.2017 Gestaltung Gottesdienst im Altenheim
- 22.04.2017 Geburtstagsständchen Weichbrodt Wilfried
- 28.04.2017 Beteiligung am Fest 70 Jahre Blaskapelle Thalmässing
- 29.04.2017 Hochzeit Musikkollegin Maria Rackl
- 30.04.2017 Musik zum Maibaum Aufstellen in Greding
- 06.05.2017 Hochzeit Wurm Günzenhofen
- 14.05.2017 Gestaltung Maiandacht der Kolpingfamilie Greding am Bildstöckl
- 20.05.2017 Musikalische Gestaltung 25 Jahre Wallfahrt Bettbrunn
- 04.06.2017 Pfingstpokalturnier Kaising ( Tanzl )
- 10.06.2017 Tag der Bundeswehr WTD Greding
- 15.06.2017 Fronleichnamsprozession
- 17.06. / 18.06.2017 Sommerfest der Stadtkapelle
- 02.07.2017 Gestaltung 60 jähriges Priesterjubiläum Direktor Johannes Schmidt
- 08.07.2017 Hochzeit Benjamin Koch Hausen
- 16.07.2017 Kirche und Frühschoppen Pfarrfest in Greding
- 16.07.2017 Volksfest Hersbruck
- 21.07.2017 Volksfestfreitag in Greding
- 22.07.2017 50 Jahre Altenheim Greding
- 23.07. / 24.07.2017 Volksfest Greding
- 29.07.2017 Grillfest der Stadtkapelle
- 14.08.2017 Steinfest in Günzenhofen
- 19.08.2017 Gegenbesuch beim Sommerfest in Jahrsdorf
- 27.08.2017 Altstadtfest in Greding Musikalische Umrahmung
- 02.09. / 03.09.2017 Trachtenmarkt in Greding
- 03.09.2017 Eröffnung Trachtenmarkt Sonntag mit Tanzl Musik
- 16.09.2017 Standerl zum 60, Geburtstag Ehrenvorstand Andreas Lehmayr
- 30.09.2017 Hochzeit Pfister Röckenhofen ( Weißwurstessen und Kirchenzug )
- 30.09.2017 Musikalische Umrahmung Kulturabend Theterverein
- 01.10.2017 Auftritt Jugendkapelle Herbst- und Apfelmarkt
- 24.10.2017 Beteiligung am Bürgerschießen der Gredinger Schützen
- 28.10.2017 Tanzmusik bei 40 Jahre Freie Wähler Greding
- 01.11.2017 Allerheiligen Grabsegnung
- 10. und 11.11.2017 Workshop mit Dozenten
- 18.11.2017 Volkstrauertag in Greding
- 19.11.2017 Volkstrauertag Herrnsberg
- 19.11.2017 musikalische Umrahmung Kirche im Altenheim
- 25.11.2017 Gottesdienst für verstorbene Mitglieder
- 02.12.2017 Konzert der Stadtkapelle Greding
- 04.12.2017 Adventsfenster im Altenheim
- 09.12. und 10.12.2017 Weihnachtsmarkt in Greding
- 15.12.2017 Personalfeier im Altenheim
- 16.12.2017 Weihnachtsfeier der Stadtkapelle im Gasthof Stern
- 24.12.2017 Heilig Abend im Altenheim
- 24.12.2017 Weihnachtsständchen nach der Kinderchristmette am Marktplatz
- 25.12.2017 Kirche im Altenheim
- 26.12.2017 Ständchen zum 80 Geburtstag - Tanzmusik

# 2018

Am 02. Februar 2018 starteten wir unsere Saison mit dem Geburtstagsständchen für unsere Fördermitglieder Manfred und Kurt Holzmann. Die Zwillinge feierten ihren 50. Geburtstag im Sportheim in Greding.

Auch dieses Jahr richtete die Gredonia den Brauchtumsumzug aus. Die musikalische Umrahmung gestalteten wir gemeinsam mit anderen Musikgruppen.

Ein fester Termin im Gredinger Fasching ist seit Jahren der Auftritt des Salonorchester im Gasthof Stern am Rosenmontag.



Unsere beiden Saxophonistinnen: Hanna Wacker  
und Bettina Hofbeck  
am Schlagzeug: Stefan Gürtler



Andreas Lehmail sen.  
mit Enkelin Pauline



Ferdinand Schmidt, Josef Peter und Manfred Meyer

# Faschingszug Greding



Thomas Schneider



Manfred Meyer, Lena Binn  
und Richard Grögel



Maria Rackl



Sebastian Harrer

Anfang März 2018 fand die Generalversammlung statt.

Dieses Jahr wieder mit der Wahl unserer Vorstandschaft.

- **1. Vorstand:** Josef Peter
- **2. Vorstand:** Thomas Schneider
- **Kassiererin:** Bettina Hofbeck
- **Schriftführerin:** Maria Weichbrodt
- **Beisitzer:** Ferdinand Schmidt
- **Jugendvertreterin:** Franziska Mahler

Dabei wurde beschlossen, dass für die Damen einheitliche Janker angeschafft werden. Außerdem wurde sich geeinigt dass die Kniebündlerhose bei Auftritten nicht mehr getragen wird.

Am Ostersonntag gestalteten wir mit unseren Blechbläsern die Ostermesse in St. Magdalena.

Bei angenehmen Temperaturen gratulierten wir dem Zauner Michael zu seinem 80. Geburtstag am 17. April.

Das alljährliche Maibaumaufstellen spielten wir mit einer kleinen Egerländerbesetzung.

Wie alle Jahre am Muttertag umrahmten wir die Maiandacht der Kolpingsfamilie, am Bildstöckl, mit Marienlieder.

## 20. Mai 2018 50 Jahre DJK Untermässing

### Der Regen tut der Feier keinen Abbruch

Ein großer Festzug rundet die Geburtstagsfeier der DJK Untermässing ab

**Untermässing (ub)** Zwei Tage lang feierten die Untermässinger den 50. Geburtstag ihrer DJK. Nach einem Ehrenabend am Samstag schlängelte sich am Pfingstsonntag ein farbenprächtiger Festzug von der Kirche bis zum Festzelt am Sportheim. Die Stadtkapelle Greding führte den Zug mit klingendem Spiel an.

Auch wenn es zwischendurch immer wieder mal leicht regnete, beeinträchtigte dies die Feierlaune der Untermässinger nicht. Wegen der unsicheren Witterung verlegte man den Festgottesdienst, der am Sportplatz vorgesehen war, in das Bierzelt. Da hatte man ein Dach über dem Kopf und war gegen den Regen geschützt.

Im Festzelt flankierten die Fahnenabordnungen die Bühne. Man musste „zusammenrutschen“, damit alle Teilnehmer des Kirchenzugs einen Platz fanden. Pfarrer Krzysztof Duzynski gratulierte der DJK Untermässing zum 50. Geburtstag und erinnerte in seiner Predigt an das Pfingstwunder. „Die Folgen der Geistsendung war, dass die Apo-



**Mit vielen Gästen und Musik** marschieren die Untermässinger durchs Dorf. Unterstützt werden sie nicht nur von zahlreichen Vereinen, sondern auch von der Gredinger Stadtkapelle. Fotos: Unterburger, Koiler

stel Mut bekamen, Christus zu verkünden“, sagte der Pfarrer. „Bitten wir, dass der Heilige Geist herabkomme. Er möge uns neu beleben mit seinem Trost und seiner Kraft.“

In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte Pfarrer Duzynski die sieben Gaben, die wir durch den Heiligen Geist bekommen haben: Weisheit, Verstand, Erkenntnis, Mut, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. „Wahre Frömmigkeit hat nichts mit Scheinheiligkeit zu tun“, sagte der Pfarrer, „Gottesfurcht hat nichts mit Angst vor Gott, sondern mit Ehrfurcht zu tun.“ Die Kirche sei kein Museum, sondern sei Gottes Haus.

Nach dem Festgottesdienst im Zelt gab es einen Frühschoppen mit der Stadtkapelle Greding. Nach dem Mittagessen lud die DJK zum Stockschießen für jedermann ein. Es folgte die Fußball-Stadmeisterschaft mit dem Spiel um Platz 3 und dem Endspiel. Nach der Siegerehrung unterhielten die Sunflowers bei einem Stimmungsabend im Festzelt.

HK 23.5.2018

Vom 25. bis 27. Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Greding ihr 150-jähriges Bestehen. Als Festkapelle gestalteten wir den Freitagabend, die Kirche und den Frühschoppen am Sonntag. Nachdem wir am Nachmittag den Festzug durch die Stadt Greding anführten, genehmigten wir uns noch einige Maß Bier im Festzelt.

Auch an der 950 Jahrfeier in Obermässing spielten wir den Festzug am 10. Juni und anschließend Unterhaltungsmusik im Festzelt.

15. Juni 2018 Geburtstagständchen unseres Fördermitgliedes Margit Hill

# Sommerfest der Stadtkapelle

## Gemütliches Fest mit hörenswerter Blasmusik



Ihr traditionelles Sommerfest in der Heinrich-Herold-Anlage hat am Samstag und am Sonntag die Stadtkapelle Greding gefeiert. Bei herrlichem Sommerwetter genossen die Gredinger das gemütliche Fest und erfreuten sich an den Weisen der Stadtkapelle. Unter den schattigen Bäumen, den Zeltüberdachungen und der hörenswerten Blasmusik schmeckten Bier, Spezi, Radler und die kulinarischen Schmankerl den Besuchern. Foto: Unterburger





## 23. Juni 2018 Sommerfest im Altenheim mit der Tanzbesetzung



Aufgrund der beruflichen Tätigkeit im Kindergarten Rieshofen unserer Maria Weichbrodt wurden wir zur Gestaltung des Sommerfestes engagiert.

Auch das Jubiläum der Euerwanger Böllerschützen, sowie des Schützenvereines umrahmten wir musikalisch. Am Samstagabend, den 30. Juni, fand ein kleiner Festzug zum Kriegerdenkmal statt. Den Kirchenzug am Sonntag, den darauffolgenden Frühschoppen, sowie den Festzug am Nachmittag gestalteten wir ebenfalls.

# Hochzeit von Bianca und Thomas Schneider

In der Gredinger Jakobuskirche geheiratet hat am Samstag, den 07. Juli 2018, Thomas Schneider seine Frau Bianca, geborene Lang. Die Stadtkapelle Greding begleitete den Kirchenzug in die Jakobuskirche musikalisch und empfing das Paar nach der Trauung mit einem langen Spalier. Dort überreichte der Vorsitzende der Stadtkapelle, Josef Peter, einen Glaspokal und einen Blumenstrauß.



Vom 20. Juli bis 23. Juli fand unser Gredinger Volkfest statt, wo wir wie immer am Freitagabend, Sonntag zum Frühschoppen und Montag zum Altnachmittag vertreten waren.





unsere Schwarzachkönigin Carolin Greiner beim Dirigieren

Ende Juli 2018 fand unser jährliches Grillfest am Grillplatz in Greding statt, mit selbst gegrillten Rollbraten und Schäumele.



Andreas Lehmail sen. und Bernhard Lehmail

## Rettungsaktion unseres abgestürzten Anhängers



Dieses Jahr durften wir am 19. August 2018 das Kellerfest von der Brauerei Gutmann in Titting musikalisch begleiten.



Ende August / Anfang September fand wie jedes Jahr das Gredinger Altstadtfest, sowie der Gredinger Trachtenmarkt statt.

Auch die beiden großen Volksfeste in Hersbruck und Lenting gehörten auch heuer wieder zu unseren Auftritten.

# Hochzeit von Elisabeth und Jakob Meyer

Das Jawort gegeben haben sich Jakob Meyer und Elisabeth Meyer (geborene Lehmail) am Samstag, den 29. September 2018, in der Martinskirche in Greding. Die Frischvermählten erwartete nach der Trauung ein Spalier der Jugendstadtkapelle und der Stadtkapelle Greding sowie ein kleiner Maibaum von den Maibaumfreunden Greding.



# Herbstmarkt

Den Herbstmarkt am 7. Oktober 2018 gestaltete die Jugendkapelle mit einem Auftritt auf der Rathausbühne. Anschließend fand im Foyer unser Vorspielnachmittag zur Nachwuchswerbung statt.



Franziska Mahler



Elisabeth Meyer

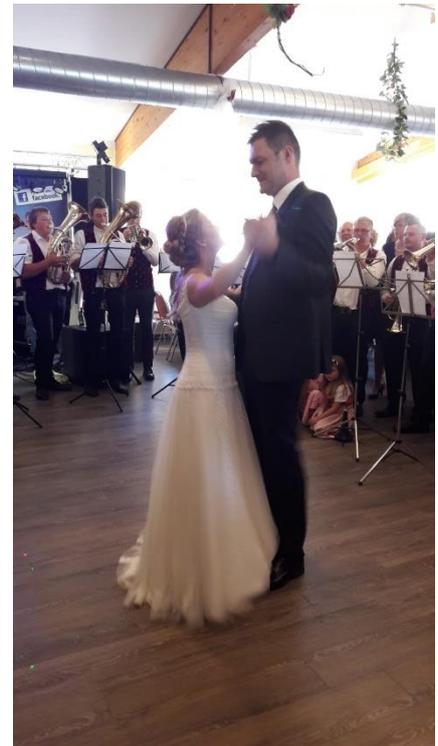


Laura Kraus



# Hochzeit von Catharina und Josef Peter

Geheiratet hat Josef Peter aus Günzenhofen seine Frau Catharina, geborene Sorgatz, aus Greding, in der Großhöbinger Kirche am Samstag, den 13. Oktober. Der Bräutigam spielt in der Stadtkapelle Greding und ist dort seit fast 20 Jahre dabei. Die Stadtkapelle spielte den Brautwalzer für die beiden. Nach der Kirche standen alle Musikanten Spalier und der stellvertretende Vorsitzende Thomas Schneider überreichte dem frischvermählten Paar einen Glaspokal und einen Blumenstrauß. Außerdem gratulieren der Schützenverein Höbing, der Schützenstammtisch Höbing, die Feuerwehr Höbing, der Soldaten-, Krieger- und Kameradschaftsverein Großhöbing/ Schutzendorf und die DJK Grafenberg.



Auch dieses Jahr nahmen wir am Bürgerschießen des Schützenvereins Greding mit mehreren Mannschaften teil.



Bettina Grögel, Thomas Weißfeld, Richard Grögel und Matthias Beck



## Weihnachtsfeier im Gasthof Stern

24-26.12.2018

### Ein Leben für die Musik

Nordbayerischer Musikbund zeichnet langjährige Mitglieder der Stadtkapelle aus

**Greding (HK)** Teilweise schon seit vielen Jahren und sogar Jahrzehnten sind einige Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle aktiv. Ihnen ist jetzt eine besondere Ehrung zuteil geworden. Sie erhielten Ehrennadeln und Urkunden vom Nordbayerischen Musikbund. Bereits seit 50 Jahren musizieren Andreas Lehmail sen. und Anton Groh. Robert Werner erhielt die Auszeichnung für 40 Jahre aktives Musizieren und Johann Holzmann für 20 Jahre aktives Musizieren. Philipp Bösl wurde für zehn Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet. Ehrennadel und Urkunde für zehn Jahre aktives Musizieren gab es für Sebastian Harrer. Diese Ehrung wurde auch Katharina Losch, Andreas Lehmail jun. und Johanna Wacker zuteil.

**Gehört wurden vom Nordbayerischen Musikbund:** Robert Werner, Andreas Lehmail sen., Sebastian Harrer, Johann Holzmann, Philipp Bösl, Anton Groh, Katharina Losch und Andreas Lehmail jun. Stellvertretender Vorsitzender Thomas Schneider und Vorsitzender Josef Peter (von links) freuen sich über die Auszeichnungen.

Foto: Weichbrodt



# 2019

Traditionell spielte das Salonorchester am Rosenmontag im Gasthof Stern.

## Faschingszug Greding – unser Motto „die Minions“



Gruppenfoto vor dem Abmarsch



Bettina Hofbeck, Elisabeth Meyer, Hanna Wacker, Katharina Losch und Franziska Mahler



Hanna Wacker, Bettina Hofbeck, Elisabeth Meyer und Hans Holzmann



Stefan Gürtler



Manfred Meyer und Andreas Lehmayr sen.



Stefan Harrer, Andreas Lehmayr jun.  
und Thomas Schneider



Robert Werner



Richard Grögel und Jenö Plank



Elisabeth Meyer



# 80. Geburtstag von Andreas Werner

Unserem Ehrenmitglied Andreas Werner spielten wir am 8. März 2019 zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen und feierten anschließend im Gasthof Stern.

Die alljährliche Generalversammlung fand am 9. März 2019 statt.

Teilnahme am Bürgerkegeln am 21. März 2019 mit mehreren Mannschaften.

13. April 2019 Geburtstagständchen unseres Fördermitgliedes Sabine Losch

Am selben Abend besuchten wir das Klassik-Konzert im Rathausfoyer von unserem Musikkollegen Jenő Plank.

**LOKALES**

GREDDING/THALMÄSSING

Nr. 93, Samstag, 20

## Beifallsstürme für Haydn, Bach und Debussy

Petra Kiss und Jenő Plank feiern mit Klassik-Konzert großen Erfolg im Gredinger Rathausfoyer

Von Bettina Kempf

**Greding (HK)** Das erlebt das Gredinger Rathaus sicherlich nicht alle Tage: Zum Klassik-Konzert mit den beiden jungen ungarischen Künstlern Petra Kiss und Jenő Plank haben sich so viele musikkaffine Gäste im ausverkauften historischen Foyer eingefunden, dass aus den Nebenräumen zusätzliche Stühle herbeigebracht werden mussten, um alle Zuhörer im Saal unterzubringen.

So zeigte sich auch Bürgermeister Manfred Preischl sehr erfreut über den regen Zuspruch. Er schrieb dies nicht nur dem gelungenen Konzept des aktuellen Gredinger Kulturprogramms zu, sondern vor allem auch der Auswahl der beiden Künstler. Trompeter Jenő Plank, einer der beiden Hauptakteure auf der Bühne, wohnte laut Preischl ja nicht nur seit geraumer Zeit mit seiner Familie in Greding, sondern er habe sich durch sein Mitwirken in der hiesigen Stadtkapelle fest mit seiner Wahlheimat verwurzelt. Auch die Pianistin Petra Kiss, die in Ungarn schon mit Jenő Plank zur Schule gegangen war und zusammen mit ihm in Budapest studiert hatte, wurde mit einem herzlichen Applaus auf die Bühne gebeten.

Als Auftakt ihres Konzerts hatten sich die beiden jungen Ausnahmemusiker den ersten Satz (Allegro) des Konzerts für Trompete und Orchester Es-Dur ausgesucht, das Joseph Haydn 1796 für die von Anton Weidinger erfundene Klappentrompete komponiert hatte. Es war das erste Konzert für dieses neue Instrument und gilt bis heute als Standardwerk für die Trompete. Es ist sein bekanntestes – nur mit entsprechenden Werken Vivaldis, Bachs, Mozarts, Tschaiwskovskys und weniger anderer vergleichbares – Konzert, das den Musikern perfektes technisches Können abverlangt. Diesen hohen Ansprüchen wurden Kiss und Plank mit ihrer ebenso kraft- wie gefühlvollen Interpretation mehr als gerecht. Jenő Plank meisterte die temporeichen Passagen des Konzertsatzes mit großer Virtuosität, die ihm trotz der klingenden Leichtigkeit die eine oder andere Schwelgereie auf die Stirn trieb. Das perfekt aufeinander abgestimmte Zusammenspiel und die harmonische Kommunikation zwischen Piano und Trompete animierte das Gredinger Publikum schon nach dem ersten Stück des



Sie berührten mit ihrer Musik die Seele der Zuhörer: Petra Kiss und Jenő Plank.

Foto: Kempf

Abends zu Begeisterungsrufen. Mit ihrer vorzüglichen Interpretation einer Klaviersonate führte Petra Kiss ihr Publikum in den musikalischen Kosmos von Domenico Scarlatti ein. Dieser hatte als Komponist im Vorwort einer Sammlung von 35 Sonaten schon zu Lebzeiten geäußert: „Leser, seißt du nun Dilettant oder Berufsmusiker, erwarte in diesen Kompositionen keine profunde Gelehrsamkeit, sondern eher ein heitres, sinnreiches Spiel mit der Kunst, das dich der Meisterschaft des Cembalospieles näher bringen soll.“ Mit ihrem ausgereiften technischen Können und ihrer tiefen musikalischen Einfühlbarkeit stellte Petra Kiss ihre Meisterschaft in Scarlattis Sinne mehr als unter Beweis.

Mehr und mehr zogen die beiden jungen Musiker, die äußerst routiniert und professionell auf der Bühne interagierten, ihre Zuhörer in den Bann – sei es im Rahmen ihrer Solostücke (unter anderem am Piano „Ach komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach“, „Clair de Lune“ von Claude Debussy) oder im Duett

mit dem Konzertstück Nr. 1 des Trompeters, Komponisten und Dirigenten Willy Brandt.

Nach einer kurzen Pause beeindruckte Petra Kiss mit einer empfindsam dargebrachten Klaviersonate von Johann Sebastian Bachs Choralkvorspiel „Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“; voller Innstimmigkeit erklang hier eine mit sanfter Eindringlichkeit an Gott gerichtete, in Musik gefasste Bitte, die jeden Zuhörer im Raum emotional tief berührte. Das direkt darauf folgende „Italienische Konzert in F-Dur“ Johann Sebastian Bachs darf man getrost als eines der Paradestücke von Petra Kiss bezeichnen, das sie demnächst in Salzburg, wo sie nach einem weiteren Studium am weltberühmten Mozarteum beruflich tätig ist, auf CD einspielen wird. Die junge Ungarin sagt von sich selbst, dass sie jedes Mal, wenn sie Bach spiele, eine ganz besondere Verbundenheit spüre; dieses außergewöhnliche Einfühlungsvermögen in die komplexe Musik des Leipzigers ging während des auswendigen Spiels von Petra Kiss mit geschlossenen Augen mühelos

auf das Publikum über. Das Solo-Klavierwerk im italienischen Stil mit drei Sätzen (Allegro – Andante – Presto) ist eine Art Vorläufer der klassischen Klaviersonate. Mit der Heiterkeit des ersten und dritten Satzes und dem nachdenklichen Andante von Satz zwei konnte Kiss die unglaubliche Breite ihres musikalischen Ausdrucks voll zu Geltung bringen, die mit freudigem Applaus des Publikums belohnt wurde.

Mit Bela Bartoks „Rumänischen Volksliedern“ leitete Kiss – sozusagen als kleine Hommage an die Länder Ungarn und Rumänien – schließlich wieder in die Moderne zurück. Bela Bartók war nicht nur ein genialer ungarischer Komponist, auch seine musikethnologischen Studien und Transkriptionen der so genannten Bauernmusik Ungarns und Rumäniens genießen bis heute hohes Ansehen in der Musikwissenschaft. Besonders fasziniert zeigte er sich von der heiteren Ungezungenheit dieser Musik, die auch Petra Kiss am Piano lebhaft und kraftvoll zu dazubringen wusste.

Jenő Planks „Abschiedsstück“ des Konzertabends stellte das Werk „Cascades“ des zeitgenössischen Trompetenvirtuosen und Komponisten Allen Vizzutti dar. Die Komposition mit rasant schnellen Tonfolgen, die sich auf höchstem technischem Niveau des Trompetenspiels bewegen, ist inspiriert von den Wasserfällen und den wunderschönen, stellen, felsigen Bergen im hohen Pazifik-Nordwesten von Amerika. Jenő Plank absolvierte diese musikalische Herausforderung souverän und bravours, was ihm Bravourfe – insbesondere der Spieler von Blechblasinstrumenten im Publikum – einbrachte.

Stehende Ovationen und lang anhaltender Applaus nach dem Konzerteende animierte Petra Kiss und Jenő Plank zu einer Zusage, bevor sich die beiden Ausnahmetalente erdigiltig von der Bühne verabschiedeten. Beide dürfen sich gewiss sein, dass sie Greding nicht nur einen Abend mit höchstem Hörgenuss beschert, sondern mit ihrer Musik auch die Seele ihrer Zuhörer berührt haben.

Die Stadt Greding wird im Jahre 1010 erstmals urkundlich erwähnt, mit schriftlicher Festschreibung über zum Bistum Eichstätt gehörig, um 1377 mit Plankern umgeben und benannt, zuerst 1503, dann 1806 einbürgert an Bayern.

Das alljährliche Maibaumaufstellen spielten wir mit einer kleinen Egerländerbesetzung.

Wie alle Jahre am Muttertag umrahmten wir die Maiandacht der Kolpingsfamilie, am Bildstöckl, mit Marienlieder.

Am 25. Mai 2019 gratulierten wir unseren Musikkollegen Ferdinand Kraus zu seinem 50. Geburtstag mit einem Ständchen.

Festzug 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Titting am 26. Mai



Maria Weichbrodt, Simon Kraus, Bernhard Lehmail  
Tafelhub: Lukas Weichbrodt

# Hochzeit von Katharina und Stefan Harrer

Für ihren Musikkollegen Stefan Harrer, der in der Kirche in Röckenhofen seine Frau Katharina, am Samstag, den 1. Juni 2019, geheiratet hat, ist die Stadtkapelle Greding Spalier gestanden. Die Kapelle gestaltete auch den Sektempfang und den Kirchenzug mit. Die Vorsitzenden Josef Peter und Thomas Schneider überreichten einen Glaspokal und einen Blumenstrauß. Stefan Harrer spielt seit 2000 Bariton bei der Stadtkapelle Greding.



# Sommerfest am 15. und 16. Juni

HK 18.6.2019

## Regen nur in spielfreier Zeit

Stadtkapelle hat beim Sommerfest noch Glück mit dem Wetter – Besucher werden gut unterhalten

**Greding (tis)** Die Stadtkapelle Greding hat an diesem Wochenende wieder zu ihrem traditionellen Sommerfest eingeladen. Als Freiluft-Konzertsaal diente die idyllisch gelegene Heinrich-Herold-Anlage, in der die rund 40 aktiven Musiker der Stadtkapelle unter der Leitung von Manfred Meyer ihr Publikum mit Märschen sowie böhmischer und konzertanter Blasmusik unterhielten. Auch für das leibliche Wohl der vielen Besucher wurde gesorgt, und natürlich kamen auch die Kinder auf ihre Kosten, denn direkt an der Stadtmauer liegt ein schöner Kinderspielplatz, auf dem man dank Wasserspielbereich auch wunderbar planschen konnte. Apropos Wasser: Mit dem Wetter hatten die Musiker richtig Glück, denn der Regen fiel nur in der spielfreien Zeit zwischen den beiden Konzerten am Samstag und Sonntag, so dass der Zeitplan eingehalten werden konnte.



Für eine gute Unterhaltung ihrer Besucher sorgt die Stadtkapelle Greding.

Foto: Tschapka

Am 22. Juni gestalteten wir den Kirchenzug und die Kirche am Florianstag in Herrnsberg.

60 er Geburtstag Bürgermeister Preischl am 9. Juli 2019



Vom 26. bis 29. Juli 2019 fand das Gredinger Volksfest statt. Hier spielten wir traditionell den Tag der Betriebe, den verlängerten Frühschoppen am Sonntag und den Nachmittag für die Gredinger Senioren am Volksfestmontag.



11. August 2019 Geburtstagsständchen unseres Fördermitgliedes Helmut Greiner

# 185 Jahre und kein bisschen leise

Stadtkapelle Greding feiert ihren Geburtstag mit einem großen Konzert im November

Von Andrea Karch

**Greding (HK)** Auf eine so lange Tradition wie die Stadtkapelle Greding können nur wenige Vereine oder Einrichtungen zurückblicken: Immerhin 185 Jahre alt wird sie heuer. Auf diesen Geburtstag sind die Mitglieder auch mächtig stolz und werden ihn am 30. November auch gebührend mit einem Konzert feiern. So viele Veranstaltungen wie vor zehn Jahren, als die Stadtkapelle ihren 175. Geburtstag das ganze Jahr über gefeiert hat, wird es heuer aber nicht geben. „Wir haben so viele Auftritte während des Jahres, dass wir diese zusätzlichen Veranstaltungen nicht mehr stemmen können“, sagt Kapellmeister Manfred Meyer. Traurig stimmt ihn das aber nicht, schließlich zeigt dieser volle Terminkalender doch, „dass wir viel richtig machen“. Nicht ohne Stolz erklärt der Dirigent: „Es wird fast nicht geheiratet ohne die Stadtkapelle.“

Für einen zusätzlichen Termin wird heuer aber der Terminkalender doch noch freigeschaufelt: Die Stadtkapelle will sich auf ihr Jubiläumskonzert im November mit einem zweitägigen Workshop vorbereiten.

Wenn alle Mitglieder der großen Besetzung der Stadtkapelle spielen, erklingen immerhin 44 Instrumente. Es gibt aber auch noch die Egerländer Besetzung, die beispielsweise Gottesdienste mitgestaltet, oder seit zehn Jahren auch die Tanzbesetzung, die bei Frühschoppen, beim Trachtenmarkt oder bei Geburtstagen alpenländische Musik erklingen lässt.

Viele junge Musiker sind aus der Jugendkapelle in die große Besetzung übergewechselt, so dass die Jugendkapelle derzeit selbst „nur“ noch elf Mitglieder hat. Aber es kommt ja schon wieder Nachwuchs für den Nachwuchs: Sechs Kinder und Jugendliche lernen ihre Instrumente in der Bläserklasse von der Pike auf. „Die Kinder werden so bald wie möglich in die große Gemeinschaft aufgenommen“, erklärt Manfred Meyer. Und dass es wichtig sei, dass sie nicht „zuerst drei Jahre daheim üben müssen, bevor sie einen Auftritt haben“. Dieses Konzept hat sich bewährt: „Nachwuchssorgen haben wir nicht.“



**Nicht wegzudenken** bei der Eröffnung des Gredinger Volksfestes ist die Stadtkapelle (Bild oben). Sie spielt je nach Anlass in verschiedenen Besetzungen, beispielsweise als Tanzmusi (links). Auch der Nachwuchs fühlt sich mit der Kapelle schon eng verbunden. Fotos: Stadtkapelle (2)/Karch

Damit das so bleibt, wirbt die Stadtkapelle kontinuierlich, unter anderem sollen beim Herbstmarkt wieder die Instrumente vorgestellt werden. Danach werden zwei offene Proben angeboten, bei denen sich Interessenten umschauen können. Die Stadtkapelle, so Meyer, sei auch gerne bei der Auswahl von

Instrumenten behilflich. Am Anfang könnten sich Kinder auch gerne Instrumente von der Kapelle ausleihen, bis sie sicher sind, das richtige gefunden zu haben. Das Angebot zum Schnuppern richtet sich aber nicht nur an Kinder und Jugendliche, „wir freuen uns über jeden, der wieder einsteigen möchte“.

Damit die Stadtkapelle ihre Arbeit auch an den „Mann“ bringt, ist sie jetzt auch in den sozialen Netzwerken unterwegs, bei Facebook und Instagram. Nebenbei sind Bilder und Informationen aber auch weiterhin auf der Homepage zu finden. Schwierig hat es sich dabei gestaltet, Termine zu finden, an

denen alle Musiker Zeit für Fotos hatten. Auf den neuesten Stand gebracht wird derzeit auch die Chronik der Stadtkapelle, in der man vieles über Mitglieder, Auftritte und Kapellmeister nachlesen kann. „Die Bilder aus den 70er-Jahren sind sehenswert“, verspricht Maria Weichbrodt schon jetzt.

Auch wenn noch einige Monate Zeit bis dahin ist, laufen die Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert am 30. November schon. „Mit dem Konzert wollen wir uns ein neues Publikum erschließen“, kündigt Meyer an. „Ich hoffe, dass wir damit den Geschmack unseres Publikums treffen.“

Im August 2019 waren wir noch fest überzeugt ein Weihnachtskonzert Ende November zu veranstalten. Der Anlass war das 185-jährige Bestehen der Stadtkapelle Greding. Allerdings war die Bereitschaft regelmäßig die Proben zu besuchen nicht ausreichend. Da das Konzertprogramm hauptsächlich Titel der Swing und Unterhaltungsmusik beinhaltete wäre hierzu ein kompletter Saxophonsatz nötig gewesen. Da dies nicht der Fall war musste das Konzert leider abgesagt werden.

Wie jedes Jahr gestalteten wir auch heuer das Altstadtfest, wir unterhielten unsere Gäste während des Frühshoppens.

Auch der Trachtenmarkt wurde von uns musikalisch umrahmt.

Der letzte größere Auftritt fand, wie auch die Jahre zuvor, am Lentinger Volksfest statt.

13. September 2019 Geburtstagständchen unseres Fördermitgliedes Matthias Pfaller.

## Standesamt von Bettina und Alexander Heindl

Spalierstehen bei der Hochzeit unserer ersten Klarinettestin Bettina Heindl und ihrem Ehemann Alexander Heindl.



Das ganze Jahr über gestalteten wir mit unseren Blechbläsern verschiedenen Kirchen in St. Magdalena.

Auch dieses Jahr nahmen wir wieder mit mehreren Mannschaften am Bürgerschießen teil.

Am 8. und 9. November fand unser Workshop statt. Obwohl wir das Konzert abgesagt hatten gönnten wir uns das Probenwochenende um auch im Bereich der Unterhaltungsmusik Erfahrungen zu sammeln.



**AuWi Geyer**  
(Leiter der Musikschule Pfaffenhofen, Posaunist  
beim Orchester Hugo Strasser)



**Martin Golle**  
(Trompeter bei verschiedenen Orchestern, unter  
anderem bei der Big Band der Bundeswehr,  
Musikalischer Leiter des Musikvereins Heid 1913 e.V.)



**Bernhard Ullrich**  
(freischaffender Musiker, seit 2016 Solo-  
Klarinettist beim Hugo Strasser Orchester und seit  
2020 auch dessen musikalischer Leiter)

30. November 2019 sowie 7. Und 8. Dezember 2019 Mitgestaltung der Weihnachtsmärkte in Untermässing und Greding mit unseren Blechbläser Ensembles.

Wie immer, der krönende Abschluss des musikalischen Jahres - die Weihnachtsfeier im Vereinslokal Gasthof Stern. Neben gutem Essen, Geschenke für die Kinder und viel Bier, war das Weihnachtsgedicht der Höhepunkt dieses Abends.

20. Dezember 2019 Geburtstagständchen unseres Fördermitgliedes Alfred Medl

# 2020

Das Jahr 2020 begann wie die Jahre vorher mit einem vollen Terminkalender. Im Januar, Februar 2020 war natürlich noch nicht absehbar, dass nahezu keine dieser Termine stattfinden wird.

Eine großzügige Spende erhielt die Stadtkapelle von unserem Ehrenmitglied Andreas Werner. Ein gelungener Start in das Jahr 2020.

## Großzügiges Geschenk an die Jugend

Andreas Werner spendiert der Stadtkapelle eine Konzerttrompete

HK 4.2.20

**Greding** – Er ist selbst schon über 80 Jahre alt und hat dennoch die Jugend im Blick: Andreas Werner, seit über 50 Jahren ein aktives Mitglied der Stadtkapelle Greding, die ihn vor drei Jahren auch zum Ehrenmitglied ernannt hat, hat für die Jugendarbeit jetzt eine wertvolle Trompete spendiert.

Im Februar 2019 hat Andreas Werner mit der Stadtkapelle seinen 80. Geburtstag gefeiert und bei diesem Jubeltag auch auf die vergangenen Jahrzehnte und die vielen gemeinsamen Auftritte zurückgeblickt. Ob bei den Sommerfesten der Stadtkapelle, den Volksfesten oder auch den zahlreichen Hochzeiten sowie weiteren Veranstaltungen – meist ist der „Werner Ander“ mit dabei.

Sich ganz vom musikalischen Geschehen in Greding zurückziehen, kommt für ihn nicht in Frage, er will nur ein wenig kürzertreten. Auch die Gemeinschaft aus Jung und Alt und ihre gute und respektvolle Zusam-



**Eine Konzerttrompete** schenkt Andreas Werner der Stadtkapelle Greding für die Jugendarbeit. Manfred Meyer, Maria Weichbrodt, Franziska Mahler und Elisabeth Meyer (von links) freuen sich über die Geste des langjährigen Mitglieds.

Foto: Stadtkapelle

menarbeit sind für Andreas Werner Grund genug, aktiv dabei zu bleiben.

Um die Jugendarbeit zu fördern, hat Andreas Werner der Stadtkapelle eine Konzerttrompete der Marke Scherzer ge-

schenkt. Damit können der musikalische Leiter Manfred Meyer, seine Stellvertreterinnen Maria Weichbrodt und Elisabeth Meyer sowie die Leiterin der Stadtkapelle Franziska Mahler den Jungmusikern ein hochwertiges

Instrument an die Hand geben. Die nachfolgenden Generationen können damit spielen und eigene Erfahrungen sammeln. Sie müssen sich nicht zu Beginn schon ein so hochwertiges Instrument zulegen.

HK

Am 21. Februar wirkte die Stadtkapelle am Brauchtumsumzug der Gredonia mit.



Stefan Harrer, Thomas Schneider und Andreas Lehmayr jun.



Elisabeth Meyer und Maria Weichbrodt



Wie auch die Jahre zuvor führten wir den großen Faschingsumzug am Faschingsdienstag an. Dieses Jahr als Kaminkehrer.



Gruppenfoto vor dem Abmarsch



Hans Holzmann, Manfred Meyer und Andreas Lehmayr sen. (am Schlagwerk)



Unsere Generalversammlung fand am 29. Februar 2020 im Gasthof Stern statt.

Folgende Mitglieder wurden von den Herren Thomas Buchner und Jonas Falkner vom Nordbayerischen Musikbund für langjähriges aktives Musizieren geehrt:

- **10 Jahre:** Jakob Preischl
- **20 Jahre:** Maria Rackl, Josef Peter, Thomas Weißfeld, Bettina Heindl, Schneider Thomas
- **60 Jahre:** Andreas Werner

Auch die Wahl der Vorstandschaft war Programmpunkt dieses Abends. Die Mitglieder haben wie folgt gewählt:

- **1. Vorstand:** Josef Peter
- **2. Vorstand:** Thomas Schneider
- **Kassiererin:** Bettina Heindl
- **Schriftführerin:** Maria Weichbrodt
- **Beisitzer:** Ferdinand Schmidt
- **Jugendvertreterin:** Veronika Harrer

HW 19.4.20

## Urkunden für fleißige Musiker

Stadtkapelle Greding ehrt langjährige aktive Mitglieder – Andreas Werner schon seit 60 Jahren dabei

**Greding** – Andreas Werner musiziert bereits so lange bei der Stadtkapelle Greding, dass diese Zeit für mehrere Jubiläen ausreichen würde: Der Musiker ist seiner Kapelle bereits seit 60 Jahren treu. Dafür ist der 81-Jährige jetzt im Rahmen der Generalversammlung, die noch vor dem Beginn der Ausgangsbeschränkungen stattgefunden hat, ausgezeichnet worden. Auf seinen Spuren wandeln aber auch noch einige andere Mitglieder der Stadtkapelle, auch wenn sie noch ein paar Mal zu ihrem Instrument greifen müssen, bis auch sie sechs Jahrzehnte dabei sind. Immerhin zwei Jahrzehnte musizieren bereits Maria Rackl, Josef Peter, Thomas Weißfeld, Bettina Heindl und Thomas Schneider. Jakob Preischl musiziert seit zehn Jahren in der Stadtkapelle. Auch für diese Mitglieder gab es Auszeichnungen. Für die Ehrungen waren extra zwei Vertreter des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) nach Greding gekommen, Kreisvorsitzender Thomas Buchner und Kreisjugendgeschäftsführer Jonas Falkner, der auch stellvertretender Bezirksjugendleiter der Bläserjugend Mittelfranken ist. Bei den Wahlen ist Josef Peter, der vor wenigen Jahren sein Amt vom langjährigen Vorsitzenden Andreas Lehmayr übernommen hatte, bestätigt worden. Dem Vorstand gehören sein Stellvertreter Thomas Schneider, Kassier Bettina Heindl, Schriftführerin Maria Weichbrodt, Beisitzer Ferdinand Schmidt und Jugendvertreterin Veronika Harrer, die ihren Posten von Franziska Mahler übernommen hat, an. al



Mit diesem Vorstand geht die Stadtkapelle in die nächsten Jahre: Veronika Harrer, Thomas Schneider, Manfred Meyer, Bettina Heindl, Ferdinand Schmidt, Maria Weichbrodt und Josef Peter (Bild rechts von links). Geehrt wurden Thomas Weißfeld, Thomas Schneider, Maria Rackl, Josef Peter, Bettina Heindl, Jakob Preischl, Andreas Werner von Jonas Falkner und Thomas Buchner (von links). Fotos: Stadtkapelle

Ab März wurde das Vereinsleben aufgrund des Lockdowns der Corona Pandemie stillgelegt. Ab Ende Juni durften wir unter Einhalten eines Hygienekonzeptes wieder zum Proben beginnen, bevor wir Ende Oktober zum nächsten Lockdown gezwungen wurden.

## Mitteilung des Nordbayerischen Musikbunds zur Corona - Pandemie vom 04.06.2020



Jetzt geht's wieder los!

Nachdem der Ministerrat am 26.05.2020 beschlossen hat, ab dem 15.06.2020 mit einer eng begrenzten Wiederaufnahme des Konzert- und kulturellen Veranstaltungsbetriebs unter Schutzauflagen zu beginnen, war es das Bestreben des Bayerischen Musikrates und des Bayerischen Blasmusikverbandes, den Probenbetrieb in infektionsschutzrechtlich vertretbarem Umfang bereits vor dem 15.06.2020 wieder aufnehmen zu können. Nach zahlreichen Telefonaten und Gesprächen auf verschiedenen Ebenen ist es uns heute in einem ersten Schritt gelungen, ab dem 8. Juni 2020 in den Probenbetrieb einzusteigen.

Die erreichten Lockerungen sind ein erster Schritt zurück zu einer neuen Normalität. Leider waren wir bei der finalen Erarbeitung des Konzeptes nicht eingebunden, sonst hätten wir vielleicht den ein oder anderen Punkt noch etwas glätten können. Aber das nachfolgende Ergebnis war das Maximum, was für die Blasmusik herauszuholen war. Jetzt gilt es, das Beste daraus zu machen! Bitte haltet euch an die nachfolgenden Kriterien und Vorgaben. Wenn uns dieser erste - sehr vorsichtige - Schritt gelingt, werden die nächsten Schritte folgen. Dafür werden wir uns - wie in den letzten Wochen auch schon - einsetzen und euch bei jedem weiterhin Schritt begleiten.

Proben dürfen nur Instrumentalgruppen von höchstens zehn Personen einschließlich des musikalischen Leiters/der musikalischen Leiterin.

Es ist ein Mindestabstand von 2 m, bei Blasinstrumenten von 3 m zwischen allen Teilnehmern einzuhalten. Der Abstand zwischen Dirigent/Dirigentin und Musikern muss mindestens 3 m betragen. Wenn möglich ist auf eine versetzte Aufstellung der Musiker zu achten. Querflöten sind auf Grund der höheren Luftverwirbelungen am Rand zu platzieren. Verwendete Trennwände führen nicht zur Reduktion des Mindestabstands.

Eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNS) ist von allen Musikern mit Ausnahme der Blasmusiker jederzeit zu tragen. D.h. Dirigent und Schlagzeuger haben einen MNS zu tragen.

Die Proben sollen nach Möglichkeit im Freien stattfinden. Auch im Freien muss auf die Einhaltung der Mindestabstände geachtet werden. Räume müssen ausreichend gelüftet werden (Grundsatz: 10 Minuten Lüftung nach jeweils 20 Minuten Probe). Raumlufttechnische Anlagen sind mit möglichst großem Außenluftanteil zu betreiben.

Möglichkeiten zur adäquaten Händehygiene (wie Seife, Einmalhandtücher) müssen gewährleistet sein.

Bei Blasinstrumenten darf kein Durchpusten des Instruments beim Ablassen des Kondensats stattfinden. Das Kondensat muss vom Verursacher mit Einmaltüchern aufgefangen und in geschlossenen Behältnissen entsorgt werden.

Bei Blasinstrumenten ist ein Tausch oder eine Nutzung durch mehrere Personen ausgeschlossen. Ein Verleih von anderen Musikinstrumenten oder deren Nutzung durch mehrere Personen darf nur nach jeweils vollständiger Desinfizierung stattfinden.

Personen mit Symptomen, die auf COVID-19 hindeuten können, wie Atemwegssymptome jeglicher Schwere, unspezifische Allgemeinsymptome und Geruchs- oder Geschmacksstörungen, dürfen nicht teilnehmen.

Publikum ist bei den Proben nicht zugelassen.

Die Polizeibehörden und die zuständigen Verwaltungsbehörden sind über die – am 8.6.2020 in Kraft tretenden Änderungen – informiert.

Einen Vorschlag für ein Hygienekonzept werden wir bis zum Wochenende erarbeiten und zur Verfügung stellen!

---

Von: Geschäftsstelle, 04.06.2020

Auch dieses Jahr legten vier Mitglieder aus der Jugendstadtkapelle das Bronzeabzeichen vom Nordbayerischen Musikbund ab.



Lena Binn, Antonia Hilpoltsteiner, Christoph Wiatroluk und Jonas König  
Ebenfalls auf dem Bild, die Leiterin der Jugendkapelle, Maria Weichbrodt.

Alle bestanden die Prüfung mit hervorragenden Ergebnissen.

Am 5. September 2020 umrahmte die Tanzl Besetzung die Biofachtage, der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern, am Bleimer Schloß (unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln).



Neben dieser Veranstaltung begleitete die Tanzl Besetzung zwei Hochzeiten in Pfahldorf und Großhöbing.

So sah unser Terminkalender dieses Jahr anders aus wie gewohnt.

# Unser erster digitaler Adventskalender



## 1. Dezember

„**Gloria in excelsis Deo**“ mit diesem wunderschönen Choral begrüßen wir Euch aus der Kirche St. Magdalena (Grabkircherl) in Greding. Eine schöne Adventszeit wünschen wir allen unseren Freunden und hoffen dass wir uns im nächsten Jahr wieder persönlich treffen können. Wir freuen uns über jeden virtuellen Besuch und wünschen Euch viel Spaß und Freude beim Öffnen der Türchen. Gespielt von Manfred Meyer, Andreas Lehmail jun. und Andreas Lehmail sen.



## 2. Dezember

**Alle Jahre wieder...** erklingt heute aus der Martinskirche in Greding. Diese ist das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt und besonders für ihre tolle Akustik bekannt. Lassen wir uns von Thomas Schneider und Richard Grögel in die Vorfriede auf Weihnachten einstimmen!



## 3. Dezember

**Schneeflöckchen Weißbröckchen** basiert auf dem Lied „Schneeflöckchen vom Himmel“ von Hedwig Haberkern, das erstmals 1869 in deren Buch „Tante Hedwigs Geschichten für kleine Kinder“ erschien. Pünktlich zum 1. Dezember sind in Greding die ersten Schneeflocken gefallen. Das nehmen wir zum Anlass für den heutigen musikalischen Beitrag von unseren beiden Flötistinnen Lana Schwenger und Antonia Hilpoltsteiner. Wir wollen mal optimistisch sein und gemeinsam auf weiße Weihnachten hoffen!



## 4. Dezember

**Es ist ein Ros entsprungen** -ein Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert, wird dargeboten von unserem ersten Vorstand Josef Peter und unserem ersten Flügelhornisten Robert Werner, aus der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Großhöbing. Bei dieser Kirche handelt es sich um eine mittelalterliche Chorturmanlage aus dem frühen 17. Jahrhundert.



### 5. Dezember

**"Morgen Kinder wird's was geben"**. Gespielt von den Geschwistern Veronika und Stefan Harrer aus Röckenhofen. In diesem Weihnachtslied wird die Geburt Jesu nicht erwähnt. Stattdessen legt der Autor den Schwerpunkt auf die Beschreibung der Vorfreude der Kinder, auf die mit dem Weihnachtsfest verbundene Bescherung. Die Haustüre für den Nikolaus ist bereits geschmückt. Jetzt fehlen nur noch die Stiefel für die Geschenke.



### 6. Dezember

**"Lasst uns froh und munter sein"** Am heutigen Nikolaustag bietet sich dieses Lied gerade zu an. Das Lied beschreibt die Vorfreude der Kinder auf das Fest des heiligen Nikolaus. Dabei spielt der Gabenteller eine entscheidende Rolle: Er wird von den Kindern am Vorabend des Festes aufgestellt und vom Nikolaus über Nacht mit Süßigkeiten gefüllt. Dafür muss man dem Nikolaus dann aber auch dankbar sein. Gespielt von unseren beiden Saxofonistinnen Leonie Trejo und Sarah Winkler.



### 7. Dezember

**Süßer die Glocken nie klingen**, als zu der Weihnachtszeit. Ist, als ob Englein singen, wieder von Frieden und Freud. Wie sie gesungen in seliger Nacht, wie sie gesungen in seliger Nacht. Glocken mit heiligem Klang, klingt doch die Erde entlang Ein deutsches Weihnachtslied aus dem 19. Jahrhundert, gespielt von Melissa Hüttner und Manfred Meyer aus der Grabkirche St. Magdalena in Greding.



### 8. Dezember

Seit Jahren fester Bestandteil des Weihnachtsprogrammes ist der tschechische Märchenfilm **"Drei Nüsse für Aschenbrödel"**. Grundlage des Filmes ist das Grimmsche Märchen "Aschenputtel" Die Filmmusik, komponiert von Karel Svoboda, wird vorgetragen von Katharina Losch an der Querflöte und Laura Kraus am Klavier.



### 9. Dezember

**Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.** Bei diesem Weihnachtslied aus dem frühen 19. Jahrhundert steht die Stimmung um den mit Kerzen erleuchteten Weihnachtsbaum im Vordergrund. Vor ihrem Christbaum spielen Clara Voigt mit ihrer Klarinette und Jonas König mit seinem Tenorhorn.



### 10. Dezember

**Es wird scho glei dumpa** Der Text des heute dargebotenen Weihnachtsliedes wurde vom oberösterreichischen Geistlichen Anton Reidinger verfasst, als er sich um 1865 mit dem Ischler Krippenspiel beschäftigte. Die Melodie basiert allerdings auf dem Marienlied “Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn”. Ferdl Schmidt und Hans Holzmann spielen mit Ihren Klarinetten “Es wird scho glei dumpa, es wird scho glei Nacht”.



### 11. Dezember

**Tochter Zion** Dieses bekannte Adventslied geht auf den Chorsatz “See, the conqu’ring hero comes” von Georg Friedrich Händel zurück. Die deutsche Version erstellte Friedrich Heinrich Ranke um 1820 in Erlangen. Während Tochter Zion im Deutschen ein Weihnachtslied ist, wird im Englischen, Niederländischen und Norwegischen auf diese Melodie ein Osterlied gesungen. Aus der Basilika St. Martin in Greding ertönt das bekannte Werk, gespielt von Miriam Pospischil und Philipp Bösl.



### 12. Dezember

**Ihr Kinderlein kommet** vorgetragen von den Geschwistern Lena und Max Binn aus Hausen. Die beiden spielen seit etlichen Jahren in der Jugendgruppe der Stadtkapelle Greding. Nachdem Lena ihr Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg bestanden hat, ist sie auch in der großen Kapelle vertreten.



### 13. Dezember

**Vertrammt und verschlafa** Heute, am 3. Adventssonntag ein ganz besonderes Schmankerl. Anstatt mit ihren Tuben geben Maria Weichbrodt und ihre Schwester Elisabeth Meyer ein Gesangsstück mit Gitarrenbegleitung zum Besten. Von dem Stück wissen die beiden nur, dass es aus dem Notenbücherl ihrer Oma, der Lehmailr Bettl, stammt. Diese war selbst jahrelang Mitglied der Stadtkapelle Greding. Zudem sang sie gemeinsam mit ihren beiden Enkelinnen, sowie ihrer Freundin Anni Uldschmidt, volkstümliche Weisen mit Hackbrett- und Gitarrenbegleitung.



### 14. Dezember

**Engelsgruß** "Der Engel des Herrn aus Gottes macht, hat Maria die Botschaft bracht: Sie soll die Mutter Gottes sein und bleiben eine Jungfrau rein." So lautet die erste Strophe des, aus der Steiermark stammenden Wallfahrerliedes "Engelsgruß" oder auch „Der Engel des Herrn“. Gespielt aus der Basilika "St. Martin" von Thomas Schneider und Richard Grögel.



### 15. Dezember **Kling Glöckchen**

Mit diesem deutschen Weihnachtslied, welches 1854 das erste Mal veröffentlicht wurde, erfreuen euch unsere beiden Jungmusiker Jonas König und Christoph Wiatrolik. Sie haben heuer im Frühjahr das Bronzeabzeichen mit großem Erfolg bestanden. Wenn Ihr nochmals auf das Kästchen vom 02. Dezember klickt, seht Ihr an der Querflöte Antonia Hilpoltsteiner. Auch sie hat sich durch ihre großartige Leistung das bronzene Abzeichen erspielt.



### 16. Dezember

**Kommet Ihr Hirten** “Wir bringen Euch eine Nachricht” So lautet der ursprüngliche Titel des, wahrscheinlich aus Böhmen stammenden Weihnachtsliedes. Es handelt sich um ein Hirtenlied, welches die Verkündung der Geburt Jesu durch die Engel an die Hirten zum Thema hat. Vorgetragen aus der Kirche St Peter und Paul von unseren beiden Klarinetistinnen Lena Binn und Bettina Heindl.



### 17. Dezember

**Morgen kommt der Weihnachtsmann** Die Melodie stammt vom französischen Volkslied: “Ah ! Vous dirai-je maman” ab, das Wolfgang Amadeus Mozart als Grundlage seiner Klaviervariationen verwendete. Den dazugehörigen Text verfasste Hoffmann von Fallersleben. Das Lied erklingt, vorgetragen von unseren Posaunisten Simon Kraus und Andi Lehmayr, aus der Katholischen Filialkirche St. Thomas in Landerzhofen.



### 18. Dezember

**In der Weihnachtsbäckerei.** Dieses Weihnachtslied aus dem Jahr 1987, in dem es um die Freude am gemeinsamen Plätzchen backen geht, wurde vom deutschen Kinderliedermacher Rolf Zuckowski komponiert. Obwohl es nun schon über 30 Jahre alt ist, erreichte das Lied erst in der vergangenen Woche Platz 20 der deutschen Single-Charts, die beste Platzierung, die es jemals erzielte. Interpretiert wird das Weihnachtslied von unseren Flötistinnen Elisa Kunkel und Joana Ludusan.



### 19. Dezember

Das Thema des heutigen Weihnachtsliedes ist die „Herbergssuche“. In der Adventszeit ist das Nachspielen der Herbergssuche und das Singen der dazugehörigen Adventslieder ein alter Brauch, welcher bis heute in den Familien und bei Gottesdiensten gepflegt wird. Gespielt von unseren beiden Flügelhornisten Josef und Robert aus der Kirche St. Johannes in Großhöbing.



## 20. Dezember Zu Betlehem geboren

Der Text dieses Weihnachtsliedes wird dem Jesuitenpater Friedrich Spee von Langenfeld zugeschrieben. In seiner heutigen Form wurde es erstmals 1638 in einem Kölner Gesangsbuch veröffentlicht. Die Melodie entstammt einem sehr bekannten französischen Chanson, dessen Text nicht gerade einen christlichen Hintergrund hatte.

Präsentiert in wohliger Atmosphäre und gestärkt durch selbstgemachten Punsch, von Hans Holzmann und Ferdl Schmidt.



## 21. Dezember Leise rieselt der Schnee

Ursprünglich von seinem Dichter, Eduard Ebel als Kinderlied bezeichnet, ist es zu einem der bekanntesten deutschen Weihnachtslieder geworden. Es handelt sich hier um kein Verkündungs- oder Glaubenslied, vielmehr drückt es die Erwartung des Kommens des Christkinds am Heiligen Abend aus. Wenn auch nicht vor verschneiter Kulisse, aber trotzdem schön vorgetragen von den Geschwistern Katharina und Matthias Lang aus Morsbach.



## 22. Dezember Heidschi, Bumbeidschi

Hier handelt es sich nicht um ein Weihnachtslied im klassischen Sinne, sondern um Wiegelied in bayerischer Mundart, welches von einer Mutter und ihrem Büblein handelt. Der ursprüngliche Text wurde des Öfteren verändert. Die heute gesungene Melodie fand zusammen mit dem Text im Jahr 1905 Verbreitung durch ein Wiener Liederheft. Völlig abgeändert und ins Hochdeutsche übertragen wurde der Text für die Interpretationen von Heintje, Peter Alexander und Andrea Berg.

Heute hört ihr das Lied, gesungen von unseren beiden Tubistinnen Maria Weichbrodt und Elisabeth Meyer.



### 23. Dezember

**O Du Fröhliche** Für sein „Allerdreifeiertagslied“, das ursprünglich je eine Strophe für die christlichen Hochfeste Ostern, Pfingsten und Weihnachten beinhaltetete, verwendete der evangelische Kirchenlieddichter Johannes Daniel Falk die Melodie eines sizilianischen Marienliedes. Bekannt geworden ist das Lied jedoch als Weihnachtshymne, deren Strophen in viele Sprachen übersetzt wurden. Es ist sowohl im evangelischen Gesangbuch, als auch im römisch-katholischen Gotteslob enthalten. In vielen evangelischen Kirchen wird das Lied am Heiligen Abend zum Abschluss der Christvesper gesungen. Heute erklingt es aus der Basilika St. Martin, gespielt von Miriam Pospischil und Philipp Bösl.

### 24. Dezember

Wir wünschen Euch allen ein ruhiges, besinnliches und frohes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2021. **Stille Nacht, heilige Nacht** Am 24. Dezember 1818 wurde dieses Lied zum ersten Mal in einer römisch-katholischen Kirche in Oberndorf bei Salzburg aufgeführt. Damals sangen es, nur von einer Gitarre begleitet, Dorfschullehrer Franz-Xaver Gruber und Hilfspfarrer Joseph Mohr, welche das Lied auch geschrieben hatten. Seitdem ist das wohl bekannteste Weihnachtlied in mehr als 300 Sprachen übersetzt worden und wird an Weihnachten auf der ganzen Welt gesungen. Heute präsentieren euch Manfred Meyer, Andreas Lehmayr und Andreas Lehmayr Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Euch in dieser ungewöhnlichen, ja schwierigen Zeit mit unserem Adventskalender ein wenig Freude zu bereiten.



## Weihnachtsfeier 2020

Diese konnte wegen der Pandemie nicht wie gewohnt in unserem Vereinslokal stattfinden. Als kleinen Ersatz bekamen die Mitglieder der Stadtkapelle und der Jugendkapelle jeweils ein Getränk, sowie eine Mund- und Nasenbedeckung mit dem Schriftzug „Stadtkapelle Greding“.

Auch das, mit Spannung erwartete Nikolausgedicht viel der Corona-Pandemie zum Opfer. Da sowohl wenige Proben und nahezu keine Auftritte stattfanden war die Ausbeute für das Gedicht natürlich verschwindend gering.

Aus diesem Grund fassten unsere beiden Akteure, Maria Weichbrodt und Elisabeth Meyer, die besonderen Ereignisse der letzten Jahre zusammen. Dieses Gedicht erhielten die Mitglieder in digitaler Form.

